



wolfurt INFO

Heiße Liebe

Was Sportskanonen außer eisigen Temperaturen und flüssigem Wachs noch alles verbindet, erfahren Sie im Rahmen unseres diesjährigen Vereine-Fokus auf Seite 55.

Aus dem Rathaus

- 2 Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden
- 2 Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
- 2 Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten
- 3 Blick ins Gemeindegesehen
- 4 Weihnachtsfilme im Schloss Wolfurt und im Ippachwald
- 4 Nachtrag zur Verabschiedung der Mandatare
- 4 Dankeschön! Wolfurt hebt zämm.
- 4 „Doppelkopf“ von Herbert Albrecht
- 5 Schloss Wolfurt Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretungssitzung
- 6 Weiterentwicklung Gewerbegebiet Hohe Brücke
- 7 Aktuelles vom Gemeindevorstand
- 8 Fundamt
- 8 Heizkostenzuschuss 2020/21
- 9 Neue Mitarbeiterin im Rathaus
- 9 Verschenken Sie ein wenig „Heimat“

Gemeindepanorama

- 10 Der Doppelkopf des Bildhauers Herbert Albrecht
- 12 Winterdienst - Schneeräumung
- 13 Spechtbaumaktion im Wolfurter Ippachwald
- 14 Höhenfestpunktnetz der Marktgemeinde Wolfurt
- 15 Großprojekt wurde im Zeitplan abgeschlossen
- 16 Fotowettbewerb 2020
- 18 Was tut die Gemeinde für dich? Die Kindervilla

Bildung

- 20 Kindergärten und -betreuung in Zeiten von Corona
- 22 Spiel und Spaß mit Kiki
- 23 Was gibt's Neues im Buch & Spiel?
- 24 VS Mähdle - Start in ein besonderes Jahr
- 26 Neues aus der Volksschule Bütze
- 27 Virtueller Schulrundgang

Umwelt

- 28 WinterRADIUS-Fahrrad-Wettbewerb startet
- 29 plan b: Radfahren gewinnt
- 30 Unsere Wildtiere im Winter
- 32 KLAR!-Klimawandel-Anpassungs-Region
- 33 „KLAR!“ besser ohne Feuerwerk & Co
- 34 FAQ zur Abfalltrennung: Teil 3
- 36 Allgemeine Informationen zum Abfall
- 37 Abfallkalender 2021
- 39 Informationen Bioabfall
- 39 Informationen Restabfall
- 40 Aktuelles vom ASZ Hofsteig

Wirtschaft

- 41 Mit der Hofsteigkarte bewusst regionale Betriebe stärken!
- 42 Eröffnung Haus Lin
- 42 Stina – Seniorenhilfe mit Herz
- 42 Diplomarbeitprojekt auf dem Wolfurter Markt
- 43 Wirtschaft Wolfurt

Soziales

- 44 Neues aus den Sozialdiensten
- 47 20 Jahre Seniorenrat Wolfurt
- 48 „Orange the World“ Gegen Gewalt an Frauen
- 49 „Café 96“ Online-Treffpunkt für Menschen mit Demenz
- 49 Frühstück für pflegende Angehörige
- 50 Familienverband
- 50 Das Kasperle macht Pause
- 51 Stoffwindelförderung
- 52 Wolfurt lässt kein Kind zurück
- 53 Sternsinger-Aktion 2021

Vereine

- 54 Gemeinschaftsgarten sucht Nachwuchs!
- 55 Wir über uns - Schiverein Wolfurt
- 56 Neues von der Bürgermusik Wolfurt
- 57 Aktuelles von der Feuerwehrjugend
- 58 Elternverein Wolfurt mit neuem Vorstand
- 59 Die Seniorenbörse Wolfurt unterstützt die „Aktion Re-Use!“
- 59 Unterwegs mit der KJ/JS
- 60 Fototeam Digital

Menschen im Mittelpunkt

- 62 Goldene Hochzeiten
- 63 Wolfurter Köpfe - Herbert Albrecht
- 63 Diamantene Hochzeiten
- 64 Jubilare
- 64 Geburten
- 64 Verstorbene

Soziale Dienste

- 65 Soziale Dienste
- 66 Apotheken-Dienste
- 67 Ärzte-Nachtdienste und -Urlaube

Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden

Die Sprechstunden finden mit Vorbehalt jeweils im Rathaus Wolfurt von 18:00 – 19:30 Uhr statt.

Sprechstunden von Bürgermeister Christian Natter

- Mittwoch, 23. Dezember 2020
- Mittwoch, 13. Jänner 2021
- Mittwoch, 27. Jänner 2021
- Mittwoch, 17. Februar 2021

Wohnungssprechstunden von Gemeinderat Michael Pompl

- Mittwoch, 16. Dezember 2020
- Mittwoch, 20. Jänner 2021
- Mittwoch, 03. Februar 2021

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen.

Sprechstunden Rechtsanwälte 18:00 - 20:00 Uhr

- Mi, 13. Jänner 2021, Dr. Claus Brändle
- Mi, 03. Februar 2021, Dr. Gabriele Meusburger-Hammerer

Sprechstunden Notar 18:00 - 19:00 Uhr

- Mittwoch, 27. Jänner 2021, Dr. Kurt Zimmermann

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Unter Vorbehalt der neuen Verteilungsordnung des Jahres 2020!

Bregenz

- Dr. Gerhard Mayer Jänner/Juli
- Dr. Ivo Fussenegger Februar/August
- Mag. Valentin Huber-Sannwald März/September
- Dr. Michael Gächter April/Oktober
- Dr. Kurt Zimmermann Mai /November
- Mag. Christoph Winsauer Juni/Dezember

Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten

Richard Richter, der gerichtlich beidete Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgern und Bürgerinnen kostenlos zu folgendem Beratungstermin zur Verfügung stellen:

Rathaus Wolfurt, 18:00 - 20:00 Uhr, Mittwoch, 24. März 2021



Blick ins Gemeindegeschehen

Liebe Wolfurterinnen und Wolfurter,

das nun zu Ende gehende Jahr 2020 hat uns allen sehr viel abverlangt. Nun steht Weihnachten bevor; auch dieses Fest wird dieses Jahr wahrscheinlich anders sein als die Jahre zuvor.

Oft stehen gerade in dieser Zeit viele größere und kleinere Projekte, Planungen und Vorhaben unmittelbar vor dem Abschluss – da heißt es noch einmal alles geben. Auch der „Weihnachtsstress“ zehrt an den Nerven. Dennoch ist gerade die Advent- und Weihnachtszeit geschaffen dafür, um dem Alltag zu „entfliehen“, einen Gang zurückzuschalten und sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Gerade dieses Jahr wünsche ich uns, dass es uns allen gelingt, besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage zu erleben – auch wenn diese vielleicht in anderer Form stattfinden müssen.

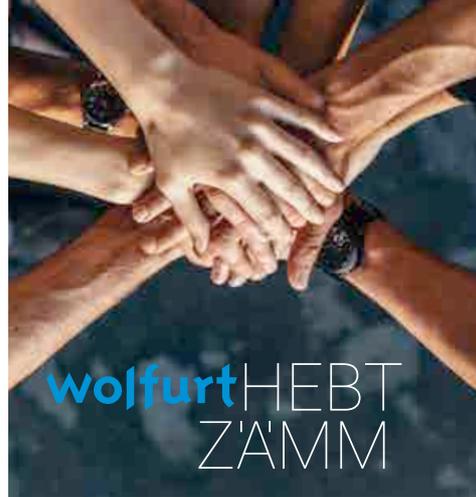
Halten wir uns vor allem eines vor Augen: Weihnachten ist immer dort, wo Zeit und Liebe verschenkt werden. Dennoch bitte ich Sie alle, liebe Wolfurterinnen und Wolfurter: Auch wenn es zu Weihnachten besonders schwer fällt, achten Sie auf sich, Ihre Familien und Freunde; halten Sie sich weiterhin an die Regelungen und alle notwendigen Schutzmaßnahmen. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir hoffentlich in ein ruhigeres neues Jahr starten!

In wenigen Tagen dürfen wir uns einander nicht nur frohe Weihnachten, sondern auch ein gutes neues Jahr wünschen. Zeit auch für uns als Gemeinde das Jahr 2020 zu reflektieren: Trotz der Corona-Situation konnten einige Projekte und Momente der Begegnung stattfinden. Viele engagierte Menschen haben dazu beigetragen und somit unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft bereichert. Es ist mir gerade dieses Jahr ein ganz besonderes Anliegen, mich bei all jenen zu bedanken, die in dieser herausfordernden Zeit unser Motto „Wolfurt hebt zämm“ mit viel Durchhaltevermögen unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren öffentlichen Einrichtungen wie Rathaus, Bauhof, Bildungseinrichtungen und Sozialen Diensten aussprechen. Ein großer Dank gilt ebenso unseren Mandatären, Gemeinderät/innen und unserer Vizebürgermeisterin; sie alle haben durch ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft viel für unser lebenswertes Wolfurt beigetragen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen erholsame und besinnliche Fest- und Feiertage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2021!

Euer Bürgermeister Christian Natter



wolfurt **HEBT
Z'AMM**

Weihnachtsfilme im Schloss Wolfurt und im Ippachwald

Da dieses Jahr liebgewonnene Traditionen wie das Weihnachtsmärktle am Schloss, Adventssingen und eine gemeinsame Vorbereitung auf Weihnachten nicht wie gewohnt stattfinden konnten, haben wir uns etwas Besonderes überlegt. An jedem Adventwochenende wurde auf der Facebook-Seite der Gemeinde, auf unserer Webseite www.wolfurt.at und auf einem Bildschirm beim Buch & Spiel ein besonderer Weihnachtsfilm gezeigt.

Ziel unserer Wolfurter Weihnachtsfilme war es, die Distanz, die Corona schafft, für einen kurzen Moment zu überbrücken und somit doch gemeinsam die Weihnachtsvorfreude zu genießen. Für den ersten Film wurde der Kindergarten Rickenbach vor die Kamera geholt. Der Kulturkreis Wolfurt war beim zweiten Film vertreten. Im dritten Film durften wir Pfarrer Marius Dumea begleiten und im vierten Film waren Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger und ich zu sehen.

Sie haben die Filme verpasst? Auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde „Marktgemeinde Wolfurt“ können Sie die Filme ganz einfach auch im Nachhinein ansehen. Vielen Dank an Marlies Jakob für die Idee und Organisation, allen Teilnehmenden fürs Mitmachen und das Filmteam für die Umsetzung!

Glücklicherweise konnten die Weihnachtsfilme noch vor dem Lockdown abgedreht werden, natürlich unter Einhaltung aller vorgegebener Corona-Maßnahmen.

Nachtrag zur Verabschiedung der Mandatare

Bei der Verabschiedung der Alt-Mandatarinnen und Alt-Mandatare in der letzten Ausgabe sind leider ein paar Personen untergegangen. Aufgrund der Covid19-Situation oder aus anderen Gründen konnten manche nicht an der konstituierenden Sitzung teilnehmen. In diesem Sinne möchte ich hiermit noch einmal allen verdienten Alt-Mandatarinnen und Alt-Mandataren für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Stellvertretend für alle scheidenden Mandatare dürfen wir die Gemeindevertreter Dipl. Bw. Harald Moosbrugger und Brigitte Feuerstein erwähnen.

Im Namen der gesamten Gemeinde bedanke ich mich herzlich bei euch und allen ausscheidenden Ersatzmitgliedern für das Engagement in der bzw. den vergangenen Legislaturperioden!

Dankeschön!

Uns allen wird durch die aktuelle Situation weiterhin viel abverlangt. Vieles hat sich geändert, manches ist schon zur Gewohnheit geworden. Dennoch möchte ich mich bei allen Wolfurterinnen und Wolfurtern bedanken, die sich in der Corona-Zeit besonders engagiert haben!

Vielen Dank auch an alle Vereine und ehrenamtliche Institutionen, die momentan nicht aktiv sein dürfen. Wir hoffen, dass ihr weiterhin die Vereinsstrukturen aufrechterhalten könnt und wünschen viel Durchhaltevermögen. Denn gerade das Vereinsleben und die ehrenamtlichen Tätigkeiten sind ausschlaggebend für unser gemeinschaftliches Zusammenleben in Wolfurt.

„Doppelkopf“ von Herbert Albrecht

Am Freitag, den 13. November war es so weit: Die Gemeinde durfte die großartige Bronzeplastik „Doppelkopf“ von Bildhauer Herbert Albrecht in Empfang nehmen. Aufgrund der Vorgaben für Veranstaltungen durfte die geplante Feier leider nicht wie beabsichtigt stattfinden. Stattdessen wurde die Skulptur symbolisch von Herrn Albrecht und seiner Frau Brigitte an die Gemeinde übergeben. Trotz der Umstände war es eine stimmungsvolle Übergabe. Wir freuen uns sehr über die Bereicherung zur Kunst im öffentlichen Raum!

Mehr Informationen zu Herbert Albrecht als Bildhauer, den Doppelkopf und die Übergabe finden Sie auf Seite 10.

Schloss Wolfurt

Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretungssitzung

Die coronabedingte Pause zwischen den beiden Wahlterminen wurde intern sehr gut genutzt, um die wichtigen Umsetzungsschritte am und ums Schloss Wolfurt für die Diskussion der neuen Gremien gut vorzubereiten. Ziel ist es, die entsprechenden Summen im Budget 2021 vorzusehen, um im Frühjahr starten zu können.

Aus dem Protokoll der Sitzung:

Vizebgm. Angelika Moosbrugger erläuterte in der Sitzung die bisherigen Schritte seit dem Ankauf des Schlosses im Jahr 2017, insbesondere die Aufgabe und Tätigkeit der politisch besetzten Schlossgruppe, die sich mit den im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingereichten Nutzungsvorschlägen intensiv auseinandergesetzt hat, mit mehreren Exkursionen und Projektpräsentationen ergänzt und einen daraus resultierenden Nutzungsvorschlag erarbeitet hat.

Quintessenz dieser Überlegungen waren:

- Nutzung des Schlosses in Form eines Eventmanagements
- Schaffung einer sehr guten Durchwegung des gesamten Umfelds
- Freihaltung des Schlossbühels als Grünraum
- Schaffung einer Gastronomiemöglichkeit im Außenraum

Auf dieser Grundlage befasste sich in der Folge eine amtsinterne Projektgruppe unter Einbindung diverser Fachleute (Verkehrsplaner, Landschaftsplaner, Unternehmensberatung Gastronomie) mit der Erstellung eines Konzeptes zur Umsetzung dieser Vorgaben mit den Schwerpunkten

- Planung Außenraum mit Durchwegung
- Nutzungs- und Pflegekonzept Schlossbühel
- Investitionsplanung Infrastruktur unter der Prämisse, dass am Schloss selbst möglichst wenige bauliche Veränderungen vorgenommen werden
- Geschäftsmodell
- Veranstaltungsmanagement

In diesem Zuge wurden neben den vorliegenden Entwürfen auch die Möglichkeiten für Tierhaltung, von Spielplätzen und der Möglichkeit einer raschen und vorläufigen Umsetzung der Gastronomie-Idee geprüft. Dazu wurden auch Gespräche mit dem bisherigen Landwirt des Schlossbühels geführt.

Ergänzend dazu wurde der aktuelle und im Ausschuss für Raumentwicklung und Verkehrsplanung präsentierte Nutzungsentwurf erläutert.

Dieser sieht einen punktuellen Ausbau der Schlossgasse vor, die Schaffung von Wanderwegen unterschiedlicher Qualitäten sowie die Schaffung von Fahrradstellplätzen.

Für größere Veranstaltungen sind Shuttlebusse vorgesehen.

Ebenfalls ist die bestehende Parkplatz-Situation beim Schlossweiher zu überprüfen und zu adaptieren.

Eine landschaftsplanerische Variante für den Schlossbühel ist die Mischung aus Weinanbau und Streuobstwiese.



Weiterentwicklung Gewerbegebiet Hohe Brücke

Wie bereits Anfang des Jahres berichtet, ist die größte jemals in Vorarlberg durchgeführte Grundstücksumlegung bei uns im Gewerbegebiet Hohe Brücke bewilligt worden.



Bereits vor knapp 20 Jahren gab es eine erste, kleinere Umlegung. Damals wurden die Voraussetzungen für den Bau der Konrad-Doppelmayr-Straße und große Bauvorhaben wie z. B. die Produktionshalle der Fa. Doppelmayr oder das Haberkorngebäude geschaffen.

Jetzt müssen die baulichen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung im Gewerbegebiet Hohe Brücke umgesetzt werden. Die bereits mehrfach umgelegte Falkenstraße wird durch die Zuppingerstraße* ersetzt. Der Anschluss dieser neuen Straße an die Senderstraße ist gänzlich neu in Form eines Kreisverkehrs projektiert. Damit wird auch die Bahnhaltestelle Wolfurt vernünftig ans Verkehrswegenetz angebunden. Um eine reibungslose Verkehrsabwicklung sicherzustellen, soll die Senderstraße zwischen der Bahnunterführung und der Überführung der L 190 verbreitert werden.

Aber auch für Fußgänger/innen und Radfahrende wird die Infrastruktur wesentlich verbessert. Ein neues, dichtes Wegenetz soll attraktive und sichere Erreichbarkeiten ermöglichen. Um die Bebaubarkeit der Grundstücke zu sichern, müssen auch die Anschlüsse für Wasser, Kanal, Strom, Internet, Löschwasser, etc. geschaffen werden.

Für all diese umfangreichen Bautätigkeiten sind natürlich im Vorfeld die dafür erforderlichen behördlichen Bewilligungen einzuholen. Da mit den betroffenen Grundeigentümer/innen das Einvernehmen hergestellt werden konnte und vorausschauende Planungen und Abstimmung mit Sachverständigen rechtzeitig erfolgten, liegen die erforderlichen Bescheide bereits vor, sodass die Leistungen ausgeschrieben werden können. Es kann damit im kommenden Jahr mit den umfangreichen Baumaßnahmen begonnen werden. Zuerst sind umfangreiche Geländeaufschüttungen erforderlich, um den Untergrund vorzubereiten und später Setzungen zu vermeiden. Dann können Leitungsverlegungen und Straßenbauten folgen.

Damit unser Gewerbegebiet auch hochwassersicher ist und neben den betrieblichen Nutzungen und der Verkehrsabwicklung auch die Natur mitberücksichtigt wird, sollen die

meisten der bestehenden Bäume am Graben in der Mitte – dem alten Holzriedgraben – erhalten bleiben. Dieser kann, weil die Flächen für Wege, Leitungsführungen und vor allem als Speicher für Hochwasserrückhalt benötigt werden, verbreitert werden. So entsteht zusätzlich eine „grüne Mitte“, die als Lebensraum für Fauna und Flora, aber auch als Ruhepol im geschäftigen Betriebsgebiet dienen kann. Auch alle neuen Straßen sollen so wie die Konrad-Doppelmayr-Straße und die Dürstraße eine begleitende Baumpflanzung erhalten.

Es gibt also viel zu tun in den nächsten Jahren. Und weitere Projekte wie der Ausbau der Bahnhaltestelle der ÖBB, des Zollamtes oder der Vollanschluss an die Rheintalautobahn sind in Vorbereitung. So sollen optimale Bedingungen für unsere Betriebe geschaffen und damit Arbeitsplätze und Wohlstand gesichert werden.

*Die Benennung erfolgte wieder nach einem Wolfurter Industriepionier. Der Rickenbacher Spulenzfabrikant J. W. Zuppinger betrieb auch eine Großmühle im Kessel. Die Familienvilla in der Bahnhofstraße wurde erst vor kurzem unter Denkmalschutz gestellt.

Aktuelles vom Gemeindevorstand

Ein kurzer Überblick der Gemeinderäte über aktuelle Geschehnisse, neue Projekte, Änderungen, o.Ä.

Gemeinderätin
für Bildung
und Kultur
**Angelika
Moosbrugger**



- Start mit Volldampf: Die ersten Sitzungen mit den neuen Ausschussmitgliedern wurden noch vor dem Lockdown durchgeführt und die Pläne für 2021 einstimmig empfohlen
- Highlight abseits Corona: der Doppelkopf von Herbert Albrecht bei der Begegnungszone – siehe Seite 10.
- Kreativität und absolute Spontaneität sind momentan von allen Einrichtungen und der Koordination für Kinderbetreuung gefragt. Was das heißt: Seite 20
- Kultur und Schloss Wolfurt: Alternativ zum Weihnachtsmarkt und statt dem Wolfurter Advent vom Kulturkreis gibt es an jedem Adventswochenende eine „Überraschung“ auf der Homepage und außen beim Buch & Spiel

Gemeinderätin
für Sport
und Gesundheit
Christine Stark



- Informationsbereitstellung über Sportmöglichkeiten z. B. mittels Folder, Jogging-, Wander- und Radweg- bzw. Mountainbike-Karten oder auch mit entsprechenden Hinweisschildern, auch gemeindeübergreifend (5 Gemeinden ein Fluss, usw.)

Gemeinderat
für Infrastruktur
Paul Stampfl



- Projekt- und Budgetplanung Infrastruktur (Kanal, Wasser, Straßen sowie Hochwasserschutz und Renaturierung der öffentlichen Gerinne)
- Planung Infrastruktur Schloss Wolfurt
- Vorlastschüttung für die Infrastrukturtrasse „Alter Holzriedgraben“
- Radwegenetz Hohe Brücke, Fertigstellung Lückenschluss – Konrad-Doppelmayr-Straße – Integra – L41
- Vergabe Kanalsanierung BA 23, Wolfurt Nord

Gemeinderat
für Umwelt,
Klima und
nachhaltige Mobilität
Robert Hasler



- Fahrradweg vom Kindercampus Bütze zur Lerchenstraße fertiggestellt
- Fertigstellung des Fahrradwegs Hohe Brücke – Integra Ende 2020
- WinterRADIUS bis 12. Februar 2021: Mitmachen und gewinnen! Mehr Infos auf Seite 28.
- Radius Fahrradwettbewerb: Wolfurt erreichte bundesweit den 2. Platz (nach % Beteiligung) in der Kategorie „Gemeinden mit 5.000 bis 15.000 EinwohnerInnen“. Vielen Dank für das fleißige Kilometer sammeln!

Gemeinderat für
Raumentwicklung
und Verkehrs-
planung
Martin Reis



- Planung und Vorbereitung der verkehrlichen Erschließung und Umfeldgestaltung von Schloss Wolfurt (Ausweichen, Gehwege, Verbesserung Parkierung, ...)
- Arbeiten am ortbaulichen Masterplan für das neue Zentrum
- Mitwirkung an einem betriebsübergreifenden Verkehrskonzept für das Gewerbegebiet Wolfurt/Lauterach (Güterbahnhofsareal)
- Einarbeitung in die neue Aufgabe als Gemeinderat für Raumentwicklung und Verkehrsplanung

Gemeinderätin
für Soziales
Miteinander
Yvonne Böhler



- Organisation Weihnachtspakete während Corona
- Soziales Ehrenamt während Corona – Möglichkeiten prüfen
- Abklärung Begriffe „Betreutes Wohnen“
- Stoffwindelförderung, siehe Seite 51

Gemeinderat
für Wohnen,
Zusammenleben
Michael Pompl



- Gemeinnützige Wohnungsvergaben
- Vorbereitung Budget 2021
- Betreuung des Flüchtlingsquartiers am Güterbahnhof
- Umsetzung Siedlungsfeste nach Corona

Fundamt

Bürger/innen können auf www.fundamt.gv.at selbst orts- und zeitunabhängig nach verlorenen Gegenständen suchen.

Ihr Vorteil: Wenn Sie eine Verlustmeldung online speichern, können Sie sicher sein, dass sich das Fundamt Wolfurt bei Ihnen telefonisch oder per Mail meldet, sobald ein auf Ihre Beschreibung passender Gegenstand im Fundamt abgegeben wird.

Anleitung zur Erstellung einer Verlustmeldung:

1. Öffnen Sie www.fundamt.gv.at.
2. Wählen Sie den Button „Verloren“ und klicken Sie auf „zur online Suche“.
3. Füllen Sie das Formular aus (Kategorie, Verlustort, Umkreis, Datum „zuletzt gesehen am“ sowie ein Stichwort sind dabei zu befüllen). Wählen Sie ein sehr allgemein gehaltenes Stichwort.
4. Klicken Sie auf „Suchen“.
5. Prüfen Sie die Suchergebnisse (bei einer Übereinstimmung mit Ihrem Verlustgegenstand können Sie mit Klick auf „Infoblatt“ weitere Details überprüfen).
6. Am Ende der Suchergebnisse finden Sie einen Link „Verlustmeldung erstellen“.
7. Befüllen Sie nun das Formular und geben Sie in jedem Fall Ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse an (bitte prüfen Sie regelmäßig Ihren Spam-Ordner!).
8. Bitte geben Sie Ihr Einverständnis zur Datenübermittlung (Kontrollkästchen).
9. Klicken Sie auf „Absenden“ und die Verlustmeldung ist gespeichert.

Hinweis:

Sämtliche Verlustgegenstände werden ein Jahr lang im Fundamt aufbewahrt. Nach Ablauf eines Jahres geht der Verlustgegenstand entweder an den Verlustträger oder wird vernichtet. **Weiterer Kontakt:** dunja.preuss@wolfurt.at, Tel.: 05574 6840-26

Heizkostenzuschuss 2020/21

Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom Montag, den 12. Oktober 2020 bis Freitag, den 19. Februar 2021, Montag – Donnerstag von 08:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 16:00 Uhr und Freitag von 07:30 – 13:00 Uhr beim Marktgemeindeamt Wolfurt im Bürgerservice beantragt werden. Jede Person mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde bzw. jeder Haushalt erhält auf Antrag, sofern nicht bereits eine Unterstützung aus Mitteln der Mindestsicherung oder Grundversorgung erfolgt und die jeweilige Einkommensgrenze nicht überschritten wird, für die Heizperiode einmalig € 270,00. In diesen Beträgen ist eine allfällige Wohnbeihilfe bereits enthalten. In der nachstehenden Übersicht sind die voraussichtlich häufigsten Haushaltskonstellationen aufgelistet:

Anzahl Erwachsene (alleinstehend, alleinerziehend, Ehepaar, Lebensgemeinschaft oder sonst max. 2 E)	Anzahl Kinder bzw. weitere erwachsene Person im Haushalt	Mtl. Nettoeinkommen bis höchstens Euro	Mtl. Nettoeinkommen + 10 % in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen (Härtefall)
1	-	1.237,--	1.361,--
2	-	1.895,--	2.085,--
1	1	1.515,--	1.667,--
1	2	1.730,--	1.903,--
1	3	1.945,--	2.140,--
1	4	2.160,--	2.376,--
1	5	2.375,--	2.613,--
2	1	2.108,--	2.319,--
2	2	2.323,--	2.555,--
2	3	2.538,--	2.792,--
2	4	2.753,--	3.028,--
2	5	2.968,--	3.265,--

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, das Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen. Ebenso stellen Zivildienstentschädigungen und Grundwehrdienereingelt Einkommen dar.

Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z. B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

Personen (Haushalte), die Unterstützung aus der offenen Mindestsicherung/Sozialhilfe für den Lebensunterhalt oder Wohnbedarf erhalten oder einen solchen Anspruch während der Aktionsperiode erwerben, kann von der Bezirkshauptmannschaft auf Antrag einmalig ein Heizkostenzuschuss gewährt werden.

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an den Bürgerservice unter Tel. 05574 6840-0.



Neue Mitarbeiterin im Rathaus

Unsere Heidi wagt den Schritt in eine neue berufliche Zukunft. Wir wünschen ihr dazu viel Durchhaltevermögen und Erfolg! Heidi verließ uns leider bereits mit Ende des Monats November, weshalb rasch ein geeigneter Ersatz gefunden werden musste.

Das Auswahlverfahren zu Jahresbeginn war geprägt von vielen sehr guten Bewerbungen, weshalb auf diesen BewerberInnenkreis zurückgegriffen werden konnte.

Mit Nicole Waibel sagte auch gleich eine Wunschkandidatin zu. Nicole wohnt in Wolfurt, ist 24 Jahre alt, hat die Fachschule Marienberg mit anschließendem Aufbaulehrgang absolviert und mit Matura abgeschlossen. Nach vier Berufsjahren in der Privatwirtschaft wechselt sie nun ins Bürgermeistersekretariat.

Wir wünschen Nicole viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Aufgabenfeld!

Verschenken Sie ein wenig „Heimat“

Sie sind noch auf der Suche nach einem Last-Minute-Weihnachtsgeschenk?

Im Gemeindeamt bekommen Sie tolle Geschenke mit Wolfurt-Bezug.



Schloss-Tasse

Ein paar Schloss-Tassen gibt es noch: Die Tasse erhalten Sie zum Preis von € 5,00/ Tasse im Bürgerservice.



Wolfurter Bücher

Wie hat Wolfurt früher ausgesehen? Wie hat sich unsere Gemeinde verändert? Wer war der Wolfurter Lorenz Böhler? Wie sieht die Geschichte der Pfarre aus? Diese und mehr interessante Fakten und schöne Fotos finden Sie in den Wolfurter Büchern! Die Bücher erhalten Sie im Rathaus beim Bürgerservice. Weitere Informationen und Preise können gerne bei Selina Huter, Tel. 05574 6840-10 erfragt werden.



Wolfurter Wasserkaraffe

Karaffe 1 Liter im edlen Design in Kristallglasausführung inkl. Gravur. Einen Wasserkrug erhalten Sie zum Preis von € 15,00/Krug im Rathaus beim Bürgerservice.

Der Doppelkopf des Bildhauers Herbert Albrecht

Der Bildhauer übergab gemeinsam mit seiner Familie die großformatige Bronzefigur an die Marktgemeinde Wolfurt. Eine eindrucksvolle Ergänzung zur „Kunst im öffentlichen Raum“ im Quartier Strohdorf.



Zwei wunderbare Momente durften wir gemeinsam mit Familie Albrecht erleben: die Anlieferung der Bronzefigur und die offizielle Übergabe des Doppelkopfes durch den Künstler an die Gemeinde Wolfurt.

1) Die Vorlagen-Skulptur wurde in den letzten Monaten von einer Kunstgießerei in die dem Aufstellungsort angemessene Dimension gebracht. Die Anlieferung und das Aufstellen verliefen reibungslos – dank der perfekten Vorbereitung durch Alexander Wohlmut, unsere Hauswarte und Bauhofmitarbeiter.

2) Die kleine geplante Feier anlässlich der Enthüllung und Übergabe musste leider kurzfristig abgesagt werden. Trotzdem ließen wir es uns nicht nehmen, den Künstler mit einer kleinen Präsentation zu ehren und seiner Frau Brigitte und seiner Familie zu danken.

3) Herbert Albrecht: „Das große Format gibt sich nicht gleich als Kopf zu erkennen, auch dann nicht, wenn die Umsetzung formal genau gleich der eines kleinen Kopfes gelöst ist. Es ist höchst interessant, Menschen vor diesen Köpfen zu beobachten, vor allem dann, wenn sie die Skulptur zum ersten Mal sehen. Wie überhaupt Besucher bei Ausstellungen manchmal etwas ratlos (...) davor stehen. Aber das ist auch gut so, man soll sich sozusagen herantasten, im besten Fall sogar begreifen.“

4) Gemeinsam mit Herbert Albrecht wurde eine Plastik ausgewählt, die in Form und Ausdruck im öffentlichen Raum aus jedem Blickwinkel Wirkung entfaltet. Die vom Künstler mit dem Namen „Doppelkopf“ bezeichnete Skulptur reiht sich in eine Reihe von „Köpfen“ die das Werk des Bildhauers prägen.

Der Künstler

Herbert Albrecht legte mit Mai 2020 seine eindrucksvolle, gestaltende, harte und geliebte Arbeit nieder.

Der Künstler wurde 1927 in Au geboren, wuchs in einer lebendigen, behütenden Großfamilie auf. Sein Vater war überzeugter Lehrer und Nebenerwerbsbauer. Im Unterricht war ihm Zeichnen wichtig, oft hielt er Unterricht im Freien und ließ nach der Natur zeichnen. Der Onkel, ein moderner akademischer Künstler, brachte zahlreiche damals bekannte Künstler „aus dem Land“ ins Haus, durch die die genaue und künstlerische Auseinandersetzung mit der Umgebung unterstützt und verstärkt wurde.

„Meine Jugend war nicht nur schön, sie brachte auch schon früh Kontakte in die richtige Richtung“, so aus den Erinnerungen Herbert Albrechts.

Er besuchte ab 1941, also bereits mit 14 Jahren, die Bildhauerklasse bei Hans Pontiller in der Kunstgewerbeschule Innsbruck, musste jedoch die Ausbildung kriegsbedingt unterbrechen und konnte erst 1946 abschließen. Er studierte ab 1949 Bildhauerei bei Franz Santifaller und Herbert Boeckl und von 1951 bis 1955 bei Fritz Wotruba in der Akademie der bildenden Künste Wien.

Seit den 1960er Jahren wohnt und arbeitet Herbert Albrecht mit seiner Frau Brigitte und seiner Familie in Wolfurt. Von 1993 bis 1997 hatte Herbert Albrecht eine Gastprofessur an der Technischen Universität Graz inne.

Er wurde u. a. 1967 mit dem Theodor-Körner-Preis, 1986 mit dem silbernen Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg und 1997 mit dem internationalen Kunstpreis des Landes Vorarlberg ausgezeichnet.



Das Werk

Der prominente Standort bei der Begegnungszone wurde gemeinsam mit dem Künstler Herbert Albrecht, dem Mitinitiator Michael Tonko und Bauamtsleiter Wolfgang Dittrich diskutiert, entwickelt und vorgeschlagen.

Der Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungscampus Strohdorf nimmt eine wichtige Rolle im Ortsgefüge der Marktgemeinde Wolfurt ein. Neben den angesiedelten hoch frequentierten Einrichtungen führen auch die meistbefahrenen Straßen – hochwertig gestaltet als Begegnungszone – durch das Areal. Kein anderer Ort in Wolfurt bietet derzeit mehr Öffentlichkeit. Neben Veranstaltungsräumen wie Vereinshaus und Cubus ziehen auch die Mittelschule, die Musikschule, mehrere Kinderbetreuungseinrichtungen, Vereinslokale, Sportplätze und Hallen, das Gemeindeamt, Hotel und Gasthaus oder auch der Nahversorger viele Menschen an diesen Ort.

Dieser so wichtige Ort des Lebens für die Gemeindebürger/innen, der auch gut sichtbar für alle ist, die Wolfurt auf der Hauptstraße durchqueren, erscheint als angemessener Platz für eine Großplastik wie die des Herbert Albrecht.

Unter den Leuten, Schüler/innen, Autofahrenden, Einkaufenden, Wartenden an der Bushaltestelle, Besucher/innen von Veranstaltungen, Hotelgästen, Sportler/innen, Elterntaxis, Rathausbesucher/innen und allen anderen, die dieses Quartier beleben – im Fokus des täglichen Treibens – soll das Werk in höchster Wahrnehmung und Aufmerksamkeit eingefügt werden; Platz und Leben bereichern.

Im Rahmen der städtebaulichen Weiterentwicklung wird die Figur in Zukunft ihren endgültigen Aufstellort im neugestalteten Zentrum der Marktgemeinde Wolfurt finden.

Der Doppelkopf bildet in mehrfacher Hinsicht eine Art „Brücke“. Einerseits steht er zur einen Hälfte auf dem Asphalt der Begegnungszone, mit der anderen auf der Kiesfläche des naturnahen Buchenhains mit Spielplatz und Sitzmöglichkeiten. So verbindet er Straßen- und Grünraum. Auch die Übergabe kann als „Brücke“ gesehen werden: Der bald 94-jährige Künstler mit seinem Können und seiner Lebenserfahrung gibt sein Werk an einem Ort frei, der zu einem großen Teil von jungen und lernenden Menschen belebt wird, den Schüler/innen der Mittel- und Musikschule. Eine „Brücke“ von der Vergangenheit über das Jetzt in die Zukunft.

Gemeinsam mit den bestehenden Kunstwerken vor der Mittelschule, auf dem Vorplatz des Cubus und im Eingangsbereich des Rathauses entwickelt sich das Quartier Strohdorf immer weiter zu einem Kulturstandort. Wir freuen uns über die geglückte Ergänzung der „Kunst im öffentlichen Raum“ durch den Doppelkopf und über die bereits zahlreich eingegangenen positiven Rückmeldungen der interessierten Bevölkerung.

Vizebgm.in Angelika Moosbrugger

Winterdienst - Schneeräumung

Unsere Mitarbeiter des Bauhofes sind täglich unter großem Aufwand bemüht, unsere Gemeindestraßen von Schnee und Eis freizuhalten.

Wir möchten darauf hinweisen und um Verständnis bitten, dass die Räumdienste vorgegebene Routen fahren, die sich aber nach Bedarf und Prioritäten (Bergstraßen, Brücken, öffentliche Institutionen, usw.) orientieren. Wir ersuchen daher um Verständnis, dass nicht überall sofort geräumt werden kann.

Gehsteige müssen vom Eigentümer des angrenzenden Grundstücks sicher und begehbar gemacht werden

Die Eigentümer von Liegenschaften sind gesetzlich dazu verpflichtet, Gehsteige und Gehwege entlang ihrer gesamten Liegenschaft in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu räumen und bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Auch wenn von der Gemeinde freiwillig und für die Anrainer kostenlos Gehsteige geräumt werden, sind die Liegenschaftseigentümer nicht von ihrer Anrainerpflicht entlastet. Das Gesetz besagt auch, dass der von einer öffentlichen Straße geräumte Schnee auf angrenzenden Grundstücken gelagert werden darf.

Appell an Anrainer: Schnee gehört nicht auf die Straße

Immer häufiger ist leider festzustellen, dass fleißige Schneeräumer den Schnee von den Gehsteigen einfach auf die Straße oder auf Nachbarns Grundstück schaufeln. Dies ist nicht nur unzulässig, sondern äußerst verantwortungslos. Dieser Schnee bildet dann später auf den Straßen gefährliche Spurrinnen, die besonders Radfahrer und Mopedfahrer in Gefahr bringen, aber auch generell ein höheres Unfallrisiko hervorrufen kann.

Appell an Fahrzeuglenker: Fahrzeug von öffentlichen Straßen entfernen

Die Fahrzeugbesitzer bzw. Fahrzeuglenker im Gemeindegebiet von Wolfurt werden ersucht, mit Einsetzen von Schneefall ihre Fahrzeuge von den öffentlichen Straßen und Wegen zu entfernen, damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung durchgeführt werden kann.

Appell an alle Haushalte

Wir bitten in den Wintermonaten die Müllsäcke erst am Vorabend der Müllabholung gut sichtbar und nicht auf dem Gehsteig zu lagern. Die Müllsäcke sind in den frühen Morgenstunden für den Winterdienst nur schwer sichtbar - und mitunter wird der gesamte Inhalt der Müllsäcke auf den öffentlichen Straßen verteilt.

Ansprechpartner der Gemeinde

Als Ansprechpartner für Fragen und Anregungen im Zuge des Winterdienstes steht Ihnen unser Bauhofleiter Herr Thomas Plangger unter Tel. 05574 6840-23 oder thomas.plangger@wolfurt.at zur Verfügung.

Wir bitten Sie um Einhaltung dieser Vorschriften und somit um Unterstützung unserer Bauhof-Mitarbeiter. Vielen Dank!





Spechtbaumaktion im Wolfurter Ippachwald

Umwelt- und Naturschutz auf Waldflächen ist der Marktgemeinde Wolfurt ein großes Anliegen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, hat die Marktgemeinde gemeinsam mit dem Waldaufseher und Förster Jürgen Ernst ein Spechtbaumprojekt ins Leben gerufen.

Ziel dieses Projektes, das aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Vorarlberg gefördert wird, ist die sogenannte Biodiversität im Wolfurter Ippachwald zu fördern. Spechte benötigen für ihre Nachkommenschaft abgestorbenes, stehendes Totholz. Für ein intaktes und vielfältiges Ökosystem sind neben Mischwäldern auch abgestorbene, stehende Bäume von großem Nutzen, um Höhlenbrütern eine Nistmöglichkeit zu bieten. In Wolfurt werden aus diesem Grund abgestorbene, stehende Bäume, die sich über eine Baumlänge von Forststraßen oder Waldwegen entfernt befinden, in der Natur belassen. Waldaufseher Jürgen Ernst hat in einem ersten Pilotprojekt über hundert solcher Bäume ausfindig gemacht, sie markiert und auf Planunterlagen verortet, damit später auch noch nachvollziehbar ist, wo sich diese Bäume befinden.

Durch das Belassen von Totholzbäumen wird die ökologische Vielfalt gefördert und die Wälder letztlich stabiler gegen biotische Schädlinge gemacht.

Vielleicht erhebt sich an dieser Stelle die Frage, ob abgestorbenes Holz nicht auch eine Brutstätte für Borkenkäfer sein könnte. Aber da kann Waldaufseher Jürgen Ernst beruhigen: „Borkenkäfer benötigen für ihr Gedeihen lebende Bäume, denn sie brüten in der Schicht, die sich zwischen der Rinde und dem Holz befindet, der sogenannten Wachstumsschicht. Abgestorbenes Holz ist für Borkenkäfer nicht mehr geeignet.“

Das Projekt wurde teilweise auch in Zusammenarbeit mit Volksschulklassen durchgeführt, die gemeinsam mit dem Waldaufseher im Gelände auf die Suche nach Spechtbäumen gingen und dabei noch über wichtige Zusammenhänge im Ökosystem Wald erfuhren.

Das Spechtbaumprojekt ist inzwischen auch schon zum Inhalt wissenschaftlicher Arbeiten geworden. Die Initiative geht auf das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus zurück.

Im Zertifikatslehrgang „Wald- und Naturraumökologie“ werden diese Aspekte vermittelt.

Zentrale Punkte des Lehrganges sind der Umwelt- und Naturschutz auf Waldflächen, die Dokumentation und Beobachtung schützenswerter Naturelemente im Wald sowie Darstellung dieser Maßnahmen, deren Erhaltung und Weiterentwicklung.

Inzwischen sind zirka ein Drittel der Spechtbäume im Wolfurter Ippach erhoben und unter Schutz gestellt. Das Projekt wird in den kommenden Jahren weitergeführt.

wolfurt MARKTGEMEINDE				Ortsnivellement Wolfurt 2020	
Revision 0	Punktnummer 220	Höhe über Adria [m] 415.002			
Operat 2020020	Messung Juni 2020	Punktnr. k.A. Höhe k.A.	Differenz k.A.		
PG Nr. 80240	KG Name Wolfurt	KG Nr. 91123	Gst. Nr. 1298/2		
Standort Schulstraße 1		Stabilisierung Messingbolzen weiss			
Objekt Mauer					
Lagebeschreibung westliche Mauer, links neben Stiege					
Anmerkungen		AVD Vermessung ZT GmbH Eisengasse 2 A-6850 Dornbirn Tel.: +43 5572 23149 Fax: +43 5572 31449 dornbirn@avd-zt.at www.avd-zt.at			
					

Höhenfestpunktnetz der Marktgemeinde Wolfurt

Im Jahr 2020 wurde über das Gemeindegebiet von Wolfurt ein den aktuellen Erfordernissen angepasstes Höhennetz mit 230 Höhenfestpunkten erstellt. Damit gewährleistet die Marktgemeinde Wolfurt, dass Höhenangaben für Vermessungen von verlässlichen Bezugspunkten abgeleitet werden können.

Verlässliche Höhenangaben sind für die Projektierung und Durchführung sämtlicher Bauvorhaben, vor allem jedoch in der Abwasserwirtschaft und im Bereich der Wasserversorgung sowie des Hoch- und Tiefbaus, erforderlich. Mit der Höhen- und Lagevermessung wird z. B. gewährleistet, dass das Abwasser ohne Rückstau mit dem richtigen und notwendigen Gefälle in der Kanalisation abfließt.

Sicherung des einheitlichen Raumbezugs durch präzise Höhenangaben von dauerhaft vermarkten Vermessungspunkten

Bestehende Höhenpunkte können sich durch Setzungen, Grundwasserschwankungen und tektonische Vorgänge bewegen. Aus den Angaben über Höhenänderungen können Aussagen über die Stabilität von Objekten und über die Veränderungen des Geländes gemacht werden. Dies ist notwendig für eine zuverlässige Planung und Bewirtschaftung von Infrastruktureinrichtungen und Gebäuden.

Die Erstellung des Höhenfestpunktnetzes erfolgte in Zusammenarbeit zwischen der Tiefbauabteilung und der Firma AVD Vermessung ZT GmbH. Als Grundlage dienten die amtlichen Höhenfestpunkte des Bundesamts für Eich- und Vermessungswesen (BEV) und bereits bestehende Höhennetzpunkte der umliegenden Gemeinden. Das Höhennetz baut auf die Höhen des sogenannten Präzisionsnivellements (PN) auf, welches Höhenbezugsrahmen und Ausgangsbasis für alle Vermessungen und Nivellements (Höhenunterschied zwischen zwei Punkten) in Österreich ist. Der Bezugspunkt der amtlichen Höhen in Österreich ist der Adriapegel am Molo Sartorio in Triest.

Das erstellte Höhennetz der Marktgemeinde Wolfurt wird von Höhenfestpunkten gebildet, die regelmäßig über das gesamte talseitige Gemeindegebiet verteilt sind. Die Höhenfestpunkte sind durch Metallbolzen an öffentlichen und privaten Gebäuden und Mauern realisiert. Jeder einzelne Punkt ist über seine Lage, d. h. Rechtswert und Hochwert sowie seine Höheninformation im GIS verortet und in einem Höhenfestpunktverzeichnis mit Foto und Beschreibung dokumentiert.

Laufende Kontrolle

Für die Aufnahme von Bestandsanlagen (Kanalschächte, Gebäudehöhen, Straßentrassen, etc.) und die Planung von Neuanlagen sind Vermessungen der Lage und Höhe vorzunehmen. Trotz laufender Kontrolle kann eine Versetzung beziehungsweise Beschädigung der Festpunkte nicht ausgeschlossen werden. Bei Vermessungen im Gemeindegebiet ist es daher notwendig, diese fachlich richtig durchzuführen, indem an mehrere Festpunkte angeschlossen wird.

Bei Beschädigung oder der Notwendigkeit einen Höhenfestpunkt zu entfernen, z. B. für einen Umbau oder Renovierungsarbeiten an einer privaten Hausfassade, bitten wir, das Bauamt vorab zu informieren.

Paul Stampfl, Gemeinderat für Infrastruktur



Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

Großprojekt wurde im Zeitplan abgeschlossen

Viel hat sich in den vergangenen Monaten am Rhein zwischen Hard und Fußsach getan. Nicht nur das neue Abwasserpumpwerk Fußsach ist entstanden, auch ins Abwassernetz und die dafür notwendige Infrastruktur wurde investiert.

Damit stellt der Wasserverband Hofsteig, dem die Gemeinden Bildstein, Fußsach, Hard, Höchst, Lauterach, Lustenau und Wolfurt angehören, die Weichen für die Zukunft. Investiert wurden rund 8,5 Millionen Euro, Unterstützung erhält der Wasserverband vom Land Vorarlberg und vom Bund.

Aktiver Umweltschutz

Ein Meilenstein der umfangreichen Arbeiten ist das neue Abwasserpumpwerk, das nach knapp einem Jahr im Teilbetrieb nun den Vollbetrieb aufgenommen hat. Dort werden die Abwässer der Gemeinden Fußsach, Höchst und Gaißau gesammelt, von groben Störstoffen befreit und unter dem Rhein zur Kläranlage nach Hard gepumpt, wo sie nach dem neuesten Stand der Technik gereinigt werden. Damit wird aktiver Umweltschutz geleistet, denn Abwasserreinigung sorgt dafür, dass die gute Qualität von Grund- und Trinkwasser und unserer Flüsse und Seen erhalten bleibt. Zudem leistet das neue Abwasserpumpwerk einen wichtigen Beitrag für den Hochwasserschutz.

Wenn etwas Neues kommt, muss oft etwas Altes weichen, so auch bei diesem Großprojekt. Mit dem Abriss des alten Pumpwerkes wurde das Großprojekt nun offiziell und im Zeitplan beendet – und Platz gemacht für die neue Rheinbrücke, die in den kommenden Jahren neben der bestehenden Brücke errichtet wird. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.







Fotowettbewerb 2020

Egal ob Fotos von einer vergangenen Veranstaltung oder unserer Landschaft, Bilder aus Fotoarchiven oder neue Fotos, Schnapshotschüsse oder perfekt ausgeleuchtete Fotos, wir bedanken uns herzlich für die zahlreichen Einsendungen für unseren Fotowettbewerb!

In der Februar-Ausgabe 2021
werden die sechs Gewinner/innen veröffentlicht.

Eine fachkundige Jury bewertet die eingesendeten Fotos. Die ersten sechs Plätze gewinnen eine exklusive Schlossführung mit Begleitung durch Bürgermeister Christian Natter und einem anschließenden Umtrunk im Innenhof.

Mit der Einsendung eines Fotos wurde der Veröffentlichung des Namens und des Fotos in den Gemeinde-Medien (Wolfurt Information, Facebook, Homepage) zugestimmt.

Wir wünschen allen Teilnehmer/innen viel Erfolg!

01 Wilma Schrumpf - 02 Petra Fuchs - 03 Eva Kruijen -
04 Josef Thaler - 05 August Reis - 06 Kurt Dür -
07 Josef Thaler - 08 Gerda Bilz - 09 bis 13 Joke Hendrikse -
14 Sylvia Hirtz - 15 Selina Huter - 16 Philipp Klimmer

Was tut die Gemeinde für dich?

Die Kindervilla

Wie viele Mitarbeiter/innen haben die Einrichtungen gesamt?

In der Kivi arbeiten gesamt 13 Mitarbeiterinnen in 3 verschiedenen Häusern. Dabei werden wir von 2 Zivildienern und einem Mädchen im Sozialen Jahr unterstützt.

KiviNest

Wie in einem Nest, das Geborgenheit und Wärme ausstrahlt, werden hier unsere Kleinsten liebevoll betreut. Es wird speziell darauf geachtet, dass die Kinder ihre neuen Erfahrungen mit allen Sinnen erleben können.

KinderVilla

Unser Haupthaus. In der KinderVilla sind alle 3- und 4-jährigen Kinder untergebracht und können im ganzen Haus die Themenräume bespielen, die sie interessieren. Speziell werden Projektstage in der Woche angeboten. Am Nachmittag kommen alle Kinder aus allen Häusern in der KinderVilla zusammen.

KiviAkademie

Das letzte Jahr vor Schuleintritt. Unsere „Akademiker/innen“ können in einem ungestörten und ruhigeren Umfeld – frei von kleinen Wirbelwinden – mit alterssensitiven Angeboten gefördert werden. Die Vorbereitung auf die Schule nimmt auch einen wichtigen Teil ein.

Hat jede Einrichtung einen eigenen, speziellen Fokus?

In unserem Haus arbeiten wir hauptsächlich Reggio-orientiert, aber auch viele andere pädagogische Konzepte beeinflussen unsere tägliche Arbeit. In der Reggio-Pädagogik wird das Kind als Konstrukteur der eigenen Entwicklung, des Wissens und des Könnens betrachtet. Das Kind weiß daher am besten, was es braucht, und verfolgt mit Energie und Neugierde die Entwicklung der eigenen Kompetenzen.

Wie sieht der Alltag im Kindergarten aus?

Die Kivi ist eine Ganztageseinrichtung (Kindergarten und Kleinkindbetreuung). Wir achten darauf, dass die Kinder viel Zeit in den verschiedenen Bereichen haben. Die Gruppen in KiviNest, KinderVilla und in der KiviAkademie werden offen geführt. Die Kinder können frei wählen, wo sie gerne spielen wollen.

Das sogenannte Freispiel nimmt einen wichtigen Teil im Tagesablauf ein. Die Kinder können frei wählen, mit wem, wie lange und wo sie gerade spielen möchten.

Wir treffen uns gerne im Morgenkreis, wo alle Kinder begrüßt werden. Am Wochenanfang erfahren die Kinder alles über die Projekte und können sich entscheiden, was sie wann machen möchten. Rätsel raten, Massagen, Rhythmik, Klanggeschichten, Bilderbücher, Bewegungseinheiten, Kreisspiele, ... Wir haben keine gemeinsame Jausezeit. Die Jause wird von uns vorbereitet und die Kinder können diese in unserem Lecker-Schmecker-Zimmer bis 10:00 Uhr einnehmen.

Nach getaner Arbeit erholen sich die Kinder gerne in unserem wunderschönen Garten. Die Vormittage verfliegen so schnell und schon ist es Zeit das Mittagessen zu genießen. Danach kann kommen was möchte; die Kinder haben sich eine kleine Auszeit verdient und relaxen in der Traumstunde. Am Nachmittag frisch ausgeruht um circa 14:00 Uhr gehen wir bei fast jedem Wetter in den Garten und warten auch auf die Nest- und Akademiker-Kinder, spielen und jausen gemeinsam und ehe man sich versieht, werden die Kinder schon wieder abgeholt.





Was gefällt den Kindern im Kindergarten besonders? Welche Veranstaltung gefällt euch übers Kindergartenjahr am besten?

So verschieden wie die Kinder sind, so verschieden würde die Antwort auf diese Frage aussehen und auch wir Erwachsenen können darüber nur spekulieren.

Viel Spaß haben die Kinder an unseren Projekttagen – sie genießen die verschiedenen Angebote.

Wir haben auch in jedem unserer Häuser ein Maskottchen, das gerne mit den Kindern unterwegs ist. Unser Maskottchen war schon Baden in Dubai, an Kindergeburtstagen, beim Schlittenfahren in der Steiermark, auf Kreuzfahrt im Mittelmeer, auf einem Konzert in Verona, usw.

Letztes Jahr hatte unsere Kivi 10-jährigen Geburtstag, diese Feier hat uns besonders gut gefallen.

Gerade in Zeiten wie diesen ist jedes Fest und jede noch so kleine Feier ein Highlight für die KiviKinder und uns. Wir hoffen sehr, dass es bald wieder möglich sein wird gemeinsam mit den Eltern Feste zu feiern.

Wie oft werden Elterngespräche geführt? Wie häufig finden Elternabende statt?

Die so genannten Tür- und Angelgespräche finden bei uns in der Einrichtung täglich statt. Dieser Austausch ist für uns wichtig, da es in diesen Gesprächen um Aktuelles geht. Zudem werden zweimal im Jahr – November und April – Entwicklungsgespräche (pro Familie eine Stunde) gehalten. Elternabende oder sonstige Elterntreffen sind ca. fünfmal im Jahr. Coronabedingt ist hier sehr viel auf der Strecke geblieben.

Wo und wann werden Eltern in das Kindergartengeschehen eingebunden?

Wenn es um ihre Kinder geht, sind die Eltern die Experten. Wir wollen nicht mit ihnen in Konkurrenz gehen, sondern vielmehr uns mit ihnen verbünden, um die Kinder bestmöglich zu begleiten und zu fördern.

In der Kivi haben wir auch eine Elternvertretung:

1. Die Elternvertreterinnen werden nach unserer Klausurtagung zum Informationsaustausch eingeladen. Sie sind das Bindeglied zwischen uns und den Eltern, deshalb ist uns ihre Stimme und Meinung wichtig.
2. Mithilfe bei Festen, organisatorische Angelegenheiten
3. Homepageverantwortung (Berichte, ...)

Was ist das nächstjährige Jahresthema?

2020/2021 werden wir die vier Elemente als Jahresthema bearbeiten. Herbst – Luft, Winter – Feuer, Frühling – Erde, Sommer – Wasser.

Kindergärten und -betreuung in Zeiten von Corona

» Während ich diesen Text schreibe, läuft im Radio die Info, dass in zwei Tagen der neue Lockdown beginnt. Morgen ist Montag, und da müssen wir sofort mit den neuen Maßnahmen im Kindergarten und in der Kleinkindbetreuung starten. Die Vorbereitungen laufen – auch am Wochenende.

So geht es seit Wochen. Als Gemeinde sind wir dafür zuständig, dass die Einrichtungen auch in diesen besonderen Zeiten gut funktionieren. Gerade in schwierigen Situationen möchten wir bestmögliche Partnerin für die Wolfurter Familien sein. Das ist nicht immer einfach, vor allem, weil wir von einem Tag auf den anderen nicht wissen, ob sich kurzfristig etwas ändert und weil auch wir davon betroffen sind, dass einige Pädagog/innen und Betreuer/innen als „Kontaktperson 1“ in Quarantäne sind. Jeder Tag ist eine Herausforderung.

Auch wenn wir sehr auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen achten – z. B. mit Rahmenbedingungen, dass die Gruppen nicht gemischt werden, mit genügend Desinfektionsmitteln und FFP2-Masken, mit ständigem Informationsfluss zu den Einrichtungen, mit Notfall-Erreichbarkeit auch am Wochenende, etc. – ist es nicht auszuschließen, dass einzelne Gruppen doch aufgrund von Mitarbeiter/innen-Mangel schließen müssen. Das ist jetzt, nach der Verordnung des neuerlichen Lockdowns, häufig. Aber es kommt wieder eine Zeit danach und die wird uns wieder herausfordern.

Mir ist es ein großes Anliegen, allen zu danken, die in diesen turbulenten Zeiten mit voller Energie für die Menschen und dafür, dass das System aufrechterhalten werden kann, da sind:

Danke den Leiterinnen und Mitarbeiter/innen in den Einrichtungen – für euren Mut, eure Spontantät und den großen Ideenreichtum, dass die euch anvertrauten Kinder einen „normalen“ Alltag mit euch erleben können. Durch euch erleben die Kinder mehr Stabilität in dieser verrückten Zeit.

Danke unserer Koordinatorin Lena Feistenauer, die buchstäblich Tag und Nacht erreichbar ist und geduldig alle Vorschreibungen und Anfragen von höherer Stelle erledigt und die sich oft kurzfristig Textvorlagen und kreativ Abläufe ausdenkt, damit die Leiterinnen entlastet werden.

Danke unserem Reinigungspersonal, das sich um die gesunde Umgebung in den Einrichtungen kümmert.

Danke den Eltern, die verständnisvoll und mit Engagement auf manch „enge“ Situation reagieren und im Notfall bei den Kindern zuhause bleiben oder anderweitig kurzfristig eine Betreuungslösung finden. Auch hier gilt unser „Wolfurt hebt zämm“ – wir sind dankbar für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Und ich bin aus heutiger Sicht gespannt und – zuversichtlich – neugierig, wie die Situation aussieht, wenn dieser Text von Ihnen gelesen wird.

Vizebgm.in Angelika Moosbrugger



» Für mich hat immer gegolten:

„Ein Problem lösen heißt, sich vom Problem lösen.“

(Johann Wolfgang von Goethe) Und das halte ich auch in dieser Zeit so. Das wichtigste ist, dass es unseren Kindern gut geht. Aber auch die Eltern, denen in dieser Zeit viel zugemutet wird, müssen unterstützt werden, da sie es sind die alles akzeptieren müssen, ob von Landes-, Gemeinde-, Arbeitgeber- und Kindergartenseite. Es ist natürlich durch die täglichen Veränderungen für uns Leiterinnen viel an Organisation zu bewältigen. Es verlangt auch Einiges von unseren Teams. Alle zusätzlichen Aufgaben, veränderte Dienstzeiten, Flexibilität und Vorbereitungen werden von meinem Team, mit dem Wissen um ihre Verantwortung, selbstverständlich mitgetragen. Corona verlangt viel, aber von den Kindern besonders viel. Ich wünsche den Kindern wieder lachende Gesichter ohne Masken und Menschen, die sich umarmen und Nähe zeigen. Kurz: Dass sie bald möglichst wieder Normalität in ihrem Alltag erfahren können.

Veronika Sadrawetz, KiviNest- KinderVilla- KiviAkademie

» Diese Zeit ist eine „verrückte Zeit“.

Auch bei uns im Campus Bütze geht es rund.

Wir hören aus den Medien, dass die Kindergärten offenbleiben. Darüber freuen wir uns und hoffen auf so viel Normalität wie möglich.

Doch bei jedem Telefonklingeln außerhalb der Dienstzeit steigt der Puls – hoffentlich ist es nicht eine Kollegin, die sich krank fühlt und testen lassen muss. Dies hat auf unseren Kindergartenbetrieb gravierende Auswirkungen. Und jeden Tag sind wir froh um jede Mitarbeiterin, die gesund den Alltag mit den Kindern mitgestalten kann.

Dann kam der Lockdown und die Logistik für unsere große Einrichtung konnte beginnen. Welche Kinder kommen an welchen Tagen, die Abholzeiten verändern sich und wer braucht an welchen Tagen Mittagessen. Alle Listen müssen angepasst werden und dabei darf kein Kind durchrutschen. Zwischendurch kommen Anrufe von besorgten Eltern, welche nachfragen was zu tun ist, wenn das Kind verkühlt ist oder hustet, ...

Kommt dann ein positives Testergebnis, müssen alle Mitarbeiter und betroffenen Eltern informiert werden. Wer hatte Kontakt und muss abge-sondert werden? Lena unterstützt uns hierbei zu jeder Zeit. Die Dienstpläne müssen angepasst werden, hierbei ist flexibles Personal Gold wert.

Jeden Abend ist die Erleichterung groß, wenn alle Familienmitglieder noch fit sind und ich morgen wieder in den Kindergarten gehen kann.

Doch trotz allem können wir mit den Kindern lachen, spielen und basteln. Diese kleine „coronafreie“ Zone hilft uns über die Turbulenzen hinweg und gibt uns Energie von Tag zu Tag das Beste zu geben.

Ich danke von ganzem Herzen meinen Mitarbeiter/innen, die täglich mit Freude und Motivation in der Einrichtung sind.

Doris Meusburger, Kindercampus Bütze



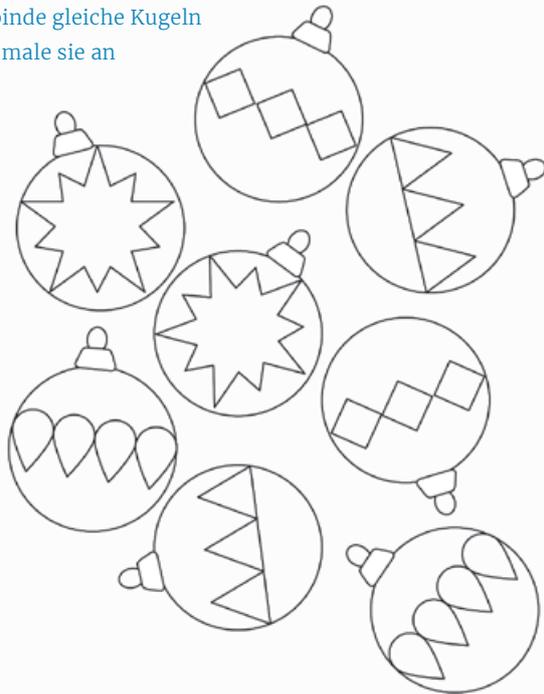


Familienzeit mit dem KiVi-Vogel der Kindervilla

Spiel und Spaß mit Kiki

Weihnatskugeln

verbinde gleiche Kugeln
und male sie an



Kiki's einfache Kinderkekse

150 g Mehl
50 g Zucker
100 g Butter
1 EL Vanillezucker

Die Butter mit dem Zucker schaumig rühren, den Vanillezucker hinzugeben und das Mehl nach und nach unterrühren.

Den Teig zu einem Klumpen formen, noch etwas kneten (damit er geschmeidiger wird), dann auf der Arbeitsplatte ausrollen.

Plätzchen ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Die Kekse bei 200°C im vorgeheizten Ofen ca. 10 Minuten backen bis sie goldgelb sind. Die ausgekühlten Kekse nach Lust und Laune verzieren.



Weihnachtsbaum schmücken

Auge-Hand-Koordination · Feinmotorik

Material

- > Backbleche
- > Weihnachtsbäume aus Filz oder Fotokarton
- > viele bunte Knöpfe

Vorbereitung

- > Bäume zuschneiden
- > Bäume und Knöpfe auf einem Backblech bereitstellen.

Dekorieren

- > Die Kinder schmücken ihre Bäume zu zweit oder alleine mit den bunten Knöpfen.
- > Die Knöpfe können auch sortiert und nach einem vorgefertigten Muster gelegt werden.





Was gibt's Neues im Buch & Spiel?

Das neue Jahr bringt erweiterte Öffnungszeiten. Hurra!

Nach unserer kleinen Weihnachtspause zwischen Weihnachten und Neujahr sind unsere Türen auch am Mittwochnachmittag von 14:00 bis 18:00 Uhr für euch geöffnet. Somit können ab 05. Jänner 2021 an allen Nachmittagen von Dienstag bis Freitag Medien ausgeliehen und zurückgebracht werden.

Falls es in diesen Corona-Zeiten möglich sein wird, werden wir kurzfristig unseren Adventsnachmittag am Dienstag, den 22. Dezember organisieren.

Gerade im Winter ziehen wir uns ja gerne in die gute Stube zurück. Dieses Jahr leider bestenfalls in kleinem Familienkreis. Gespräche mit Bild können per Telefon, Skype, Zoom oder anderen technischen Hilfsmitteln auch mit mehreren Personen zugleich erfolgen. Auch wenn die persönliche Nähe fehlt, können wir doch die andere Person mit Mimik und Gestik wahrnehmen. Vor 40 Jahren wäre das noch nicht möglich gewesen und die sozialen Kontakte wären sehr viel mehr eingeschränkt gewesen. Dem einen oder anderen lieben Menschen können wir sicherlich bei einem Spaziergang in unserer schönen Natur, vielleicht sogar an einem klaren, sonnigen Wintertag begegnen. Da ist der Mindestabstand gut einzuhalten.

Kreativität macht vieles möglich. Zum Beispiel haben sich während des ersten Lockdowns ein paar Spielbegeisterte via Skype zum gemeinsamen Spielen getroffen. Jeder hatte das Spielbrett auf dem eigenen Tisch aufgebaut und den Laptop so positioniert, dass das eigene Spielbrett mit der Webcam aufgenommen wurde. Die Positionen der Mitspieler wurden dann auf dem eigenen Spielbrett nachvollzogen. Ist doch eine super Idee und eine Alternative zum Alleinsein!

Werden wir also kreativ aktiv

Die im Herbst gesammelten Kastanien, Zapfen, Blätter, etc. wollen vielleicht noch verarbeitet werden. Unsere Bastelbücher und Zeitschriften mit Gestaltungstipps sind dafür die richtige Lektüre. Egal ob an Silvester die Party groß oder im Minirahmen stattfinden kann: Wir haben ausreichend Partyspiele im Verleih. Machen wir es uns gemütlich in kleinem, feinem Rahmen, wie es der Jahreszeit entspricht: Mit Buch, Kerze, Tannenduft und selbstgebackenen Keksen.

„Bitte denkt daran euch rechtzeitig mit unseren Medien einzudecken.

Wir machen Pause vom 24. Dezember 2020 bis 01. Jänner 2021.“

Unser letzter Öffnungstag vor Weihnachten ist der Mittwochvormittag, der 23. Dezember. Wir wünschen euch von Herzen frohe Stunden und Kreativität, um mit allem Lästigen in diesen Zeiten umzugehen. Vor allem aber Gesundheit!

Euer Buch & Spiel-Team
Für das Team: Ursula Molitor

Termine

Adventsnachmittag am 22. Dezember
(mit Vorbehalt)

> Buch & Spiel, Sternenplatz 7
> www.buechereiwolfurt.at
> info@buechereiwolfurt.at
> Öffnungszeiten

Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr
+ neu ab 01.01.	14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	15:00 – 19:00 Uhr

VS Mähdle

Start in ein besonderes Jahr



Besonders...

... weil es eine neue Direktorin und 3 neue Lehrerinnen gibt (Evelyn Lingenhel - Direktorin, Gabriele Klammer - Religion, Barbara Oberrauner und Julia Mäser - Teamlehrerinnen der GSI)

... weil die 4. Klassen das Schuljahr gleich mit etwas Besonderem starten konnten – den Landschultagen in Schoppernau

... weil wir heuer stufenweise in der Aula gestartet haben und nicht die ganze Schule gemeinsam

... weil es ein neues Schullied gibt

... weil nach dem Schichtbetrieb am Ende des letzten Schuljahres alle zusammen starten konnten. Hurra!

... nicht zuletzt wegen Corona, weswegen einiges nicht ist, wie es war oder wie wir es gerne hätten.

Willkommensfeier für die neuen Kinder Bei strahlendem Wetter wurden am Freitag in der ersten Schulwoche die Erstklässler von allen anderen Klassen begrüßt! Manche Klassen sagten ein Gedicht auf, andere erinnerten sich an ihren ersten Schultag, die zweiten Klassen sangen ein Lied und viele Wünsche für den neuen Lebensabschnitt wurden den neuen Kindern mit auf den Weg gegeben. Gemeinsam haben wir das neue Schullied gesungen. Wir freuen uns alle sehr über den Zuwachs an der VS Mähdle!

Landschultage in Schoppernau 4a und 4b Jeweils drei abenteuerliche Tage durften die beiden vierten Klassen in Schoppernau genießen. Den Kindern wurde ein tolles, abwechslungsreiches Programm geboten: Abenteuertag mit Abseilen, Flying Fox und diversen Mutproben, Waldtag mit Waldpädagogin, Joghurtherstellung, gemeinsames Melken, Reitausflug und mehr. Auch die Abendgestaltung mit Disco, Spieleabend und Fackelwanderung durfte nicht fehlen.

Für die Lehrerinnen war es schön, die Kinder so unbeschwert und sorglos zu erleben und sie in einem anderen Umfeld als dem der Schule näher kennenzulernen. Die Kinder konnten in diesen Tagen nicht nur die Natur hautnah mit allen Sinnen, sondern auch die Klassengemeinschaft in einem anderen Rahmen erleben. Es hat sich gezeigt, wie wichtig solche gemeinsame Erlebnisse für alle sind – gerade in der jetzigen Zeit. Einen großen Dank den Lehrerinnen, dass sie – mindestens genauso begeistert – den Kindern diese Tage ermöglicht haben.

Fahrradprüfung Die 4. Klassen haben nach intensiven Übungseinheiten am Nachmittag alle mit Bravour die Fahrradprüfung bestanden! Wir gratulieren und wünschen „Gute, sichere Fahrt!“

Ritual für die Erde Im Rahmen des Sharing-Water-Projektes wurden Kinder eingeladen, ihre Wünsche für die Erde auf Herbstblätter zu schreiben und an die Künstlerin Barbara Anna Husar zu senden. Einige Kinder unsere Schule haben gemeinsam mit Frau Adadevoh dabei mitgemacht. Die Wunschblätter werden vom Heißluftballon „Flying Udder“ aus bei der Fahrt über den Pass Lunghin (dreifache Wasserscheide, Schweiz) der Natur übergeben und die Wünsche in die Welt hinausgeschickt.

Obwohl heuer Einiges nicht möglich ist, freuen wir uns über Vieles, das möglich ist und war: Witze erzählen – Lachen – in der Pause miteinander draußen spielen – lesen und vorlesen – Rikki Abfallshow – Staunen – auf Bäume klettern – Blätter sammeln – sich etwas wünschen – einander anlächeln – einander Briefe schreiben – Buchstaben und Zahlen malen, schreiben, prickeln, stempeln – einander zuhören – Fahrradprüfung – die Schule gemeinsam schön schmücken – mit Ivana Musik erleben – Landschultage – Fahrrad fahren – einander etwas schenken...

Und noch ein paar Worte zum Schluss: Es ist eine Freude als neue Direktorin an der wunderbaren VS Mähdle zu sein und in dieser besonderen Zeit – trotz Abstand und Social Distancing – den vielen Menschen zu begegnen und alle nach und nach kennenzulernen. Ich bedanke mich bei allen für die Unterstützung und bin neugierig auf das, was kommt, auch wenn wir alle in der nächsten Zeit noch etwas Geduld brauchen werden.

Doch mit unseren Corona-Fressern, die die Kinder in Werken gemacht haben und die jedem, der vorbeigeht ein Schmunzeln entlocken, werden wir diese herausfordernde Zeit hoffentlich bald gemeinsam überstanden haben! Und bis dahin machen wir das Beste aus allem was geht!

Neues aus der Volksschule Bütze

Campus Bütze

Seit dem Herbst 2019 ist der Campus Bütze in Betrieb. Die Volksschule, der Kindergarten und die Schülerbetreuung haben hier ihre neue Heimat gefunden.

Wir alle (Kinder, Eltern und Pädagoginnen) fühlen uns sehr wohl im tollen neuen Gebäude. Man weiß ja immer erst nach dem Bezug eines Neubaus, ob das alles gut funktioniert und so ist, wie man sich das vorgestellt hat. Dazu kann ich aus voller Überzeugung JA sagen!

Das Gebäude bietet uns Pädagogen den Rahmen, den wir für einen guten, kindgerechten Unterricht brauchen. Wir haben ausreichend Platz, eine ergonomische Möblierung, eine tolle Raumatmosphäre, einen großzügigen Außenbereich und vieles mehr. Auch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr (Bushaltestelle) hat sich bewährt.

Leider hat uns Corona einen dicken Strich durch die Pläne für die Eröffnungsfeier gemacht. Die Gemeinde und unser Team sind aber daran, für den Samstag 29.05.2021 etwas im Rahmen des dann Möglichen vorzubereiten.

Corona und der Schulalltag

Nach der für alle völlig überraschenden Situation mit dem Lockdown im März, haben wir versucht, so schnell wie möglich eine gute Struktur für die Kinder und Eltern aufzubauen.

Volksschulkinder können nicht ausschließlich digital lernen, das ist eine Illusion und tut den Kindern auch nicht gut. Es geht also um eine Kombination aus analog und digital. Genau das haben wir gemacht. Lernpakete wurden von den Lehrerinnen vorbereitet und die Eltern konnten diese immer am sogenannten Hol- und Bringtag (Montagvormittag) abholen bzw. die erledigten Aufgaben zur Korrektur abgeben. So haben wir die Zeit so gut es ging überbrückt.

Die Kinder haben sich auch an das Tragen des Mund-Nasenschutzes im Gebäude gut gewöhnt. In den Klassen müssen sie sie nicht tragen. Wir Lehrpersonen tragen inzwischen die Masken bei jedem engeren Kontakt mit den Kindern und auch im Lehrerzimmer. Es geht natürlich darum, dass wir uns nicht anstecken! Wenn die Lehrer ausfallen, fällt der Unterricht aus – so einfach ist das. Wir können den Ausfall von 2 maximal 3 Lehrerinnen am Standort ausgleichen, dann geht es wegen Personalmangel nicht mehr.



Schauen wir in diesen schwierigen
Zeiten gut aufeinander!



unten links: Die Sportlehrer/innen der SMS Wolfurt: Emanuel Köb, Burkhard Reis und Mathias Mohr (vorne) sowie Claudia Laritz, Alexandra Vogel, Barbara Kohler, Gerhard Rhomberg, Julian Grafshafter und Katerina Rexa (hinten).

unten rechts: Luisa Purin und Luca Hefel moderieren den virtuellen Schulrundgang



Virtueller Schulrundgang

Interessenten der Sportmittelschule Wolfurt können sich jetzt auch virtuell über die Schwerpunkte der Bildungseinrichtung informieren: Ein neues Fünf-Minuten-Video bietet einen Einblick in die Ausstattung, den Unterricht und die Sportkompetenz der MS Wolfurt.



Hier geht's zum Video

Auch dieses Jahr interessieren sich wieder zahlreiche Volksschülerinnen und Volksschüler für die Schule – da der informative Sportklastentag (Schnuppertag für interessierte Volksschüler) coronabedingt nicht am ursprünglich vorgesehenen Termin stattfinden kann, wurde jetzt ein Video mit einem abwechslungsreichen Schulrundgang erstellt. Als Hauptakteure des Films moderieren die Viertklässler Luisa Purin und Luca Hefel den Schulrundgang und zeigen währenddessen auch, dass sie selber vielseitige Sportler sind.

[Die Eignungsprüfung für neue Sportklässler wurde im Jänner 2021 angesetzt. Informationen dazu sind auf der Homepage der Mittelschule Wolfurt zu finden.](#)

Welche Rahmenbedingungen gelten für eine Aufnahme?

Aus schulrechtlicher Grundlage gelten für alle Schüler/innen des Bezirks Bregenz die gleichen Kriterien – unabhängig davon, ob ein Kind aus Wolfurt oder einer anderen Gemeinde stammt. Als Aufnahmekriterium gilt ausschließlich die Reihung des Eignungstests auf Basis der erbrachten Leistungen. Eine Vereinszugehörigkeit ist keine Voraussetzung. Die Mittelschule Wolfurt freut sich über das große Interesse und wird auch weiterhin ein attraktives Programm für die Schüler/innen anbieten.

Burkhard Reis

WinterRADIUS- Fahrrad-Wettbewerb startet

Kälte, Dunkelheit, Regen oder Schnee: Viele Radfahrerinnen und Radfahrer schrecken das nicht ab. Sie sind auch im Winter nachhaltig unterwegs – und können bis Februar beim WinterRADIUS Fahrrad-Wettbewerb wieder fleißig Kilometer sammeln.



Die plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt laden gemeinsam herzlich zur Teilnahme ein.

Vorarlberg ist ein Land von Radfahrern! Mit 16 % Fahrradanteil liegt das Ländle weit über den Werten der anderen Bundesländer, die es laut dem neuen Global 2000-Klimareport nicht einmal in den zweistelligen Bereich schaffen. Woran es liegt, dass die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger so nachhaltig unterwegs sind? Neben anderem tragen vor allem gute Angebote wie z. B. ein attraktives Radroutennetz dazu bei. Vor allem aber braucht es ein konsequentes Dranbleiben – die plan b-Gemeinden und ihre Bürger/innen sind diesbezüglich österreichweit Vorreiter. „Die plan b-Region liegt mit 21 Prozent Radanteil und 22 Prozent Fußverkehrsanteil* noch über den schon sehr guten Vorarlberg-Zahlen“, führt Wolfurts Bürgermeister Christian Natter als Sprecher der plan b-Gemeinden aus.

WinterRADIUS bis 12. Februar 2021

Mit der WinterRADIUS Aktion will das Land Vorarlberg auch in der kälteren Jahreszeit zum Radfahren motivieren. Neu ist heuer, dass erstmals auch andere Bundesländer einen solchen Winter-Radelbewerb durchführen. Die Kooperation „Österreich radelt“ bietet damit eine spannende Bundesland-Challenge, an der hoffentlich zahlreiche Vorarlbergerinnen und Vorarlberger teilnehmen werden.

Mitmachen und gewinnen

- Zu gewinnen gibt es beim Vorarlberger WinterRADIUS 2020/21 zehnmals 100 Euro-Gutscheine für den Fahrradfachhandel. Verlost werden die Preise unter allen, die bis 12. Februar 2021 mindestens 50 Kilometer geradelt sind.
- Zusätzlich zeichnet auch „Österreich radelt“ die fleißigsten Winterradler/innen aus. Bundesweit wird wöchentlich ein Wellnessgutschein für zwei Personen verlost.
- Auch die plan b-Gemeinden stellen ähnlich wie beim „normalen“ RADIUS-Fahrrad-Wettbewerb attraktive Anreize zur Verfügung.

Die Anmeldung zum WinterRADIUS ist jederzeit unter www.vorarlberg.radelt.at möglich. Und noch ein Tipp: Mit der kostenlosen „Vorarlberg radelt“-App ist das Kilometererfassen besonders einfach.

*Quelle: Mobilitätserhebung Vorarlberg/plan b-Gemeinden, Juli 2018



WINTER RAD



Fit durch Info und Teilnahme

VORARLBERG
MOBIL
ANDERS UNTERWEGS



„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förder- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaaktivitätsprogramm gefördert.“



plan b: Radfahren gewinnt

plan b-Gemeinden überreichten Gewinne
zum RADIUS-Fahrradwettbewerb

Der plan b-Rad-Ried-Tag fiel heuer coronabedingt leider aus. Die beliebte Verlosung zum Abschluss des Vorarlberger RADIUS-Fahrradwettbewerbs wurde daher in anderer Form durchgeführt: Im kleinen Kreis bekamen die Gewinnerinnen und Gewinner am 17. Oktober 2020 in Lauterach ihre Preise überreicht.

Bequem und ohne Stau in die Arbeit, mit Freunden radeln, Freizeit gestalten – es gibt viele sympathische Möglichkeiten, Fahrrad-Kilometer zu sammeln. Speziell heuer war das Fahrrad für viele auch in den plan b-Gemeinden ein bevorzugtes Fortbewegungsmittel. Wer seine Kilometer beim Vorarlberger Fahrrad-Wettbewerb RADIUS getragen hatte, konnte zusätzlich gewinnen. Auch wenn der Wettbewerb heuer aus nachvollziehbaren Gründen weniger gefragt war, sammelten die 754 TeilnehmerInnen aus den sechs plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt doch knapp 830.000 Kilometer.

Unter allen, die zumindest 100 RADIUS-Kilometer gesammelt haben, wurden jetzt in jeder Gemeinde nach dem Zufallsprinzip drei Gewinner pro Kategorie (Genuss/Alltag/Sport) ermittelt. Sie alle können sich über tolle Sachpreise freuen, die ihnen im Rahmen einer kleinen Gewinnfeier vor dem Rathaus in Lauterach überreicht wurden. Beim kurzen, aber trotzdem gemütlichen Ausklang mit Glühmost und Maroni waren sich alle einig: „Im nächsten Jahr radeln wir wieder mit.“

WINTER
RADIUS

13.11.20
bis 12.2.21

RAD
FREUNDLICH

den Winter

www.vorarlberg.radelt.at

klimatektiv
mobil

mein plan b

Vorarlberg
radelt

Bregenz
Hard
Kennelbach
Lauterach
Schwarzach
Wolfurt

mein plan b

„...förderungsprogramms aus Mitteln des Klimaschutz im Verkehr gefördert.“



Unsere Wildtiere im Winter

Tricks der Tiere gegen die Kälte

Die kalte Jahreszeit ist für unsere Wildtiere eine Zeit der Entbehrung. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und die Nahrungssuche wird immer schwieriger. Der sorgsame Umgang mit den Energiereserven ist in dieser Zeit das oberste Gebot. Eine gute Vorbereitung über die Sommermonate und ausgeklügelte Strategien helfen diese schwierige Zeit zu überdauern.

Im Winter aktiv

Wer im Winter aktiv ist, braucht einen guten Kälteschutz. Ein dichtes Fell oder Federn sorgen dafür, dass möglichst wenig Wärme verloren geht. Dabei ist nicht unbedingt die Dicke einzelner Fellhaare oder Federn entscheidend, sondern die Luft, die sich darin ansammelt und damit eine gute Isolierung bildet.

Gartenvögel wie Kohlmeisen, welche die Wintermonate bei uns verbringen, plustern ihr Gefieder daher auf, um sich besser warm zu halten. Wer wach bleibt, muss zudem im Winter ausreichend Futter finden.

Für Raubtiere wie Füchse ist die Jagd im Schnee wesentlich schwieriger und die Nahrung meist eintönig. Sie müssen im Winter oft große Gebiete nach Beutetieren absuchen. Dies zehrt zusätzlich an den nur spärlich vorhandenen Energiereserven.

Ähnlich ergeht es den heimischen Greifvögeln wie z. B. dem Mäusebussard. Eine längere geschlossene Schneedecke kann ihren Beständen stark zusetzen, da die Jagd dadurch noch schwieriger wird. Des einen Freud, des anderen Leid: Von Autos überfahrene Kleintiere dienen dem Mäusebussard im Winter als verhältnismäßig bequeme Nahrungsquelle.

Pflanzenfresser wie Rehe scharren unter dem Schnee nach Futter und fressen zudem Knospen, Zweige und Rinde von den Bäumen. Wenn die Bedingungen besonders extrem werden, verringern auch diese Tiere ihre Aktivität und sind dann besonders empfindlich gegen Störungen.

Winterstarre

Wechselwarme Tiere können ihre Körpertemperatur nicht selbst steuern, sondern haben die gleiche Körpertemperatur wie die Umgebung. In ihrer Winterstarre werden Körperfunktionen wie Herzschlag und Atmung bis auf das Lebensnotwendige eingeschränkt. Diese Tiere suchen sich zum Überwintern einen frostsicheren Ort, denn das Gefrieren des Körpers würde den sicheren Tod bedeuten. Amphibien wie Frösche, Kröten oder Molche vergraben sich dafür in der Erde, Wurzelhöhlen oder sogar im Schlamm von Gewässern. Reptilien wie die Ringelnatter oder die Blindschleiche graben sich zur Überwinterung eine unterirdische Höhle. Oft suchen sie sich auch einen Komposthaufen.

Insekten und Spinnen überwintern meist als Eier oder Larven. Die Eier heimischer Arten vertragen auch Minustemperaturen. Larven suchen Schutz in tiefen Erdschichten. Auch ein alter Baumstamm bietet Nahrung und Schutz vor Kälte. Überwintern die Tiere hingegen als „erwachsene“ Insekten, so fallen sie mit sinkender Temperatur in eine Kältestarre. Körpereigene Substanzen, die als Frostschutzmittel wirken, verhindern das Gefrieren der Zellen.

Winterschlaf

Eine besonders wirkungsvolle Methode über die kalte Jahreszeit zu kommen, besteht darin, diese einfach zu verschlafen. Die Tiere müssen sich über die Sommermonate ein extra dickes Fettpolster



anfressen, denn dieses dient ihnen als einziger Energievorrat. Zudem muss das Winterquartier gut gegen Kälte geschützt sein. Der Trick dabei besteht darin, in dieser Zeit möglichst wenig Energie zu verbrauchen, indem sie ihren Körper auf Sparflamme setzen. Das Herz schlägt nur noch wenige Male pro Minute, die Atmung wird stark verlangsamt und die Körpertemperatur um bis zu 30°C gesenkt. Igel und Fledermäuse sind bekannte Vertreter unter unseren Winterschläfern. Auch wenn der Winterschlaf als sichere Strategie erscheint, ist er nicht ungefährlich. Während des Winterschlafs verlieren die Tiere bis zur Hälfte ihres Körpergewichts. Nur gesunde und kräftige Tiere können dies überstehen.

Winterruhe

Die Winterruhe ist dem Winterschlaf sehr ähnlich. Diese Tiere verschlafen zwar großteils den Winter, unterbrechen aber immer wieder ihre Schlafphasen für die Nahrungsaufnahme. Auch diese Tiere brauchen ein gutes Fettpolster und einen geschützten Schlafplatz. Zu den bekanntesten Vertretern zählt das Eichhörnchen. Sie tragen ein dichtes Winterfell und einen buschigen Schwanz, den sie als zusätzlichen Kälteschutz um den Körper legen. Bei milder Witterung werden sie aktiv und suchen ihre vergrabenen Wintervorräte wie Nüsse, Baumsamen und Wildfrüchte. Auch der Dachs hält Winterruhe. Wenn es kalt und ungemütlich wird, schlafen sie oft wochenlang in ihrem Dachsbau und zehren von ihrer dicken Speckschicht.

Wanderung in wärmere Gebiete

Eine verbreitete Strategie, den Winter zu überlisten, besteht darin, in klimatisch günstigere Gebiete auszuweichen. Der oft über tausende Kilometer weite Flug kostet jedoch sehr viel Zeit und Energie und birgt zum anderen viele Gefahren.

Auch der Kuckuck gehört zu den Zugvögeln. Er hält sich besonders kurz bei uns auf, da nach der Eiablage in einem fremden Nest seine „Arbeit“ erledigt ist und sein Nachwuchs von anderen Vögeln aufgezogen wird. Er wandert bereits ab Ende Juli ins afrikanische Winterquartier und kehrt Ende April nach Mitteleuropa zurück.

Zu den bekanntesten Tieren, die zwischen Sommer- und Winterquartier wechseln, gehören die Weißstörche. Weißstörche ernähren sich von Insekten, Amphibien, kleinen Fischen, Kleinsäu- gern etc. Ab August brechen sie nach Afrika auf. Wenn die Tiere im Frühjahr wieder zurückkommen, dann haben manche mehr als 10.000 Kilometer Flugstrecke hinter sich.

Die zunehmende Veränderung des Klimas und die Nutzung gut zugänglicher Nahrungsressourcen z. B. auf Deponien haben jedoch dazu geführt, dass manche Arten mitunter gar nicht mehr ziehen oder der Kälte nur kurzfristig ausweichen. Diese Entwicklung lässt sich auch bei den Störchen beobachten.

Quelle: inatura aktuell, 2013-04 (verändert)



Der Schwarzacher Bürgermeister Thomas Schierle und Managerin Dipl.-Geographin Julie Buschbaum

„Es geht um eine lebenswerte Zukunft!“

KLAR!-Klimawandel-Anpassungs-Region plan b startet Umsetzungsphase

Die Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt stellen sich auch gemeinsam dem Klimawandel: Sie setzen als neue KLAR!-Klimawandel-Anpassungsregion plan b jetzt ergänzende regionale Maßnahmen um, die auf breiter Basis entwickelt und beschlossen worden sind. Eine eigene Position wurde geschaffen, um sie dabei zu unterstützen: Julie Buschbaum hat ihre Arbeit als KLAR!-Managerin jetzt aufgenommen.

Der Klimawandel findet statt und ist bereits spürbar – mit negativen Folgen und auch mit positiven Erscheinungen. Die sechs plan b-Gemeinden haben bekanntlich, unterstützt vom KLAR!-Förderprogramm des Österreichischen Klima- und Energiefonds, ein regionales Klimawandel-Anpassungskonzept mit elf pragmatischen, wirksamen Maßnahmen entwickelt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der gemeindeübergreifenden Planung und Gestaltung von Infrastruktur, Mobilität, Hochwasserschutz und Erholungsraum. So werden in den kommenden zwei Jahren unter anderem 800 Bäume in der Region gepflanzt, Voraussetzungen für das Renaturieren von Kleingewässern oder für das Reaktivieren von Trinkbrunnen-Netzen geschaffen, Bushaltestellen klimafit gemacht und Temperaturmessungen in den Gemeinden durchgeführt.

„Es geht um eine lebenswerte Zukunft in unserer Region“, bringt es der Schwarzacher Bürgermeister Thomas Schierle als Sprecher der KLAR!-Region auf den Punkt. Dabei kommt den Gemeinden ihre jahrzehntelange stabile Partnerschaft in unterschiedlichen Kooperationen zugute.

Managerin koordiniert
Maßnahmen und unterstützt

Die konkrete Umsetzung ist jetzt im Gang. Die Gemeinden haben über das Energieinstitut Vorarlberg Dipl.-Geographin Julie Buschbaum mit dem Management der KLAR!-Region betraut. Julie Buschbaum wohnt in Lindau und war zuvor mehrere Jahre als Projektleiterin in der Energieagentur St. Gallen tätig. Sie hat auch dort Gemeinden begleitet und war unter anderem Beauftragte des Kantons für Elektromobilität. Sie wird die Verantwortlichen in den sechs KLAR!-Gemeinden in den kommenden zwei Jahren bei der konkreten Arbeit unterstützen.

Weitere Informationen zum Klimawandel und zu den Auswirkungen auf unsere Region gibt es auf www.klar-anpassungsregionen.at sowie den Webseiten der plan b-Gemeinden.



Bürgermeister der KLAR!-Region für Jahreswechsel der neuen Art „KLAR!“ besser ohne Feuerwerk & Co.

Feuerwerke haben es in sich: Das Leuchten am Himmel oder den Knall „bezahlen“ wir mit belasteter Atemluft, mit Lärm, mit Abfällen und Verletzungen.

Auch wenn es bei uns kein Verbot von Feuerwerken wie z. B. in den Niederlanden gibt: Wir haben es selbst in der Hand – schonen wir gemeinsam Mensch, Tier, Umwelt und Klima!

Die guten Gründe

Atemluft schützen. Am Neujahrstag ist unsere Luft vielerorts so stark mit Feinstaub belastet wie sonst nie im Jahr. In Deutschland verursachen Feuerwerke rund zwei Prozent der jährlichen Feinstaubmenge.

Gehör schonen. Böller sind bis zu 170 Dezibel laut, die menschliche Schmerzgrenze liegt bei 130 Dezibel. Sekundenbruchteile reichen aus, um das Gehör zu schädigen. Zum Vergleich: Zwei Meter neben einem Presslufthammer misst man rund 100 Dezibel.

Verletzungen vermeiden. Rund 200 Menschen werden in Österreich jedes Jahr so schwer durch Feuerwerkskörper verletzt, dass sie ins Krankenhaus müssen. Die häufigsten Diagnosen: offene Wunden und Verbrennungen.

Gifte reduzieren. Feuerwerke bringen Strontium, Arsen, Blei, Selen und Cäsium in Luft, Boden und Wasser. Etliches davon ist hochgiftig.

Abfall vermeiden. Feuerwerke verursachen Tonnen an Abfällen, vieles landet in der freien Natur. Für alle ein Ärgernis, für Wild- und Nutztiere eine wirkliche Gefahr.

Ein Impuls der KLAR!-Klimawandelanpassungsregion plan b

Als KLAR!-Region arbeiten die sechs plan b-Gemeinden regional am Umgang mit dem Klimawandel. Sie planen und gestalten u.a. Infrastruktur, Mobilität, Katastrophenschutz und Erholungs-räume über Gemeindegrenzen hinaus.

Jahreswechsel auf neue Art

Wir als Bürgermeister der KLAR!-Klimawandelanpassungsregion plan b, laden Sie herzlich ein: Feiern wir den Jahreswechsel ohne Feuerwerk und Böller! Gehen wir gemeinsam neue Wege, die für uns, für unsere Umwelt und für unser Klima besser sind – für eine Zukunft in unseren Gemeinden, die KLAR! besser ist.

Danke Ihnen und alles Gute!

Michael Ritsch, Bürgermeister der Landeshauptstadt Bregenz

Martin Staudinger, Bürgermeister der Marktgemeinde Hard

Peter Halder, Bürgermeister der Gemeinde Kennelbach

Elmar Rhomberg, Bürgermeister der Marktgemeinde Lauterach

Thomas Schierle, Bürgermeister der Gemeinde Schwarzach

Christian Natter, Bürgermeister der Marktgemeinde Wolfurt

Weitere Informationen zum Klimawandel und zu den Auswirkungen auf unsere Region gibt es auf www.klar-anpassungsregionen.at.



FAQ zur Abfalltrennung: Teil 3

Jeder kennt das – immer wieder tauchen rund um Abfälle und Altstoffe Fragen auf: Wohin gehört dieses oder jenes? Und warum gehört es dahin?

Was gehört zu funktionsfähige Elektrogeräte?

JA	NEIN
<ul style="list-style-type: none">+ Großgeräte wie Waschmaschinen, Geschirrspüler, E-Herde+ Werkzeuge und Gartengeräte wie Rasenmäher, Bohrmaschinen+ Haushalts- und Küchengeräte wie Mixer, Waagen oder Lampen+ Elektronikgeräte wie Radios, Stereoanlagen, CD-Player, Flachbildschirme	<ul style="list-style-type: none">- EDV-/IT-Geräte- Kühl- und Gefriergeräte- akkubetriebene Geräte- Röhrenbildschirme- Geräte ohne Zubehör (z.B. ohne Fernbedienung)- nicht funktionstüchtige oder beschädigte Geräte

...alles zu den Elektroaltgeräten

Abfallberater Jürgen Ulmer vom Vorarlberger Umweltverband gibt Antworten auf die häufigsten Fragen. Weitere Infos gibt es auch unter www.umwel.tv.at/abfallapp/, in der kostenlosen [abfall-App](#) und in der [Abfall-Trenn-Broschüre](#) (kostenlos erhältlich in der Gemeinde).

Elektroaltgeräte

Elektroaltgeräte enthalten große Mengen an Sekundärrohstoffen wie Eisen, Kupfer, Silber und seltene Erden. Zum Vergleich: Eine Tonne alte Handys enthält zehnmal so viel Gold wie eine Tonne Golderz.

Bei der Aufbereitung von Elektroaltgeräten findet zunächst eine Schadstoffentfrachtung statt. Dann werden die Geräte zerlegt oder geschreddert in unterschiedliche Fraktionen (Eisen, NE-Metalle, kupferhältiges Material, Leiterplatten) getrennt und in speziellen Anlagen aufbereitet. Nicht wiederverwertbare Stoffe werden thermisch verwendet oder müssen deponiert werden.

Was kaputt ist, gehört nicht unbedingt zum Abfall: Reparieren hilft Geld und Ressourcen sparen. Viele Betriebe im Land reparieren gerne. Auf www.reparaturfuehrer.at finden sich viele davon.

Funktionsfähige Elektrogeräte

Was der eine nicht mehr brauchen kann, ist für den anderen oft noch sehr wertvoll. Darauf basiert das Prinzip von Re-Use, zu Deutsch „Wiederverwendung“: Nicht mehr gebrauchte, aber funktionstüchtige Elektrogeräte werden nicht weggeworfen, sondern an Menschen weitergegeben, die für sie noch Verwendung haben.

So können Produkte und Ressourcen möglichst lange und nachhaltig genutzt werden. Die Aufbereitung der weitergegebenen Geräte schafft Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose.

Der Wiederverkauf bietet Leuten, die weniger Geld zur Verfügung haben, günstige Möglichkeiten, Elektrogeräte zu kaufen. Die Region profitiert also mehrfach: mehr Arbeit, mehr lokale Wertschöpfung, weniger Abfälle, weniger Rohstoff-Verbrauch.

[Ich habe einen neuen Staubsauger gekauft, mein alter funktioniert aber noch. Wohin damit?](#)

Funktionsfähige Elektroaltgeräte können noch lange weitergenutzt werden, wenn sie vollständig (mit allem Zubehör wie z. B. Fernbedienung, Kabel, Staubsaugerdüsen) bei einer Re-Use Sammelstelle (Bauhof/ASZ) der Vorarlberger Gemeinden abgegeben werden. Das Gerät wird kontrolliert und mit Gewährleistung weiterverkauft. Das schafft Arbeitsplätze, nützt einkommensschwachen Personen und schont die Ressourcen. Infos zu den Abgabestellen gibt es in der Gemeinde.

Abgegeben werden können z. B. Staubsauger, Kaffeemaschinen, Stereoanlagen, Waschmaschinen oder Geschirrspüler – besonders gefragt sind übrigens Waschmaschinen. Als Faustregel gilt: Was Sie Ihrem Kind für die erste Wohnung weitergeben würden, ist für Re-Use geeignet. Die Energieklasse der abgegebenen Geräte spielt eine untergeordnete Rolle, da die meisten jetzt ausgemusterten Geräte auch schon annehmbare Energieklassen haben. Durch die längere Verwendung wird zudem mehr Energie eingespart, als für die Produktion eines neuen Geräts nötig wäre.

[Nicht angenommen werden können](#)

- Kühlschränke und Tiefkühler aus hygienischen Gründen;
- Akkugeräte, weil der Akku in der Regel als erstes kaputtgeht und die Akkunachbeschaffung oft teurer ist als der Preis, zu dem die Geräte verkauft werden können;
- IT-Geräte und Handys sowie alles, was mit EDV zu tun hat – aus Datenschutzgründen und weil die technologische Entwicklung in diesem Bereich zu schnell geht;
- Röhrenbildschirme, weil sie ganz einfach nicht mehr gekauft werden.

Was nicht mehr zur Weiterverwendung geeignet ist, kommt zur Elektroaltgerätesammlung. Defekte Elektrogeräte sind eine wichtige Rohstoffquelle, denn sie enthalten viele wertvolle Metalle und gehören auf jeden Fall getrennt gesammelt und nicht zum Rest- oder Sperrmüll.

Tipps für den Alltag

[Vermeiden Sie Essensabfälle – Teller statt Abfalltonne](#)

4.000 Tonnen noch genießbare Lebensmittel landen jährlich im Abfall der Vorarlberger Haushalte. Mit einem Einkaufszettel und einem Speiseplan für die Woche bringen Sie Ordnung in Ihren Kühlschrank und sorgen dafür, dass weniger Essen in die Abfalltonne wandert.

[Produkte mit wenig Verpackung kaufen](#)

Die umweltfreundlichste Verpackung ist die nicht vorhandene. Abgepackte und verschweißte Waren verursachen oft unnötigen Abfall. Greifen Sie deshalb zu Produkten, die wenig oder gar nicht verpackt sind, und vermeiden Sie „Luftverpackungen“.

[Leitungswasser statt Flaschenwasser: Flasche leer? Wasserhahn auf](#)

Wer Leitungswasser trinkt und auf Wasserflaschen verzichtet, trägt viel zur Abfallvermeidung bei. Ganz nach dem Motto: Die beste Verpackung ist keine Verpackung. Schön gestaltete Trinkflaschen oder Krüge aus Glas haben Stil und machen lange Freude.

[Stoffsack oder Korb statt Plastiktüten nutzen](#)

500 Plastiktüten verbraucht ein Europäer im Durchschnitt pro Jahr und erzeugt damit nicht nur einen großen Abfallberg, sondern belastet auch Ressourcen, Landschaft und Gewässer. Dabei gibt es mit Stoffsäcken, Einkaufskörben und Einkaufsnetzen praktische wiederverwendbare Alternativen. Diese sind nicht nur umweltfreundlich, sondern feiern ein regelrechtes Revival als modisches Accessoire.

[Borgen, Leihen oder Mieten: Wiedersehen macht Freude](#)

Viele Dinge benötigt man nur ein einziges Mal, da lohnt sich keine Anschaffung. Bibliotheken bieten beispielsweise Bücher, CDs und DVDs an, die man gegen eine geringe Gebühr ausleihen kann. Größere Gegenstände wie Handwerker-Maschinen oder Gartengeräte können Sie in vielen Geschäften, bei manchem Nachbarn oder bei Vereinen ausleihen.

[Infos zur richtigen Abfalltrennung, zu Sammelstellen und zu vielen weiteren Fragen aus dem Themenbereich gibt es in der](#)

[kostenlosen Abfall-App,](#)

[erhältlich in allen App-Stores. Über die App kann man sich auch an alle gewünschten Abfallabfuhr-Termine erinnern lassen.](#)

Allgemeine Informationen zum Abfall

Stellen Sie sämtliche Abfallsäcke und -tonnen am VORTAG (nicht früher!) zur Abholung bereit.

Sämtliche Abfallsäcke müssen in Wolfurt gekauft werden.

Vorläufige Angaben zur Bepreisung vorbehaltlich dem Beschluss der Gemeindevertretung

Abfallgrundgebühr

€ 20,24 brutto pro Jahr und Person (max. 4 Personen)

Abfallsäcke kaufen

- > Kiosk Graf, Hofsteigstraße 58
 - > Weltladen, Kellhofstraße 10
 - > Kiosk Wörz, Achstraße 36
 - > ASZ Hofsteig, Industriestraße 32, 6923 Lauterach
-

R Restabfall

Jede ungerade Woche am Dienstag ab 05:30 Uhr, Abholung am Straßenrand.

Den Restabfallsack gibt es in den Größen:

20 Liter: € 1,60 oder 40 Liter: € 3,20

Restabfalltonne: Optional für Einfamilienhäuser, € 30,00 einmalig, € 6,40 pro Entleerung

K Kunststoffe

Jede gerade Woche am Dienstag ab 05:30 Uhr, Abholung am Straßenrand.

Der „Gelbe Sack“ (60 Liter) ist kostenlos erhältlich.

B Bioabfall

Jede Woche am Dienstag ab 05:30 Uhr, Abholung am Straßenrand.

Der Bioabfallsack (Aufdruck „VORARLBERG“)

wird in folgenden Größen angeboten:

8 Liter: € 0,90 oder 15 Liter: € 1,50

W Waschung Biotonnen

Von März bis Oktober werden sämtliche Biotonnen von Wohnanlagen im Ortsgebiet 1x wöchentlich gewaschen.

A1/A2 AW 1+2 Altpapier

Dienstags ab 05:30 Uhr, Abholung am Straßenrand, Ein- und Mehrfamilienhäuser, 4-wöchig; Wohnanlagen ab ca. 7 Parteien 2-wöchig. Bei den Abholterminen unbedingt die Zoneneinteilung beachten! Diese finden Sie auf unserer Homepage www.wolfurt.at oder nutzen Sie die Abfall-App.

G Grünschnitt

€ 25,00 pro Kalenderjahr (01.01.-31.12.), Zutritt nur mit MEHR-WERT-Karte, erhältlich im ASZ oder im Rathaus; bei Anfahrt mit dem Rad oder zu Fuß ist die Abgabe kostenlos (ohne Karte)

> Grünschnittsammelstelle Wolfurt,

Lauteracher Straße (vom 01.03.-30.11.2021)

Montag bis Freitag 14:00 – 19:00 Uhr, Samstag 09:00 – 17:00 Uhr

Vom 01.12.2020 bis 28.02.2021 ist der Grünschnittplatz geschlossen.

> Ganzzährige Abgabe im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Hofsteig möglich. Bitte Öffnungszeiten beachten!

Abfall-App: Erinnerung an die Abholtermine

Die kostenlose Abfall-App fürs Handy erinnert an die persönlichen Abfalltermine und enthält viele Informationen zum Thema Abfall. Erhältlich im App-Store oder unter www.umweltv.at/abfallapp/

Abgabe von Sperrabfällen, Problem- und Wertstoffen

Altstoffsammelzentrum Hofsteig, Industriestraße 32, 6923 Lauterach. Alle Informationen finden Sie unter www.asz-hofsteig.at

Öffentliche Wertstoffsammelstellen und Altkleidersammlung im Ortsgebiet

Für Verpackungsabfälle aus Metall und Glas gibt es in Wolfurt öffentliche Wertstoffsammelstellen. Dort befinden sich auch Container für die Altkleidersammlung. Kostenlose, orange Säcke für Ihre Altkleider erhalten Sie im Rathaus.

Die Standorte der Sammelstellen und genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.wolfurt.at/abfall

Abfallkalender Wolfurt 2021

JÄNNER		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
Fr 1.1. Neujahr	KW5	Mo 1.2.	KW5	Mo 1.3. G	Eröffnung	Do 1.4.		Sa 1.5. Staatsfeiertag		Di 1.6.	K B W
Sa 2.1.		Di 2.2.	R B A1,AW1+2	Di 2.3.	R B A1,AW1+2	Fr 2.4.		So 2.5.		Mi 2.6.	
So 3.1.		Mi 3.2.		Mi 3.3.		Sa 3.4.		Mo 3.5.	KW18	Do 3.6.	Frontleichnam
Mo 4.1.	KW1	Do 4.2.		Do 4.3.		So 4.4.	Ostersonntag	Di 4.5.	K B W	Fr 4.6.	
Di 5.1.	R B A1,AW1+2	Fr 5.2.		Fr 5.3.		Mo 5.4.	Ostermontag	Mi 5.5.		Sa 5.6.	
Mi 6.1.	Hi.Drei Könige	Sa 6.2.		Sa 6.3.		Di 6.4.		Do 6.5.		So 6.6.	
Do 7.1.		So 7.2.		So 7.3.		Mi 7.4.	K B W	Fr 7.5.		Mo 7.6.	KW23
Fr 8.1.		Mo 8.2.	KW6	Mo 8.3.		Do 8.4.		Sa 8.5.		Di 8.6.	R B W A2,AW1+2
Sa 9.1.		Di 9.2.	K B	Di 9.3.	K B	Fr 9.4.		So 9.5.		Mi 9.6.	
So 10.1.		Mi 10.2.		Mi 10.3.		Sa 10.4.		Mo 10.5.	KW19	Do 10.6.	
Mo 11.1.	KW2	Do 11.2.		Do 11.3.		So 11.4.		Di 11.5.	R B W A2,AW1+2	Fr 11.6.	
Di 12.1.	K B	Fr 12.2.		Fr 12.3.		Mo 12.4.	KW15	Mi 12.5.		Sa 12.6.	
Mi 13.1.		Sa 13.2.		Sa 13.3.		Di 13.4.	R B W A2,AW1+2	Do 13.5.	Christi-Himmelfahrt	So 13.6.	
Do 14.1.		So 14.2.		So 14.3.		Mi 14.4.		Fr 14.5.		Mo 14.6.	KW24
Fr 15.1.		Mo 15.2.	KW7	Mo 15.3.		Do 15.4.		Sa 15.5.		Di 15.6.	K B W
Sa 16.1.		Di 16.2.	R B A2,AW1+2	Di 16.3.	R B A2,AW1+2	Fr 16.4.		So 16.5.		Mi 16.6.	
So 17.1.		Mi 17.2.		Mi 17.3.		Sa 17.4.		Mo 17.5.	KW20	Do 17.6.	
Mo 18.1.	KW3	Do 18.2.		Do 18.3.		So 18.4.		Di 18.5.	K B W	Fr 18.6.	
Di 19.1.	R B A2,AW1+2	Fr 19.2.		Fr 19.3.		Mo 19.4.	KW16	Mi 19.5.		Sa 19.6.	
Mi 20.1.		Sa 20.2.		Sa 20.3.		Di 20.4.	K B W	Do 20.5.		So 20.6.	
Do 21.1.		So 21.2.		So 21.3.		Mi 21.4.		Fr 21.5.		Mo 21.6.	KW25
Fr 22.1.		Mo 22.2.	KW8	Mo 22.3.		Do 22.4.		Sa 22.5.		Di 22.6.	R B W A1,AW1+2
Sa 23.1.		Di 23.2.	K B	Di 23.3.	K B	Fr 23.4.		So 23.5.	Pfingstsonntag	Mi 23.6.	
So 24.1.		Mi 24.2.		Mi 24.3.		Sa 24.4.		Mo 24.5.	Pfingstmontag	Do 24.6.	
Mo 25.1.	KW4	Do 25.2.		Do 25.3.		So 25.4.		Di 25.5.		Fr 25.6.	
Di 26.1.	K B	Fr 26.2.		Fr 26.3.		Mo 26.4.	KW17	Mi 26.5.	R B W A1,AW1+2	Sa 26.6.	
Mi 27.1.		Sa 27.2.		Sa 27.3.		Di 27.4.	R B W A1,AW1+2	Do 27.5.		So 27.6.	
Do 28.1.		So 28.2.		So 28.3.		Mi 28.4.		Fr 28.5.		Mo 28.6.	KW26
Fr 29.1.				Mo 29.3.		Do 29.4.		Sa 29.5.		Di 29.6.	K B W
Sa 30.1.				Di 30.3.	R B W A1,AW1+2	Fr 30.4.		So 30.5.		Mi 30.6.	
So 31.1.				Mi 31.3.				Mo 31.5.	KW22		

Abfallkalender Wolfurt 2021

JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
Do 1.7.		So 1.8.		Mi 1.9.	Fr 1.10.			Mo 1.11. Allerheiligen	KW44	Mi 1.12.	
Fr 2.7.		Mo 2.8.	KW31	Do 2.9.	Sa 2.10.			Di 2.11.		Do 2.12.	
Sa 3.7.		Di 3.8.	R B W A2,AW1+2	Fr 3.9.	So 3.10.			Mi 3.11. K B		Fr 3.12.	
So 4.7.		Mi 4.8.		Sa 4.9.	Mo 4.10.	KW40		Do 4.11.		Sa 4.12.	
Mo 5.7.	KW27	Do 5.8.		So 5.9.	Di 5.10.	K B W		Fr 5.11.		So 5.12.	
Di 6.7.	R B W A2,AW1+2	Fr 6.8.		Mo 6.9.	Mi 6.10.	KW36		Sa 6.11.		Mo 6.12.	KW49
Mi 7.7.		Sa 7.8.		Di 7.9.	Do 7.10.	K B W		So 7.11.		Di 7.12.	R B A1,AW1+2
Do 8.7.		So 8.8.		Mi 8.9.	Fr 8.10.			Mo 8.11.	KW45	Mi 8.12.	Maria Empfängnis
Fr 9.7.		Mo 9.8.	KW32	Do 9.9.	Sa 9.10.			Di 9.11.	R B A1,AW1+2	Do 9.12.	
Sa 10.7.		Di 10.8.	K B W	Fr 10.9.	So 10.10.			Mi 10.11.		Fr 10.12.	
So 11.7.		Mi 11.8.		Sa 11.9.	Mo 11.10.	KW41		Do 11.11.		Sa 11.12.	
Mo 12.7.	KW28	Do 12.8.		So 12.9.	Di 12.10.	R B W A1,AW1+2		Fr 12.11.		So 12.12.	
Di 13.7.	K B W	Fr 13.8.		Mo 13.9.	Mi 13.10.	KW37		Sa 13.11.		Mo 13.12.	KW50
Mi 14.7.		Sa 14.8.		Di 14.9.	Do 14.10.	R B W A1,AW1+2		So 14.11.		Di 14.12.	K B
Do 15.7.		So 15.8.	Maria Himmelfahrt	Mi 15.9.	Fr 15.10.			Mo 15.11.	KW46	Mi 15.12.	
Fr 16.7.		Mo 16.8.	KW33	Do 16.9.	Sa 16.10.			Di 16.11.	K B	Do 16.12.	
Sa 17.7.		Di 17.8.	R B W A1,AW1+2	Fr 17.9.	So 17.10.			Mi 17.11.		Fr 17.12.	
So 18.7.		Mi 18.8.		Sa 18.9.	Mo 18.10.	KW42		Do 18.11.		Sa 18.12.	
Mo 19.7.	KW29	Do 19.8.		So 19.9.	Di 19.10.	K B W		Fr 19.11.		So 19.12.	
Di 20.7.	R B W A1,AW1+2	Fr 20.8.		Mo 20.9.	Mi 20.10.	KW38		Sa 20.11.		Mo 20.12.	KW51
Mi 21.7.		Sa 21.8.		Di 21.9.	Do 21.10.	K B W		So 21.11.		Di 21.12.	R B A2,AW1+2
Do 22.7.		So 22.8.		Mi 22.9.	Fr 22.10.			Mo 22.11.	KW47	Mi 22.12.	
Fr 23.7.		Mo 23.8.	KW34	Do 23.9.	Sa 23.10.			Di 23.11.	R B A2,AW1+2	Do 23.12.	
Sa 24.7.		Di 24.8.	K B W	Fr 24.9.	So 24.10.			Mi 24.11.		Fr 24.12.	
So 25.7.		Mi 25.8.		Sa 25.9.	Mo 25.10.	KW43		Do 25.11.		Sa 25.12.	Christtag
Mo 26.7.	KW30	Do 26.8.		So 26.9.	Di 26.10.	Nationalfeiertag		Fr 26.11.		So 26.12.	Stefanitag
Di 27.7.	K B W	Fr 27.8.		Mo 27.9.	Mi 27.10.	R B W A2,AW1+2		Sa 27.11.		Mo 27.12.	KW52
Mi 28.7.		Sa 28.8.		Di 28.9.	Do 28.10.	R B W A2,AW1+2		So 28.11.		Di 28.12.	K B
Do 29.7.		So 29.8.		Mi 29.9.	Fr 29.10.			Mo 29.11.	KW48	Mi 29.12.	
Fr 30.7.		Mo 30.8.	KW35	Do 30.9.	Sa 30.10.			Di 30.11.	K B G	Do 30.12.	
Sa 31.7.		Di 31.8.	R B W A2,AW1+2		So 31.10.			Fr 31.12.	Silvester		

Informationen Bioabfall

Nur wenn Sie Ihre Bioabfallsäcke in Wolfurt mit dem Aufdruck „Unterland“ bzw. „Vorarlberg“ kaufen, sind die Kosten der Marktgemeinde Wolfurt für die Bioabfallentsorgung gedeckt.

Tipps für die Verwendung der Bioabfallsäcke aus Maisstärke

- > Säcke kühl und trocken lagern und innerhalb von 6 Monaten aufbrauchen.
- > Säcke an einem gut belüfteten Ort aufstellen. Am besten einen belüfteten Behälter mit Deckel verwenden.
- > Fleisch- und Fischreste in Zeitungspapier einwickeln.
- > Zur Vorsammlung in der Wohnung dürfen Sie beliebige biologisch abbaubare Säcke verwenden, welche dann in den Bioabfallsack „Unterland“ bzw. „Vorarlberg“ entsorgt werden dürfen. Achten Sie dabei auf die E-Norm 13432, erhältlich in den Supermärkten.
- > Papiersäcke für die Vorsammlung in der Wohnung sind ebenfalls erlaubt (erhältlich im Rathaus).
- > Kein Plastik im Bioabfall – diese stören die Verarbeitung und machen die Bioabfall-Entsorgung teurer für Sie.

Zu beachten

- > Säcke nur zugeknöpft zur Abholung bereitstellen.

Wohnanlagen

- > Es gibt 2 Arten für die Sammlung von Bioabfall:

„offene Sammlung“

(Bioabfall wird lose direkt in die Biotonne eingeworfen) oder

„Sacksammlung“

(hier müssen die BewohnerInnen die kostenpflichtigen Bioabfallsäcke kaufen und diese dann in die Biotonne werfen – die Biotonne dient nur als Aufbewahrungs- bzw. Depottonne für die Säcke). Wie dies bei Ihrer Wohnanschrift geregelt ist, erfahren Sie bei Ihrer Hausverwaltung.

- > Sämtliche Bioabfalltonnen bei Wohnanlagen werden in den warmen Monaten gewaschen. Von November bis März wird vom Entsorger ein großer Einstecksack eingelegt. Bitte sammeln Sie den Bioabfall weiterhin wie von Ihrer Hausverwaltung vorgesehen. Der Einstecksack dient lediglich der Sauberkeit!

Einfamilienhäuser

- > Optional für Einfamilienhäuser:

Depotbehälter MB25

Der MB25 ist als reiner Depotbehälter zu sehen, um die Säcke zur Abholung bereitzustellen. Bei Verschmutzung muss der Behälter von den NutzerInnen selbst gereinigt werden.

Kosten: € 15,00 einmalig, nur in Kombination mit kostenpflichtigen Bioabfallsäcken, keine Folgekosten

- > Optional für Ein- oder Mehrfamilienhäuser (bis ca. 5 Parteien):

Bioabfall Variotonne

Bei dieser Abfalltonne müssen keine Bioabfallsäcke mehr gekauft werden, da die Sammlung „offen“ erfolgt. Die 40 Liter Variotonne soll wöchentlich zur Entleerung bereitgestellt werden, da sie in den warmen Monaten des Jahres auch gewaschen wird. Von November bis März entfällt die Waschung, weshalb die NutzerInnen selbst für eine Reinigung verantwortlich sind. Da diese Tonne nur rentabel ist, wenn wirklich 40 Liter Bioabfall pro Woche gesammelt werden, dürfen sich gerne mehrere Haushalte eine solche Tonne teilen. Die Bioabfall Variotonne ist ab März 2021 im Rathaus erhältlich.

Kosten: € 35,00 einmalig, pro Entleerung € 5,50 (per Rechnung)

Informationen Restabfall

Die Restabfalltonne

(80 Liter) ist für Ein- und Mehrfamilienhäuser bis ca. 5 Parteien als Option erhältlich. Bei Nutzung der Tonne entfällt der Kauf der Restabfallsäcke.

Die Abrechnung der Entleerungskosten erfolgt 1 x jährlich gemeinsam mit der Abfallgrundgebühr.

Kaufpreis: € 30,00, pro Entleerung € 6,40

Hinweise zur Nutzung der Restabfalltonne

- > Deckel muss sich immer komplett schließen lassen. Tonne bitte nicht überfüllen.
 - > Sie können einen neutralen Einstecksack verwenden (Sauberkeit). Diesen vor der Entleerung zubinden.
 - > Die Tonne verfügt über einen Chip – jede Entleerung durch den Entsorger wird registriert.
 - > Sie sind für die Reinigung und Instandhaltung selbst zuständig.
-

Kontakt zu Ihrer Abfallberaterin der Marktgemeinde Wolfurt:

Dunja Preuss, 05574 6840-26, dunja.preuss@wolfurt.at

Aktuelles vom ASZ Hofsteig



Erfolgreiche ÖKOPROFIT Zertifizierung

Das ASZ Hofsteig hat sich im Jahr 2020 sein betriebliches Umweltmanagement gemäß der Ökoprofit-Richtlinien zertifizieren lassen. Ökoprofit steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ und auch für ökologischen und ökonomischen Gewinn. Mit 170 zertifizierten Betrieben ist Ökoprofit das am weitesten verbreitete Umweltmanagement in Vorarlberg. Das ASZ Hofsteig wurde im Zertifizierungsbericht als das Kompetenzzentrum für die Abfallwirtschaft im ÖKOPROFIT-Netzwerk genannt und als vorbildliches Unternehmen beschrieben.

Die feierliche Urkundenverleihung musste leider aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Winteröffnungszeiten ab 01.12.2020

Ab dem 01.12.2020 bis zum 28.02.2021 gelten wieder die verkürzten Winteröffnungszeiten im ASZ Hofsteig. Die Grünschnittsammelstelle in Wolfurt bleibt während dieser Zeit geschlossen.

ACHTUNG: Das ASZ-Hofsteig hat von Donnerstag den 24.12.2020 bis inklusive Montag 04.01.2021 geschlossen.

Winter-Öffnungszeiten (Dezember, Jänner, Februar)

Montag:	geschlossen
Dienstag:	08:30 – 12:30 Uhr, 14:30 – 17:30 Uhr
Mittwoch:	08:30 – 12:30 Uhr, 14:30 – 17:30 Uhr
Donnerstag:	08:30 – 12:30 Uhr
Freitag:	08:30 – 12:30 Uhr, 14:30 – 17:30 Uhr
Samstag:	08:30 – 12:30 Uhr

Grünschnittabgabe 2021

Wie bereits 2018 eingeführt, muss für die Abgabe von Grünschnitt eine Jahresgebühr pro Kalenderjahr und Haushalt bezahlt werden.

Aufgrund der steigenden Grünschnittmengen und der stark steigenden Entsorgungskosten ist 2021 eine Anpassung der Grünschnittjahresgebühr auf € 25,00 notwendig. (vorbehaltlich dem Beschluss der Gemeindevertretung)

Für Fahrradfahrende und Fußgänger/innen ist die Abgabe weiterhin kostenlos. Eine gewerbliche Abgabe ist beim Pauschalbetrag nicht möglich. Ebenfalls ist z. B. eine Grundstücksrodung keine haushaltsmäßige Grünschnittmenge.

Größere private Anlieferungen sind im ASZ Hofsteig gegen Aufzahlung von € 11,00 / m³ möglich. Diese Lieferungen sind im ASZ-Info-Büro anzumelden. Die Abgabepplätze sind durch Kameras überwacht.

Als Zutrittskarte zur Grünschnittsammelstelle wird weiterhin die Hofsteig-Mehrwertkarte verwendet. Die Hofsteig-Mehrwertkarte für die Grünschnittabgabe 2021 erhalten Sie ab dem 01. Dezember 2020 in den Bürgerservice-Stellen der Gemeinde oder direkt im ASZ-Hofsteig.

Haushalte, die bereits im Besitz einer Hofsteig-Mehrwertkarte sind, können diese für die Grünschnittabgabe 2021 in den Ausgabestellen verlängern lassen. Die Hofsteig-Mehrwertkarte muss zur Verlängerung mitgebracht werden.

Mit der Hofsteigkarte bewusst regionale Betriebe stärken!

Mit dem Kauf der Hofsteigkarte helfen Sie nicht nur den heimischen Betrieben, Sie fördern auch die Kaufkraft in der Region. Die Hofsteigkarte erfreut sich immer größerer Beliebtheit und ist das ideale Geschenk für Weihnachten, aber auch für Geburtstage, Jubiläen oder einfach als Dankeschön. Schenka macht a Fröd!

Mittlerweile wurden bereits für über 2,1 Mio. Euro Hofsteigkarten in unserer Region eingekauft und die Möglichkeiten, die Hofsteigkarte einzulösen sind erstaunlich. 140 Partner der Hofsteigkarte, d. h. viele attraktive Fachgeschäfte, ausgezeichnete Gasthäuser und Hofläden, kompetente Werkstätten oder vielfältige Dienstleister lassen keine Wünsche offen.

Das Team der Hofsteigkarte ist ständig bemüht, seinen Service weiter auszubauen. Über den monatlichen Newsletter sind die Kunden der Hofsteigkarte immer aktuell informiert. Das Formular zur Anmeldung findet sich auf der Homepage.

Da die Hofsteigkarte immer wieder beladen werden kann, ist jetzt auch eine Online-Beladung für bereits ausgegebene Karten per Vorkasse möglich. Eine neue Karte per Vorkasse zu bestellen, wurde ebenfalls umgesetzt. Alle genauen Infos sind unter www.hofsteigkarte.at/bestellen nachzulesen.

Mehrere Karten mit Kleinbeträgen? Kein Problem! Ab sofort können nun auch ganz unkompliziert und schnell mehrere Karten zu einer Gutscheinkarte zusammengeführt werden. Dafür reicht eine E-Mail an das Hofsteigkarten-Büro mit Angabe der Kartennummern, den jeweiligen Beträgen und auf welche bevorzugte Gutscheinkarte der Betrag gebucht werden soll.

Ab sofort ist das Team der Hofsteigkarte auch am Freitagvormittag für Sie da. Die Öffnungszeiten wurden erweitert und das Team der Hofsteigkarte freut sich auf Ihren Besuch. Mo/Di/Do/Fr von 09:00 – 12:00 Uhr und am Mi von 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr.

Mit der neuen App-Hofsteigkarte kann das Guthaben der Karte kinderleicht abgefragt werden. Hierfür wird die App auf dem Handy installiert und das Guthaben kann mittels scannen des Barcodes oder Eingabe der Kartenummer abgefragt werden.

Das jährliche und allseits beliebte Weihnachtsgewinnspiel findet im Zeitraum 16. November bis 17. Dezember 2020 statt. Viele tolle Preise unserer Partner sowie Hofsteigkarten im Gesamtwert von € 4.200,00 warten auf die glücklichen Gewinner.

Hofsteigkarte Gewinnspiel
Jetzt mitmachen!

GEWINNEN
Sie mit Ihrer Rechnung*
Hofsteigkarten im
Gesamtwert von EUR 4200
oder einen der attraktiven
Preise unserer
Partner!

**Schenka macht
a Fröd**

Einfach die Karte im Geschäft ausfüllen, Rechnung* anhängen und abgeben oder ONLINE Rechnung* hochladen, das Gewinnspielformular ausfüllen und schon sind Sie dabei!

Gewinnspiel läuft vom 16.11. - 17.12.2020 | Verlosung ist am 22.12.2020

Mehr Informationen unter:
www.hofsteigkarte.at

*Eine Rechnung unserer Partnerbetriebe, damit eine gültige Teilnahme am Gewinnspiel ist.

Kontaktdaten:

Hofsteig-Card Vertriebs eGen, Montfortplatz 6
6923 Lauterach, Tel. 0664 217 30 60
office@hofsteigkarte.at, www.hofsteigkarte.at



Bgm. Christian Natter bei der Eröffnung

Eröffnung Haus Lin

Im ehemaligen Gasthaus Kreuz (Dornbirner Straße 1) eröffnete das Haus Lin am 01. November 2020 seine Pforten. Aufgrund der aktuellen Situation ist leider nur Take-Away möglich.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11:30 bis 14:30 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Montags nur bis 14:30 Uhr,
außer an Feiertagen

www.haus-lin.at

Sobald die Gastronomie wieder öffnen darf, gelten folgende Zeiten für das Buffet:

Mittagsbuffet: 11:30 – 14:00 Uhr
Dienstag bis Samstag € 8,90
Sonntag/Feiertag € 12,90

Abendbuffet: 17:30 – 22:00 Uhr
Dienstag bis Sonntag € 13,90



Stina – Seniorenhilfe mit Herz

Ich würde mich freuen, stundenweise für Sie da sein zu dürfen.

Eventuell bei Unterstützungen im Alltag, bei diversen Unterhaltungen/Spielen, Spaziergängen, eine Ausfahrt zu machen, einkaufen zu gehen, ... Ich habe Erfahrung mit älteren Menschen, bin zuverlässig und mit Herz dabei.

Terminvereinbarung oder Kontaktaufnahme erbitte ich telefonisch oder per E-Mail.
Telefon: 0664 9252828, E-Mail: kristina.elsaesser@gmx.at



Diplomarbeitsprojekt auf dem Wolfurter Markt

Am 06. November 2020 durften wir, Celina Eugster und Chiara Rohner aus der 5. Klasse der HLW Marienberg in Bregenz, unser Diplomarbeitsprojekt zum Thema Veganismus am Wolfurter Markt durchführen.

Wir haben dank Herrn Fröwis unser Ziel, herauszufinden was eine breite Spannweite von Leuten über veganes Essen denkt und ob es ihnen überhaupt schmeckt, erreicht und hatten dabei auch noch jede Menge Spaß. Die Marktbesucher/innen haben uns offen begrüßt, tatkräftig geholfen und fleißig probiert.

Wir wollen uns herzlich dafür bei Herrn Fröwis und seinem Team bedanken!



Bgm. Christian Natter



Walter Eberle



Wirtschaft Wolfurt

Lokale Wirtschaft stärken

„Das lokale Einkaufen hat nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie eine große Bedeutung. Dennoch heißt es gerade in dieser Zeit: Unterstützen auch Sie die lokalen Unternehmen! Gutscheine, wie die Hofsteigkarte, oder auch Produkte der Unternehmen in Wolfurt sind stets attraktive Präsente – und somit auch ein tolles Weihnachtsgeschenk. Gleichzeitig wird damit die Wirtschaft der Region gestärkt. Wir haben in Wolfurt bereits eine starke Wirtschaft; damit das so bleibt, bitten wir darum insbesondere in dieser herausfordernden Zeit, die Wolfurter Betriebe zu unterstützen.“ – Bgm. Christian Natter

„Wir leben in Wolfurt an einem hervorragenden Wohn- und Wirtschaftsstandort. Wir haben einen sehr guten Branchenmix mit ca. 50 unterschiedlichen Berufsgruppen. Interessant sind auch die Betriebsgrößen. In Wolfurt gibt es alles, vom Konzern, Klein- und Mittelbetrieb bis zum Einzelunternehmer. Wir haben ein ausgezeichnetes Wirtschaftsklima. In Wolfurt werden zurzeit in 59 Betrieben Lehrlinge ausgebildet. Es gibt jährlich einen Lehrlingstag (1. Lehrjahr), bei dem ca. 100 Teilnehmer mitmachen. Ein großes Anliegen ist uns, Solidarität in Wolfurt bzw. in der Region Hofsteig zu zeigen. Kaufen Sie bei uns ein – geben Sie das Geld bei uns aus. Es ist wichtiger denn je. Online-Giganten zahlen bei uns kaum Steuern, geben uns in dieser schwierigen Zeit keine Arbeitsplätze und bilden keinen Lehrling aus. Rufen Sie die Händlerinnen und Händler an.

Ein Beitrag wäre, Hofsteigkarten zu kaufen, zu verschenken und anderen Menschen eine Freude zu bereiten (Näheres unter www.hofsteigkarte.at). Wer bei uns einkauft, leistet einen wichtigen Beitrag für lebendige Orte. Wir haben es selbst in der Hand. Setzen wir ein starkes Zeichen. Wolfurt und die Region halten zusammen; gemeinsam bewältigen wir die Krise.“ – Obmann Wirtschaft Wolfurt und Vorstand Hofsteigkarte Walter Eberle

Lehrlingscoaching

Die Lehrlingsthemen, wie die Handwerkerschule oder die Mitmachmesse, zählen eindeutig zu unseren Highlights unserer Arbeit. Wir durften jungen Menschen einen Einblick in verschiedene Lehrberufe vermitteln und haben somit diesen jungen Menschen und hoffentlich auch Ihnen als Betrieb geholfen, gute Entscheidungen zu treffen.

Corona macht natürlich einiges schwieriger, aber gibt uns auch Zeit, über neue Themen nachzudenken. Bisher haben wir den Schwerpunkt auf „vor-der-Lehre“ gelegt. Inzwischen wird der Ruf nach Begleitung während der Lehrzeit aber immer hörbarer. Fragen wie: Wie schaffen wir einen guten Berufseinstieg für alle? Wie können wir junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen? Welche Eigenschaften braucht es überhaupt, um zu einem reifen und verantwortungsvollen Teammitglied zu werden? Was können dabei die Ausbilder/innen leisten und wo sind aber auch deren Grenzen?

Gerade große Betriebe investieren bereits sehr viel Zeit, Geld und Energie in die Beantwortung dieser Fragen. Für Klein- und Mittelbetriebe eine Herkulesaufgabe.

Unsere Idee

Wie wäre es, wenn wir auch diese Lehrlingsentwicklung überbetrieblich organisieren könnten? In enger Abstimmung mit den Ausbilder/innen werden die Entwicklungsthemen organisiert und an gemeinsamen Workshop-Tagen mit den Lehrlingen ausgearbeitet. Wie wäre es, wenn es einen roten Faden für diese Lehrlingsentwicklung gäbe? Wie wäre es, wenn es dafür einen organisatorischen und inhaltlichen Ansprechpartner gäbe? Und wie wäre es, wenn die Inhalte so aufgebaut sind, dass die Workshop-Tage im Rahmen der Lehrlingsförderung der Wirtschaftskammer auch gefördert werden?

Soweit zu unserer Idee: Für den nächsten Schritt ist uns die Rückmeldung von Ihnen wichtig. Wer ist interessiert an dieser Form der Persönlichkeitsentwicklung für Lehrlinge? Wer möchte sich einbringen mit Themen, Ideen und Vorschlägen?

Jede und jeder, der gerne mit dabei ist, meldet sich bis zum 20.12.2020 bei Selina Schmid (05574 6840-25, selina.schmid@wolfurt.at) oder bei Walter Eberle (0676 8420 36 10, eberle.w@utanet.at).

Lassen Sie uns gemeinsam diesen nächsten Schritt wagen! Er lohnt sich – davon sind wir jetzt schon überzeugt.

Neues aus den Sozialdiensten



Monica Steinhuber



Lea Koller

Du wirst gebraucht – Vorarlberg sucht Fachkräfte für den Gesundheits- und Sozialbereich

Gut ausgebildete Betreuungs- und Pflegekräfte sind wichtig für alle Menschen, die Unterstützung brauchen und für unser Sozial- und Gesundheitssystem. Wir suchen Menschen, die diesen Beruf als Berufung sehen.

Wir bieten individuelle Beratung, Begleitung und eine finanzielle Unterstützung für die Dauer der Ausbildung. Alle Informationen unter www.vcare.at

Wenn du Interesse hast, informieren wir dich gerne: Gerd Schlegel, Geschäftsführer Sozialdienste Wolfurt Gartenstraße 1, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574 71326-500, gerd.schlegel@sozialdienste-wolfurt.at oder

connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege, Quellenstraße 16, 6900 Bregenz T 05574 48787-0, E stiftung@connexia.at, www.vcare.at

Herzlich willkommen: neue Pflegefachkräfte

Seit kurzem sind zwei neue Gesichter bei uns in der Pflege: Monica Steinhuber im Erdgeschoss und Lea Koller im Obergeschoss. Mit Monica haben wir ein kontaktloses Interview per Telefon geführt. Den frischen Eindruck geben wir gerne an unsere Leserinnen und Leser weiter und stellen sie Ihnen ein wenig vor.

Wie bist du darauf gekommen, bei uns im Seniorenheim Wolfurt zu starten?

Während meiner Zeit der Ausbildung habe ich bereits mehrere Praktika im Seniorenheim gemacht. Ich wohne in Bildstein und habe in der näheren Umgebung eine Arbeit mit alten Menschen gesucht. Durch Zufall bin ich im Internet auf die Stellenanzeige gestoßen, habe mich beworben und bin jetzt da.

Was für eine Ausbildung hast du absolviert und kannst du diese weiterempfehlen?

Ich habe das psychiatrische Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege absolviert. Die Schule ist in Rankweil. Die Ausbildung in dieser Form ist jetzt nicht mehr möglich. Rankweil ist mittlerweile eine Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege. Für mich war es die richtige Entscheidung, genau diese Ausbildung zu machen. Davor habe ich einige Jahre im Gastgewerbe gearbeitet.

Gab es bereits ein schönes Erlebnis im Zusammenhang mit der Arbeit in Zeiten von Corona, das du uns erzählen möchtest?

Es gibt so viele für mich: Für jeden Augenblick, in dem man einem Bewohner etwas Gutes tun kann, gibt der Bewohner einem sehr viel zurück.

Was glaubst du ist das Besondere an unserem Pflegeheim und an unserer Arbeit?

Der Faktor Zeit. Mein Gefühl ist es, dass wir uns im Haus ganz gut auf die Bedürfnisse des Bewohners einstellen können, wir dem Bewohner Zeit lassen, dass der Bewohner mit seiner gesamten Lebensgeschichte im Mittelpunkt steht. Das ist mir als erstes gleich aufgefallen.

Wie waren deine ersten Dienste bei uns?

Sehr gut. Trotz der aktuellen Situation, dass wir momentan nicht das ganze Haus anschauen können. Jeder bietet große Unterstützung, dass ich mich gut zurechtfinde. Ich bin sehr herzlich aufgenommen worden.

Welcher Teil deiner Arbeit macht dir besonders viel Spaß?

Das gesamte Bild. Im Moment macht mir noch alles Spaß. Das andere kommt vielleicht noch.

Was machst du, um nach einem strengen Arbeitstag wieder gut runterzukommen?

Ich setze mich auf den Balkon, trinke ein Glas Rotwein und rede mit meinem Partner.

Was wünschst du dir für deine Arbeit in der Zukunft?

Dass ich mich weiterhin so wohlfühle, wie ich es jetzt gerade tue. Dass ich das, was ich von den Bewohnern bekomme, auch in einem kleinen Teil an sie zurückgeben kann, z. B. in einem Gespräch, in einem heiteren Spruch.





Agnes Angermaier



Rosi Vögel

Höre nie auf anzufangen und fange nie an aufzuhören – besonders in der Pension

Im Oktober und November sind zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Pflege in Pension gegangen: Rosi Vögel und Agnes Angermaier. Beide sind mit dem Haus und seinen Entwicklungen eng verbunden, waren in ihren jeweiligen Teams eine wichtige, verlässliche Stütze und haben ihren Dienst mit Hand und Herz geleistet. Junge Menschen können anhand ihres Werdegangs sehen: Ein Beruf in der Pflege ist ein tragfähiger, der an verschiedenen Orten gebraucht wird und bis zur Pension ausgeübt werden kann. Natürlich: Beide haben vieles für ihre körperliche und seelische „Fitness“ getan.

Die Wolfurterin [Rosi Vögel](#) erlernte zunächst den Lehrberuf der Konditorin und schloss erfolgreich als Gesellin ab. Nach einer Familienphase startete sie am 01.01.2002, ausgestattet mit gesundem Hausverstand und dem Herz am richtigen Fleck, in der Pflege in der neugegründeten Sozialdienste Wolfurt GmbH. Im September 2002 begab sie sich berufsbegleitend in die 2-jährige Ausbildung zur Pflegehilfe an der Schule für Sozialbetreuungsberufe SOB in Bregenz, welche sie 2004 mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Im Team des Obergeschosses war sie eine herzliche, verlässliche und beständige Pflegefachkraft.

Die Kennelbacherin [Agnes Angermaier](#) schloss 1981 mit dem Diplom in der Gesundheits- und Krankenpflege in Bregenz erfolgreich ab und war neun Jahre auf der Internen Abteilung im LKH Bregenz. Es folgten Familienzeit und fünf Jahre als DGKP im Sozialzentrum Hörbranz, bevor sie im Frühjahr 2005 den Weg über die Bregenzer Ach zu uns wagte. Die Qualität unserer Pflege, die psychobiografische Pflege nach Prof. Böhm wie auch die Weitergabe ihres umfassenden und profunden Wissens waren ihr ein Herzensanliegen. Sie leitete unsere Palliativgruppe im Haus und war stellvertretende bzw. interimistische Bereichsleitung im Erdgeschoss.

Unser großer Dank gilt diesen beiden langjährigen und hochmotivierten Mitarbeiterinnen. Sie haben in ihrer Zeit bei uns die Bereiche wesentlich mitgeprägt und eine Vielzahl an Bewohner/innen und Angehörigen treu gepflegt und begleitet. So wünschen wir den beiden von Herzen alles Gute, einen gesunden und erfüllenden neuen Lebensabschnitt mit der Familie, ihren Kindern und zukünftigen Kindeskindern.

Corona macht auch vor unserem Pflegeheim nicht Halt

Am 30. Oktober führte das Infektionsteam einen ersten großflächigen Test bei uns vor Ort durch: Sowohl Bewohner/innen als auch Mitarbeiter/innen wurden per PCR-Testung auf das Corona-Virus untersucht.

Am 2. November herrschte Gewissheit: Bei vier Bewohnerinnen und drei Mitarbeiterinnen konnte das Virus nachgewiesen werden. Seither ist kein Tag vergangen, ohne dass es Veränderungen gab: Zuwächse und Rückkehrer.

28 von insgesamt 50 Häusern in Vorarlberg haben derzeit mit dem Virus im Haus zu kämpfen, wir sind leider eines davon.

Die guten Nachrichten sind: Ausnahmslos alle Bewohner/innen sind (Stand: 15.11.) kaum mit Symptomen belastet. Alle Positiven zeigen bisher milde Verläufe und sind daher bei uns, leider jedoch in Zimmerquarantäne.

Eine der ersten vier positiven Bewohnerinnen ist bereits nicht mehr infektiös und hat damit das Virus besiegt.

Die Versorgung mit FFP2-Schutzmasken und anderem Schutzmaterial ist gut und ausreichend, heute haben wir ebenfalls Antigen-Schnelltests erhalten. Die Kontakte zu den Verantwortlichen im Land Vorarlberg sorgen für einen guten Wissensfluss und eine einheitliche Vorgehensweise.

Unser Wolfurter Personalschlüssel mit einem Plus von 20 % über dem Vorarlberger Mindestpersonalschlüssel verschafft uns Luft beim Einsatz des Pflegepersonals – alle Ausfälle können bisher intern kompensiert werden. >>

Für die Besuche unserer Angehörigen setzen wir die Vorgaben des Bundes strikt um:

Voraussichtlich bis zum Sonntag, 06.12. darf pro Woche eine Person den Bewohner besuchen. Dieser Besucher braucht einen negativen Test und schützt sich und uns durch eine FFP2-Maske. Die Maske wird während des gesamten Besuchs getragen und ist bei uns im Haus kostenlos erhältlich.

Besuchszeiten sind von Montag bis Sonntag von 14:00 – 16:00 Uhr.

Mit allen Angehörigen haben wir vorab Telefonate geführt und uns mit ihnen auf nicht mehr als zwei fixe Besucher geeinigt. Weniger und wenig wechselnder Besuch verringert dabei das Risiko einer weiteren Infektion deutlich. Wir wollen – wie im gesamten Land – die Besuchsmöglichkeit so lange wie möglich aufrecht halten.

Unsere Mitarbeiter/innen tragen in allen Bereichen FFP2-Masken und verringern privat ihre Kontakte nach wie vor. Gemeinsame Pausen gehören der Vergangenheit an. Sofern etwas gegessen oder getrunken wird, erfolgt dies einzeln oder mit einem Sicherheitsabstand von 2 Metern.

Corona lehrt uns, dass sich die Situation innerhalb kurzer Zeit massiv verändern kann. Wir werden weiter alles in unserer Macht stehende tun und veranlassen, um möglichst gut durch diese Zeit zu kommen. Wir hoffen auf eine Trendwende und eine Normalisierung des Lebens.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit Ihrem verantwortungsbewussten Handeln.

Böhm-Grundkurs wieder in Wolfurt

Die psychobiografische Pflege nach Prof. Böhm hat einen sehr hohen Praxisanteil. Trotzdem braucht es ein theoretisches Fundament.

Dieses erlangen unsere Mitarbeiter/innen im zwölf-tägigen Böhm-Grundkurs. In mehreren Blöcken in der Dauer von 2 bis 3 Tagen von September bis Februar tauchen neun unserer Mitarbeiterinnen und vier Kolleginnen aus Götzis in die Materie ein.

In der Vergangenheit fand solch ein Kurs in Tirol, entweder in Landeck oder in Kramsach, mit Kolleginnen der dortigen Häuser statt. Heuer haben wir wieder einmal die Funktion des Kursanbieters übernommen.

Daher nehmen an diesem für uns wichtigen Kurs mehrere Mitarbeiterinnen teil: lange Fahrzeiten und Übernachtungen fallen weg. Im Hinblick auf Vereinbarkeit ein gutes Modell.

In Wolfurt haben wir – auch in Zeiten von Corona – die besten Möglichkeiten, mit allen Sicherheitsvorkehrungen den Kurs zu starten. Der Auftakt fand mit 13 Teilnehmerinnen plus dem Referenten Christian Böhm, dem Sohn von Prof. Erwin Böhm, im Vereinshaus statt – Mindestabstand war mehr als gewährt.

Die nächste Kurseinheit zum geschichtlichen Hintergrund unserer Bewohner gestaltete ein Mitarbeiter des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstands in Wien, Siegfried Sanwald. Er befasst sich mit der Erfassung und inhaltlichen Auswertung von Nachkriegsjustizakten und ist in den prägenden Jahren unserer Bewohner/innen – nach Böhm bis zum 25. Lebensjahr – zuhause. Wir wünschen den Teilnehmer/innen viele neue Erkenntnisse, die ihre Arbeit in der Praxis bereichern und festigen.



Für die in 2021 sich wiederholende Zertifizierung nach Prof. Böhm und die Verteidigung unserer fünf Sterne braucht es diese starke Basis und Verwurzelung in der Belegschaft. Erwin Böhm hat soeben sein neues Buch veröffentlicht.

In ihm geht er der Frage nach, ob die Jungen von heute die Dementen von morgen sind. Er beleuchtet darin die Entwicklung des dementiellen Syndroms der nächsten Generationen (1940 bis 2000).

Es werden historische Betrachtungen, psychogeriatrische Trendforschung und praktische Zukunftsüberlegungen für die Generation Nachkriegskinder bis hin zur Generation Y angestellt.

Der Titel lautet: Zukunft Demenz.



20 Jahre Seniorenrat Wolfurt

Am 01. Oktober 2000 – dem Internationalen Tag der Senioren – wurde der Seniorenrat durch die Marktgemeinde Wolfurt als beratendes Gremium für Seniorenangelegenheiten gegründet. Dieses Jahr feiert der Seniorenrat sein 20-jähriges Bestehen.

Für das heurige Jahr waren zwei Termine geplant, die coronabedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mussten. Gerade als Risikogruppe war es für uns selbstverständlich den Vorschlägen der Regierung streng zu folgen. Bei den Sitzungen wäre neben einem Hospizvortrag auch die Konstituierung des Seniorenrates für die laufende Gemeindevertretungsperiode (2020 – 2025) vorzusehen gewesen. Die konstituierende Sitzung, die Verabschiedung der Ausscheidenden und der Vortrag werden voraussichtlich im Frühjahr 2021 nachgeholt.

Warum gibt es den Seniorenrat?

Der Seniorenrat steht der Gemeinde einerseits als beratendes Gremium zur Seite und diskutiert andererseits Seniorenfragen mit der Gemeinde. Vereinen und Institutionen, die sich mit Seniorenangelegenheiten beschäftigen und für Seniorinnen und Senioren ein Programm gestalten, soll eine Plattform geboten werden, wo sie ihre Programme und Wünsche unter sich und mit der Gemeinde austauschen können. Der Seniorenrat ist eine reine Informationsplattform, das bedeutet, dass keine eigenen Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren organisiert werden und der Rat somit keine Konkurrenz zu der Vielzahl der Anbietenden für die Seniorinnen und Senioren in Wolfurt darstellt.

Rückblick und Vorausschau

In all den Jahren hat sich der Seniorenrat als überparteiliche Begegnungsplattform bewährt. Hier können die zahlreichen Aktivitäten für unsere Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde koordiniert werden. Aktuelle Themen wie das neue Seniorenheim sind Berichts- und Beratungsthemen für den Seniorenrat, ebenso werden die Entwicklungen bei Land und Bund diskutiert.

Ein gutes Miteinander der Veranstaltungsanbietenden für die Seniorinnen und Senioren bzw. Mitglieder in unserer Gemeinde ist weiterhin das Ziel des Seniorenrats Wolfurt.

Wer ist Mitglied im Seniorenrat?

Der erste Vorsitzende des Seniorenrates war Dr. Richard Hinteregger, danach folgte Roland Heinzle und derzeit ist Dr. Ernst Stadelmann der aktuelle Vorsitzende.

Im Seniorenrat vertreten sind Organisationen und Vereine, die sich schwerpunktmäßig für die Belange der Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde einsetzen:

- > Seniorenbund Wolfurt – Altbgm. Erwin Mohr
- > Pensionistenverband – Evelyn Schwendinger
- > Seniorenbörse – Kurt Weber
- > Pfarrkrankenpflege – Michaela Erath, Peter Heinzle
- > Seniorenheim und Sozialdienste Wolfurt – Anita Kaufmann, Gerd Schlegel
- > Familienverband – Saskia Hinteregger
- > Sozialausschuss der Pfarre – Angelika Pichler
- > je ein/e Vertreter/in der in die Gemeindevertretung gewählten Parteien: Bgm. Christian Natter (VPW), Michael Pompl (SPÖ), Josef Thaler (GRÜNE), Richard Benzer (FPÖ)
- > Gemeinderätin für Soziales Miteinander – Yvonne Böhler
- > Leitende Mitarbeiterin für Soziales – Manuela Bundschuh

„Orange the World“ Gegen Gewalt an Frauen

„Orange the World – End Violence against women and girls“ ist eine weltweite Kampagne. Laut UN Women ist jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. Nach wie vor zählt Gewalt gegen Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen.



2015 wurde „Orange the World“ durch UN Women initiiert. Die Kampagne wird jährlich während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ umgesetzt. Zwischen dem 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, bis zum 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, erstrahlen weltweit Gebäude in oranger Farbe und setzen somit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Das UN Women Nationalkomitee kooperiert mit Soroptimist International Austria, um „Orange the World“ auch nach Österreich zu bringen. Und der Soroptimist-Club Dornbirn bringt die Kampagne nach Vorarlberg. Soroptimist International ist eine dynamische Organisation für berufstätige Frauen von heute. Durch Bewusstmachen und Umsetzen schaffen sie Möglichkeiten, um das Leben von Frauen und Mädchen mit Hilfe ihres globalen Netzwerkes positiv zu verändern.

Und auch Wolfurt unterstützte dieses Jahr wieder die Kampagne Orange the World! In Wolfurt wurden die Pfarrkirche vom 25. November bis 06. Dezember und das Schloss Wolfurt vom 25. November bis 10. Dezember in oranger Farbe beleuchtet, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen.

„Die Gewalt an Frauen und Mädchen ist leider immer noch ein aktuelles Thema in unserer Gesellschaft“, meint Bürgermeister Christian Natter. „Um ein sichtbares Zeichen zu setzen, unterstützt die Marktgemeinde Wolfurt die Kampagne „Orange the World“, bei der vom 25. November – dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen – ca. 2 Wochen lang weltweit Gebäude orange beleuchtet werden. In Wolfurt werden dafür, wie auch schon letztes Jahr, das Schloss und die Pfarrkirche bestrahlt.“



„Café 96“ Online-Treffpunkt für Menschen mit Demenz

Der wöchentliche Online-Treffpunkt für Menschen mit Demenz lädt zum Austausch, zu Humor und zur gegenseitigen Unterstützung ein – man muss schließlich nicht jeden Fehler selbst machen.

Unsere Gastgeberin Monika Frick bietet ab 09. Dezember jeden Mittwochnachmittag von 15:00 bis 16:30 Uhr ein virtuelles Café für alle 96 Gemeinden Vorarlbergs an: Das Café 96.

Das Angebot der Aktion Demenz ist kostenlos und frei; wer Zeit und Lust hat, ist willkommen – allerdings ist eine Anmeldung erforderlich. Ob Sie sich austauschen wollen oder auch nur zuhören – alles darf sein.

Kommen Sie vorbei, während Sie ganz coronakonform von zu Hause aus vor dem Computer sitzen. Sie brauchen dazu einen internetfähigen Computer oder ein Tablet und eventuell ein Einzelkind, das Ihnen den Zugang zu dem Treffen erleichtert. Sobald Sie uns kontaktieren und mit der Weitergabe Ihrer Mailadresse an unsere Gastgeberin einverstanden sind, erhalten Sie einen Tag vor dem Treffen eine Einladung per Mail mit dem passenden Link. Ab dann sind wir verabredet, und zwar jeden Mittwoch um 15:00 Uhr, sofern Sie Zeit und Lust haben.

Der Start ist am Mittwoch, 09. Dezember, 15:00 bis 16:30 Uhr
Sie erhalten von uns einen Link für den Einstieg,
es ist kein Download nötig.

Das Programm des Café 96 ist abwechslungsreich und unterhaltsam, und es werden auch immer wieder Expertinnen und Experten eingeladen.

Anmeldung per Mail an info@aktion-demenz.at
Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte Manuela Bundschuh,
Tel. 05574 6840-15.

Frühstück für pflegende Angehörige

Am 16.10.2020 veranstaltete die Gemeinde Wolfurt im Rahmen der Aktion Demenz das jährliche Frühstück für pflegende Angehörige im Shanti.

Durch die Zusammenarbeit der Sozialdienste bei den vorgelagerten Diensten mit den Gemeinden Schwarzach und Kennelbach wurde der Kreis vergrößert.

Wir wollen die pflegenden Angehörigen in den Mittelpunkt stellen. Sie leisten einen großen Beitrag und vergessen oft dabei auf sich selber zu schauen. Deshalb war es uns ganz wichtig, die betreuten Personen einzuladen, wohlwissend, dass es für sie vielleicht wieder ein organisatorischer Aufwand ist, da die zu betreuende Person versorgt werden muss.

Ein gutes Frühstück, sich mit anderen zu unterhalten, gegenseitig auszutauschen, Gleichgesinnte mit ähnlichen Schicksalen kennenzulernen, ist das Ziel. Oft muss man sich selber einen Ruck geben, wenn man alleine zu dieser Veranstaltung kommt, ohne jemanden zu kennen. Pflegt man zu zweit, z. B. in einer Partnerschaft, erleichtert es den Zugang zum Treffen. Der Mensch ist nicht gerne alleine. Aber eine Tasse Kaffee oder Tee und ein gemütliches leckeres Frühstück sind schon der erste gemeinsame Schritt für die Konversation unter Fremden, aber mit ähnlichen Schicksalen. Anekdoten werden erzählt, und mit einem anderen Blickwinkel erscheinen manche Geschichten humorvoll.

Wir wollen ermutigen, sich im Vorfeld über Unterstützungsangebote zu informieren und nicht warten, bis es zu spät ist, und man selber Hilfe braucht.

Besonders unterstützend war die Anwesenheit von Marika Geißler (Case Management) und Natalie Pruscha (Ambulante gerontopsychiatrische Pflege Hofsteig). Informationen und eine Übersicht über die Vielzahl der Unterstützungsangebote sowie der Austausch untereinander rundeten den Vormittag ab.

GR Yvonne Böhler, Soziales Miteinander

Familienverband

Johannes Picher-Sanou übernimmt
Leitung der Familienhilfe



Johannes Pircher-Sanou aus Dornbirn übernimmt die Leitung der Familienhilfe beim Vorarlberger Familienverband.

Es gibt Phasen im Leben, da gelingt der Alltag nicht immer. Besonders dann, wenn die Person, die maßgeblich für die Kinder und den Haushalt zuständig ist, plötzlich erkrankt, ins Krankenhaus muss oder aufgrund einer Schwangerschaft und Geburt Unterstützung braucht, kommt die Familienhilfe zum Einsatz.

Der 31-jährige gebürtige Bregenzerwälder Johannes Pircher-Sanou wird in Zukunft Familien, die in solch schwierige Lebenslagen kommen, unterstützen. Er übernimmt die Aufgaben von Idda Schrott, die nach knapp 20 Jahren als Koordinatorin der Familienhilfe etwas kürzer treten wird. „Es freut mich sehr, Familien durch unseren Familienhilfepool in Bregenz und der Bodenseeregion mit unseren drei Leistungen der ‚klassischen Familienhilfe‘, ‚Familienhilfe im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe‘ sowie ‚Familienentlastung für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung‘ zu unterstützen“, so Pircher-Sanou. „Unsere Familienhelferinnen übernehmen im Notfall vielfältige Aufgaben: von der Betreuung der Kinder bis hin zur Organisation des täglichen Haushalts oder der Pflege kranker Familienmitglieder.“

In Wolfurt leisteten die Familienhelferinnen in diesem Jahr (Jänner bis Oktober) 63 Einsätze im Ausmaß von insgesamt 302,25 Stunden.

[Wir unterstützen die Wolfurter Familien gerne weiterhin – melden Sie sich bei uns!](#)

Kontakt: Johannes Pircher-Sanou, MA, Leitung Familienhilfepool Bregenz und Bodenseeregion, Telefon: +43 5574 47671-41, Mobil: +43 676 833 733 40, 6900 Bregenz, Bergmannstraße 14



Das Kasperle macht Pause

**Heuer wäre das Wolfurter Kasperle
25 Jahre alt. Es hat sich entschieden,
aufgrund von Corona keine
Veranstaltungen für 2021 zu planen.**

„Es macht keinen Sinn, Kasperlestücke auszusuchen und zu proben, wenn man nicht weiß, ob kurzfristig abgesagt werden muss. Das ist jedes Mal eine herbe Enttäuschung für alle – die Kinder und die Erwachsenen“, so die zehn Frauen des Kasperleteams, die die Vorführungen planen, Requisiten sammeln, Bühne und Vorführäumlichkeit vorbereiten und die Stücke den immer zahlreichen Besucher/innen präsentieren.

Über 15.000 Kinder haben in den letzten 25 Jahren das Kasperle in Wolfurt besucht. Kein Wunder, waren es doch jedes Mal über 100 junge und junggebliebene ZuschauerInnen, die sich über die kleinen, feinen Theaterstücke freuten. In den letzten Jahren konnten neben den Eltern immer mehr Opas und Omas begrüßt werden. Eine tolle Entwicklung! Das soll auch so bleiben und das heißt: Rücksicht aufeinander nehmen und möglichst Ansteckungssituationen meiden. Daher gehörte das Kasperleteam zu den ersten Veranstalter, die sich ihrer Verantwortung bewusst waren und bereits vor dem ersten Lockdown im März ihre Veranstaltung absagten.

Nun bleiben das Kasperle und das Kasperleteam noch eine Zeit lang in dieser „Auszeit“ und wir freuen uns, nach Corona wieder Kinder begrüßen zu können. Ein bisschen traurig sind wir schon ... Zum Abschied unser Kasperle-Lied: „Hebt zum Abschied die Hände, winken freudig dir zu! Bitte komme bald wieder, liebes Kasperle du! Krawutzikaputzi und tschüühüs!“

Stoffwindelförderung

Immer mehr Eltern machen sich Gedanken über ihr Verhalten und die Auswirkungen auf die Umwelt. Gerade in der Wickelphase der Kleinkinder wird den Eltern der Müllberg bewusst. Eine Alternative ist die altbekannte Stoffwindel, die inzwischen durch bessere Form, Qualität und Technik eine gute moderne waschbare Alternative zur Wegwerfwindel bietet.

Nach einem Jahr Beobachtungsphase und den geförderten Informationsveranstaltungen durch die Stoffwindelberaterin Mag. Stephanie Lau, hat der Ausschuss für Soziales Miteinander die Empfehlung einer Stoffwindelförderung ausgesprochen, die ab dem Jahr 2021 in Kraft tritt.

Die Wickelphase eines Kleinkinds beträgt bis zu drei Jahre. Rechnet man mit einem durchschnittlichen Verbrauch von täglich fünf Windeln, ergibt sich ein jährlicher Verbrauch von rund 1.800 Windeln – folglich treffen sich Kinderpopo und Windel 5.400-mal bis ein Kleinkind „trocken“ ist. Eltern treffen die Wahl eines für sie geeigneten Wickelsystems individuell. Immer mehr Eltern suchen nicht nur praktische, sondern auch natürliche und gesunde Produkte für ihre Kinder und zeigen gleichzeitig Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Aus diesem Grund gewährt die Marktgemeinde Wolfurt eine Förderung für die Anschaffung von Stoffwindeln.

Die Förderung ist gegen Vorlage einer Kopie der Originalrechnung sowie Kopie des Mutter-Kind-Passes bei der Gemeindegasse unter folgenden Voraussetzungen erhältlich:

1. Antragsteller und Kind müssen den Wohnsitz in Wolfurt haben.
2. Die Auszahlung der Förderung ist nur einmalig pro Kind möglich.

Die Förderung besteht in einem Zuschuss von 25 % der nachgewiesenen Kosten.

Sie ist maximiert

1. Beim Einkauf in einem Vorarlberger Geschäft mit € 150,00
2. Beim Einkauf in einem Geschäft außerhalb Vorarlbergs mit € 100,00

Die Marktgemeinde Wolfurt möchte Wohlfühlgemeinde für alle sein. Im Rahmen von familieplus werden vorhandene Angebote an familienfreundlichen Maßnahmen festgestellt und darauf basierend passgenaue, bedarfsgerechte Verbesserungen entwickelt.

Neben dem zukünftigen „Familienpunktepass“ (= wird den Familienbonuspass ersetzen), bei dem Elternbildung gefördert wird, u. a. die Informationsveranstaltung durch Stoffwindelberaterin Stephanie Lau, unterstützt die Marktgemeinde Wolfurt auch Familien beim Kauf von Lastenanhängern.

Mehr Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Homepage www.wolfurt.at.

GR Yvonne Böhrler

Wickeln mit Stoffwindeln? - Infos, Beratung & Hilfe unter: www.stephanie-lau.at



Wolfurt lässt kein Kind zurück



Vizebgm.in Angelika Moosbrugger und Koordinatorin für Kindergärten und Kleinkindbetreuungen Lena Feistenhauer bei der Verteilung des Magazins.

„KLEIN SEIN“ – Ein Magazin für Kindergärten und Kleinkindbetreuungen in Wolfurt

Unsere Mitarbeiter/innen in den Kindergärten- und Kleinkindbetreuungen sind Ansprechpersonen für alle Wolfurter Familien bei erzieherischen Fragen und Anliegen. Sie ermöglichen es, dass Eltern berufstätig sein können, fördern die Kinder in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen und sind sozusagen erweitertes „Familiensystem“.

Während des Lockdowns im Frühjahr und auch aktuell sind unsere Kindergärten und Kleinkindbetreuungen sehr gefordert und versuchen flexibel auf die Herausforderungen zu reagieren.

Gerne hätten wir als Marktgemeinde Wolfurt den offiziellen Rahmen der Eröffnungssitzung genutzt, um allen persönlich Danke zu sagen und die neuen Mitarbeiter/innen herzlich willkommen zu heißen. Leider war ein Zusammentreffen in der aktuellen Situation in dieser Form nicht möglich.

Im Magazin „KLEIN SEIN“ hat jede Einrichtung die Möglichkeit genutzt, ihre Arbeit und ihre Mitarbeiter/innen vorzustellen. Zudem informiert das Magazin zum Kindergartenjahresbeginn über die Entwicklungen in diesem Bereich und auch darüber, welche Veränderungen in der nächsten Zeit anstehen.

Wir sagen nochmals Danke für euren Einsatz!



Speed-Networking: Zusammentreffen in gemütlicher Speed-Dating-Atmosphäre

Im September trafen sich unsere langjährigen Mitarbeiter/innen der Kindergärten und Kleinkindbetreuungen mit den Neuzugängen der Einrichtungen unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen zu einem gemütlichen Speed-Networking-Abend. Coronabedingt musste diesen Herbst die alljährliche große Eröffnungssitzung aller

Mitarbeiter/innen der Kindergarten- und Kleinkindbetreuungseinrichtungen leider ausfallen. In unserer Gemeinde steht ein gutes Miteinander aber an erster Stelle. Daher war das Speed-Networking für alle Anwesenden eine gute und lustige Gelegenheit sich kennenzulernen, auszutauschen und das Wolfurter Netz weiterzuspinnen. Es freut uns sehr, dass dieses Vernetzungstreffen stattfinden konnte. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Nicole Nachbaur



Caritas Lerncafé Wolfurt wird digital

Lernen in Zeiten vom Lockdown? Da sind kreative Ideen gefragt. Und die hat das Lerncafé-Team!

„Lerncafé geschlossen“: Seit kurzem steht das am Eingang des Lerncafés im Haus der Möglichkeiten. Normalerweise sitzen hier an den drei Öffnungsnachmittagen insgesamt 25 Kinder und Jugendliche und werden von Koordinatorin Nicole Nachbaur und den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen beim Lernen und bei den Hausaufgaben unterstützt.

Dennoch wird es nicht wirklich ruhig, denn das Lerncafé gibt’s nun einfach digital. „Uns ist es sehr wichtig, dass wir die Kinder und die Familien trotz Corona und Lockdown nicht alleine lassen,“ so Koordinatorin Nicole Nachbaur, die sehr positiv überrascht war, wie viele Kinder schon am ersten digitalen Lerncafé-Nachmittag dabei waren. „Den Kindern macht es sichtlich Spaß von zuhause aus trotzdem noch im Lerncafé zu sein.“

Mit der App „Zoom“ sind die Kinder und Jugendlichen per Video direkt mit der Koordinatorin verbunden. Sie erledigen ihre Hausaufgaben, können jederzeit Fragen stellen, schicken Bilder der gemachten Aufgaben an die Koordinatorin, die diese korrigiert und Tipps gibt. Mit einem Mädchen, das gerade die 1. Klasse Mittelschule besucht, werden in einem „Breakoutroom“ Vokabeln gelernt. Auch das funktioniert tadellos.

„Ich bin sehr zuversichtlich, auch weiterhin viele Kinder und Jugendliche auf diese Weise unterstützen zu können. Es scheint zu klappen“, freut sich Nicole Nachbaur. Wenn das Angebot weiterhin so gut angenommen wird, werden auch die ehrenamtlichen Helfer/innen mit ins Boot geholt. „Sie alle sind eine unglaublich wichtige Unterstützung in diesem Projekt. Ohne sie wäre das alles nicht möglich.“

Kontakt Lerncafé Wolfurt:

Nicole Nachbaur, Tel. +43 676 884 204 044 nicole.nachbaur@caritas.at



**Sternsingen
– aber sicher!**

Sternsinger- Aktion 2021

Die Sternsinger kommen – auch in Coronazeiten!

Auch im Jänner 2021 machen sich 65 Sternsingerinnen und Sternsinger mit Freude auf den Weg, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen in die Wolfurter Häuser zu bringen und mit Ihren Spenden hilfsbedürftige Menschen, insbesondere in Indien, zu unterstützen.

Damit die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten gewährleistet wird, singen die Könige mit Gefolge im Freien, auf dem Vorplatz, und halten bei der Spendenübergabe und dem Anschreiben des Segens eine „Sternenlänge“ Mindestabstand ein. Süßigkeiten können nur originalverpackt entgegengenommen werden.

**Termin:
Dienstag, 05.01., und
Mittwoch, 06.01.2021,
12:30 – ca. 19:00 Uhr**

Wer nicht zu Hause ist, hat die Möglichkeit, am Mittwoch, 06. Jänner, eine Sternsingergruppe in der Heiligen Messe um 10:15 Uhr zu erleben.



Gemeinschaftsgarten sucht Nachwuchs!

Unser Gemeinschaftsgarten in der Flotzbachstraße verfügt über eine große Fläche, auf der noch einige zusätzliche Gärtner/innen Platz finden.



Wir orientieren uns an der biologischen Anbauweise, um einen gesunden Boden aufzubauen und damit gesundes Gemüse zu erhalten. Wir bauen Kartoffeln, Karotten, Kürbis, Zwiebel und dergleichen gemeinsam an und beachten dabei die Fruchtfolgen. Wünsche werden in regelmäßigen Sitzungen besprochen und bestmöglich umgesetzt.

Anfallende Arbeiten erledigen wir großteils in Gemeinschaftsaktionen. Dabei wird vieles auf einmal erledigt und es macht auch mehr Freude.



Der Gemeinschaftsgarten ist eine Gruppe innerhalb des Obst- und Gartenbauvereins (OGV).

Wir, das sind ganz unterschiedliche Personen, mit erfahrenen Gärtner/innen und Menschen, die weniger Erfahrung mitbringen. Uns eint die Freude, kräftig und regelmäßig zuzupacken, unser Gemüse wachsen zu sehen und besonders groß ist die Freude, wenn geerntet werden kann. Dann wissen wir, ob sich die Arbeit gelohnt hat; all das Jäten und Gießen und Schnecken sammeln und was sonst noch so anfällt.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt sich zu entscheiden für das kommende Gartenjahr!

Wer Zeit und Arbeitskraft investieren will, um einen Teil seines biologischen Gemüses selbst anzubauen, sich in eine Gemeinschaft einbringen will, Lust hat zu gärtnern oder einfach noch an genaueren Infos interessiert ist, meldet sich bitte bei Elfgard Köb (elfgard.koeb@me.com oder Tel. 0676 8255 37 19).

Einzelbeete für Garteninteressierte!

Wir erweitern unsere Anbauflächen im Anschluss an den Gemeinschaftsgarten. So können wir euch ab dem Frühjahr 2021 auch Einzelbeete anbieten.

Seid ihr interessiert oder habt ihr noch Fragen – dann meldet euch bei Sigrid Schertler (Tel. 0664 8464 782 oder ogv@wolfurt.at).

Ursula Molitor und Sigrid Schertler





Wir über uns – Schiverein Wolfurt

Der Schiverein Wolfurt wurde am 18. Dezember 1931 gegründet und zählt fast 90 Jahre später über 250 Mitglieder.

Das Ziel des Schivereines ist es, die Freude an den alpinen Sportarten wie Schifahren, Langlaufen, Snowboarden, ... zu vermitteln. Zudem soll das Gemeindeleben durch sportliche Veranstaltungen und die sportliche Förderung der Jugend und des Nachwuchses bereichert werden.

Seit 2016 zählen wir auf unseren engagierten Obmann Mathias Gorbach, der mit seinem Ausschussteam - bestehend aus sieben jungen und motivierten Mitgliedern - an der Spitze des Schivereins steht. Im Laufe eines Schivereinsjahres gestaltet dieses Team in Zusammenarbeit mit zahlreichen Helfern ein abwechslungsreiches Jahresprogramm.

Um sich perfekt auf die Schisaison vorbereiten zu können, findet zwischen Oktober und März jeden Mittwochabend Schirobic für Kinder und Erwachsene in der Turnhalle der Volksschule Bütze statt. Spielerisch und mit viel Spaß werden unsere Mitglieder fit für die Piste gemacht.

Der Schikurs für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, welcher jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr stattfindet, zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen im Vereinsjahr. Mithilfe eines gut ausgebildeten Schilehrerteams kann jedes Jahr aufs Neue 100 Kindern aus Wolfurt die Freude am Schifahren vermittelt werden. Seit Jahrzehnten ist unser Schikurs bekannt für höchste Qualität und das Maximum an Spaß.

Bei der jährlichen Vereinsmeisterschaft können unsere jüngsten Schirennläufer ihre, im Schikurs erlernten Fähigkeiten anwenden. Auch alle restlichen Mitglieder und Gäste von Jung bis Alt haben hier die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen. Nicht nur bei den Weltcup-Rennen sind die Titel heiß begehrt, auch beim Wolfurter Schiverein wird jedes Jahr um den Vereinsmeistertitel hart gekämpft.

Um die freundschaftliche Beziehung zwischen unseren Mitgliedern zu pflegen, veranstalten wir jedes Jahr einen Schitag, bei dem wir in unterschiedlichsten Schigebieten in Tirol oder Vorarlberg einen gemeinsamen Tag verbringen. Dabei stehen neben der sportlichen Aktivität der Spaß und das gesellige Zusammensein im Vordergrund.

Dem Schiverein Wolfurt ist die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen sehr wichtig. Daher organisieren wir einmal im Jahr eine Veranstaltung für alle Wolfurter Vereine. Bei einem klassischen Riesentorlauf, einem Biathlon oder einem Fassdaubenrennen möchten wir Werbung für die alpinen Sportarten machen und Kontakt zu anderen Vereinen pflegen. Auch die eine oder andere Après-Ski-Party haben wir schon mitten in Wolfurt gefeiert.

Wir freuen uns auf eine schneereiche und unfallfreie Wintersaison und hoffen auf viele Teilnehmer und Besucher bei unseren kommenden Veranstaltungen.



Neues von der Bürgermusik Wolfurt

Neuer Kapellmeister bei der Bürgermusik Wolfurt

Mit Beginn der Sommerpause hat unser bisheriger musikalischer Leiter, Robert Vonach, seine Funktion als Dirigent bei der BM Wolfurt im guten Einvernehmen mit dem Verein niedergelegt. Weiterhin wird er im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit die Polizeimusik Vorarlberg dirigieren.

Nach einem Auswahlverfahren haben sich die Musikantinnen und Musikanten der BM Wolfurt entschieden, Michael Schöpf als ihren neuen musikalischen Leiter zu engagieren.

Der neue Kapellmeister ist seit den Jahren seiner Jugend mit der Blasmusik verwurzelt. In seiner Heimatkapelle in Tirol, als auch auf Bezirksebene, hatte er mehrere Funktionen inne, die vom Jugendreferenten bis zum Kapellmeister reichten.

Seine Ausbildungen im Dirigieren und auf dem Instrument Tuba, u. a. am Konservatorium Feldkirch, weisen ihn als absoluten Profi aus. In zahlreichen Workshops und Meisterkursen hat er seine Kenntnisse im Dirigieren als auch auf den Instrumenten des „tiefen Blechs“ vertieft und ausgeweitet. Nach Abschluss der Pädagogischen Hochschule in den Fächern Musik und Mathematik unterrichtet Michael Schöpf an der Musikmittelschule Götzis.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Pädagoge und als Tubist bei der „Brass Band Vorarlberg“ wird bei ihm – hoffentlich in einer längeren fruchtbaren Zusammenarbeit – die musikalische Leitung der BM Wolfurt eine voraussichtlich nicht unbedeutende Rolle spielen.

Seit Monaten hindert uns die Corona-Pandemie daran, einen kontinuierlichen Probenbetrieb aufrechtzuerhalten und die ursprünglich geplanten Auftritte und Konzerte zu absolvieren. Erste Planungsschritte für 2021 haben wir mit unserem neuen Kapellmeister bereits gemacht. Wir hoffen, dass wir mit unseren Proben möglichst bald wieder durchstarten können.



Jugendkapelle Wolfurt

Wenn sogar ganze Desinfektionskompanien nicht mehr ausreichen...

„Es kommt immer anders“ und in Zeiten wie diesen leider auch „öfter als man denkt“. Leider reiht sich auch unser so lieb gewonnenes Kinderkonzert in die lange Reihe abgesagter Veranstaltungen 2020 ein – und das, obwohl wir nach unserem Ermessen schon bei den Planungen im Juli alles in unsere Überlegungen miteinbezogen haben um eine coronakonforme Durchführung zu gewährleisten. Das diesjährige Kinderkonzert der Jugendkapelle ist nämlich von Anfang an als interaktives Hörspiel geplant. Schon vor dem Schulstart im Herbst haben wir dafür unter größten Sicherheitsvorkehrungen (Mundschutz, Mindestabstand zwischen den Stühlen, Lüften, Desinfektionsorgien nach den Proben) mit dem Einstudieren der Musikstücke bei uns im Probelokal begonnen. Ende November sollte dann im großen Saal des Cubus eine professionelle Tonaufnahme erfolgen und dann pünktlich zur Adventszeit ein abenteuerliches Hörspiel Woche für Woche auf unserer Homepage „on Air“ gehen.

Doch leider hat das hinterhältige Virus zum zweiten Mal in diesem Jahr für einen Blasmusik-Lockdown gesorgt und unseren Plänen einen rigorosen Strich durch die Rechnung gemacht. Zumindest vorerst.



Aktuelles von der Feuerwehrjugend

Wie auch die letzten Jahre werden Themen, die bei den Spezialabzeichen geprüft werden, in die Proben eingearbeitet. Hier gilt es unter anderem Knotenkunde, Gerätekunde oder das Absichern einer Unfallstelle zu beherrschen. Sehr erfreulich ist, dass wir trotz der momentan schwierigen Bedingungen zwei neue Mitglieder bei der Feuerwehrjugend begrüßen durften. Wir wünschen David und Fabian einen guten Start und viele tolle Stunden bei der Feuerwehrjugend. Wir hoffen, dass die Jugendproben in Kleingruppen und unter Beachtung der aktuellen Sicherheitsvorschriften weitergeführt werden können.

Friedenslicht am 24.12.2020

Auch heuer werden wir gemeinsam mit den Pfadfindern das Friedenslicht verteilen. Gerade in der herausfordernden Zeit, die wir momentan alle erleben, soll das Friedenslicht die dunklen Stunden erleuchten und etwas Halt geben. Wir werden wie gewohnt an den bekannten Standorten das Licht verteilen und dabei natürlich die Vorgaben zu Ihrem und unserem Schutz einhalten.

Wir sind am Donnerstag den 24.12.2020, zwischen 09:00 Uhr und 12:00 Uhr, an folgenden Stationen anzutreffen:

- Brotlädele an der Ach
- Pfadfinderheim
- Schwanenmarkt
- kleiner Spar / Cafe Reichl
- großer Spar / Begegnungszone
- Feuerwehrhaus (Weberstraße 16a)
- Kapelle Rickenbach

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021, welches hoffentlich wieder Normalisierung der Situation bringt, wünschen Ihnen die Feuerwehr Wolfurt und die Pfadfinder!

Denn wir lassen uns nicht unterkriegen und werden die Arbeit an diesem spannenden Projekt erneut aufnehmen, sobald es die gesundheitliche Situation wieder zulässt.

Deshalb - Freibeuter und Abenteurer von Wolfurt - klettert in die Masten eurer Schiffe und haltet Ausschau nach Plakaten, die hoffentlich zu Beginn des nächsten Jahres die Veröffentlichung des Kinderkonzerts verkünden! (Dem aufmerksamen Leser wird sich aus diesem Aufruf das Thema vom diesjährigen digitalen Kinderkonzert bereits erschließen.)

Silvesterblasen – Glückwünsche zu Neujahr

Auch beim Übergang vom alten ins neue Jahr werden wir von der Bürgermusik Wolfurt allem Anschein nach neue Wege beschreiten müssen. Aus heutiger Sicht wird das Silvesterblasen in der bisherigen Form dieses Jahr nicht stattfinden können. Musikalische „Hausbesuche“ und die Übermittlung guter Neujahrswünsche werden wohl auch den Corona-Verordnungen zum Opfer fallen. Allen, denen also am 31.12.20 die vertrauten Klänge des „Wolfurter“ und „Rickenbacher Neujahrslied“ fehlen, sei schon an dieser Stelle ein Besuch auf unserer Homepage nahegelegt – wir bemühen uns, auch diesbezüglich zumindest ein digitales Hörerlebnis anzubieten.

Alexander Natter, Benjamin Rohner und Michael Schöpfer

Elternverein Wolfurt mit neuem Vorstand

Unter strenger Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen wurde bei der jährlichen Jahreshauptversammlung des Elternvereins Wolfurt ein neuer Vorstand gewählt.



vorne von links: MS Wolfurt Marianne Oberhauser, Obfrau Verena Zehrer, VS Mähdle Mariette Smolnik. Hinten von links: VS Bütze Stefanie Mohr, Kassierin Daniele Mark; Schriftführerin Matt Sandra. in Abwesenheit: Obfrau-Stellvertretung Elke Haller

Die neue Obfrau Verena Zehrer wird zukünftig tatkräftig von der Obfrau-Stellvertretung Elke Haller und der Schriftführerin Sandra Matt unterstützt. Die Kassengeschäfte führt dankenswerterweise Daniela Mark weiter.



Apfelaktion und Anfangsgeschenk der MS Wolfurt

Der bisherigen Obfrau Bianca Wipplinger, der Obfrau-Stellvertretung Judith Böhler und der Schriftführerin Michaela Anwander danken wir recht herzlich für ihr tolles Engagement im Elternverein Wolfurt.

Unser Ziel ist es, das Schulleben im Interesse unserer Kinder zu unterstützen

Wir unterstützen Theaterbesuche, Landschulwochen, Skitage, aber auch Schulfeste. Während des Jahres versuchen wir den Schulalltag mit gesunder Jause oder Apfelaktionen aufzulockern. Investitionen der Schule, die im Rahmen des Schulbudgets nicht verwirklicht werden können, werden von uns unterstützt.

Wir können all dies dank der Unterstützung unserer Eltern!
Wir bedanken uns sehr herzlich für die heurigen Mitgliedsbeiträge
(IBAN: AT24 3748 2001 0005 1797).



Die Seniorenbörse Wolfurt unterstützt die „Aktion Re-Use!“

Was bedeutet das?

„Re-Use“ bedeutet Wiederverwenden. Das Konzept ist so einfach wie sinnvoll: Was ich selbst nicht mehr brauchen kann, gebe ich anderen weiter, die dafür Verwendung haben.

Wie funktioniert das?

Sie rufen uns an und bestellen die Sammelbox. Wir bringen unseren Mitgliedern, oder die es noch werden wollen, die Sammelbox am 1. oder 3. Dienstag nach Hause.

Sie füllen, komplette und saubere Haushaltsgegenstände, Weihnachtsartikel, Deko-Sachen oder funktionstüchtige Elektrogeräte unkompliziert in die Sammelbox.

Alles was in den Karton hineingeht nehmen wir mit. Aber bitte keine Kleidung, Bettwäsche oder Stofftiere und auch keinen Sperrmüll.

Grundsätzlich gilt die Faustregel: „Re-Use-fähig ist, was Sie Ihrem Kind für die erste Wohnung mitgeben würden.“

Sie rufen uns wieder an, wenn die Sammelbox zum Abholen bereitsteht. Wir holen die Sammelbox (keinen Sperrmüll) gefüllt am 1. oder 3. Dienstag bei Ihnen wieder ab und geben diese im ASZ Hofsteig ab.

Was passiert mit den gesammelten Gegenständen?

In den Geschäften der Lebenshilfe Vorarlberg, Caritas und Integra können diese dann kostengünstig gekauft werden.

Mit dieser Aktion möchten wir den Nachhaltigkeitsgedanken stärken und zur Vermeidung von Müll beitragen! Es freut uns sehr, wenn möglichst viele mitmachen.

Seniorenbörse Wolfurt

In Zusammenarbeit mit Kennelbach und Schwarzach,
Tel. 0699 1684,0415, seniorenbörse.wolfurt@gmx.at

Unterwegs mit der KJ/JS

Planungswochenende 2020

Unser alljährliches Planungswochenende wurde dieses Jahr auf einen Planungstag gekürzt. Zudem verbrachten wir diesen Tag entgegen unserer ursprünglichen Pläne in Wolfurt und machten uns auf dem Parkplatz vor dem Pfarrhaus breit. Man munkelt, jene, die im Schatten sitzen mussten, fanden es etwas kalt, aber der Rest genoss die angenehme Herbstsonne während der Planung. Voller Motivation machten wir uns an die Planung des kommenden Jungcharjahres. Wir wissen zwar noch nicht, ob alles so durchführbar ist, wie wir uns das vorstellen, aber geplant wären tolle Aktionen.

Den Abschluss des Planungstages bildete der Besuch der Abendmesse und anschließend ein gemeinsames Essen.

(Gem)einsamer Start

Am 19.09. startete nach einer langen Pause das Jungcharjahr. Aus dem gemeinsamen Start, bei dem wir uns darauf freuten, alle Kinder wieder zu sehen, wurde leider ein einsamer Start.

Zeitlich versetzt luden wir unsere Jungschargruppen ein und veranstalteten mit ihnen eine kleine Reise durch Wolfurt. Dabei galt es, Informationen zu sammeln und Rätsel zu lösen. Am Ende der Rätselrallye wurden dann noch die Gruppenstundentermine vereinbart, bevor es wieder nach Hause ging. Natürlich freut es uns sehr, dass heuer wieder drei neue Kinder zu unseren Gruppen gestoßen sind.

Achtung!

Solltest du den gemeinsamen Start verpasst haben oder möchtest neu zu uns stoßen, kannst du dich gerne bei Nicolai Raid (0664 3556 243) bezüglich weiterer Informationen und Gruppenstundenterminen melden.

2020 ist und war ein außerordentliches Jahr

...für Unternehmen, für große und kleine Organisationen und logischerweise auch für unseren Verein.

Wir alle mussten uns im Frühjahr 2020 drastisch an die gegebenen Umstände anpassen.

Die dramatische Entwicklung der Corona-Pandemie hat uns die gesamte Jahresplanung durcheinander geworfen.

Viele unserer mit Engagement geplanten Events und Veranstaltungen, die wir alle gerne gemeinsam erlebt hätten, mussten wir stornieren oder auf 2021 verschieben.

Reges Vereinsleben im Frühjahr

Schon am 10. Jänner startete unser Fototeam durch. Fred referierte zum spannenden und in Zeiten der DSGVO wichtigen Thema „Bildrechte – Rechte und Pflichten eines Fotografen“. Schlag auf Schlag ging es weiter. Fotoausflug zum Klöntalersee in der Schweiz, Workshop für die Studiofotografen zum Thema „Licht und Lichtformer“ oder ein mit Profi Fotoequipment von Sony prall gefüllter Testkoffer, welcher unseren Mitgliedern für Probeaufnahmen zur Verfügung gestellt wurde. Eine Herausforderung der besonderen Art – Splish-Splash Fotoworkshop im Hallenbad Dornbirn. Mädels und Jungs der Dornbirner Wasserrettung wurden über und unter Wasser ins rechte Licht gerückt. Alle Teilnehmer sind sich einig – so macht Fotografieren richtig Spaß!

Erfolge, Auszeichnungen und Clubmeisterschaften

Mitglieder vom FT-Digital wurden für ihre herausragenden, fotografischen Leistungen sowie für ihre verdienstvolle Vereinstätigkeit mit Ehrentitel und Urkunden vom OVF ausgezeichnet. Christian Kurz, Fred Böhringer, Arnold Mariacher, Denise Neufert sowie Peter Mathis wurden gefeiert.

Österreichische Fotoclubmeisterschaft 2020

Unser Fototeam Digital sicherte sich den hervorragenden 11. Gesamtrang und setzte sich damit auf Platz 2 von allen teilnehmenden Vorarlberger Fotoclubs. Eine tolle Platzierung, vor allem, wenn man bedenkt, dass 890 Fotoklubs aus ganz Österreich am Bewerb teilnahmen!

Clubmeisterschaft 2020

Die Sieger sind gekürt! Einmal mehr heißt der Clubmeister 2020 Fred Böhringer, der den begehrten Titel nun bereits zum dritten Mal für sich verbuchen konnte. Auf den Plätzen überzeugten Bertram Waldner und Harald Pichler.



Fred Böhringer
Clubmeister 2020

Bilder links:
Badehaus
Dolomitensee
Gröderjoch
Toskana



Corona als Chance

Anstatt Trübsal zu blasen, hat unser Schulungsteam die Ärmel hochgekrempt und innerhalb kürzester Zeit ein ansprechendes an Corona angepasstes Programm zusammengestellt! Onlinemeeting als Chance. Während des ersten Lockdowns nutzten viele Mitglieder den wöchentlich stattfindenden Onlinetreff. Immer am 4. Mittwoch im Monat gab es Wissenswertes zum unerschöpflichen Thema „Bildbearbeitung“. Von Ebenen-Technik über Bearbeitung von Familienfotos bis hin zur Arbeit mit Dodge & Burn wurden unzählige Themen in Form von Zoommeetings abgearbeitet.



Rückkehr zur „Normalität“

Unter Einhaltung der sicherheitsrelevanten Vorschriften kehrten wir ab Mitte Juni Schritt für Schritt wieder zur Normalität zurück. Zaghafte und vorerst noch zurückhaltend gingen die ersten Fotoausflüge über die Bühne. Die jeden Mittwoch stattfindenden Treffen sowie die organisierten Clubabende wurden wegen der herrschenden Pandemie nur zögerlich besucht. Trotzdem waren sich alle Teilnehmer einig – auch im „Kleinen“ sorgt unser Hobby für unheimlich viel Spaß und Freude.



Lockdown zum Zweiten

Nach einigen Ausflügen und Workshops sind wir ab Mitte Oktober wieder in einer mehr als angespannten Situation. Die abermals dramatische Entwicklung zwingt den Vorstand wieder, sämtliche Clubaktivitäten einzustellen. Uns bleibt einmal mehr nur die virtuelle Welt, um unserem Hobby zu frönen.

Die Geselligkeit bleibt auch bei der traditionellen Weihnachtsfeier auf der Strecke. Eine reale Feier bleibt auch im Dezember reines Wunschdenken.



Aussicht für 2021

Unsere Mitglieder, aber auch die Wolfurter Bevölkerung, dürfen sich auf interessante und informative Veranstaltungen, Kurse und Workshops des Fototeam Digital freuen.

Aktuelles und Details zum aktuellen Schulungsprogramm stellen wir auf unserer Homepage www.ft-digital.at zur Verfügung.



Goldene Hochzeit Marlene und Gerhard Robert Laritz

Bereits seit einem halben Jahrhundert gehen Marlene und Gerhard Robert Laritz gemeinsam durchs Leben. Gerne überbrachte Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger die Glückwünsche sowie die Jubiläumsgabe vom Land Vorarlberg zu diesem besonderen Anlass.

Wir übermitteln dem Jubelpaar auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit. Mögen noch viele glückliche und gesunde gemeinsame Jahre folgen!



Goldene Hochzeit Hildegard Johanna und Heinz Wiktor Schachermayr

Das schöne Fest der Goldenen Hochzeit durften Hildegard Johanna und Heinz Wiktor im Juli feiern. Herr und Frau Schachermayr haben sich bestens in Wolfurt eingelebt und es ist schön zu sehen, dass sie sich wohlfühlen. Gerne überbrachte Bürgermeister Christian Natter zu diesem besonderen Anlass persönlich die Glückwünsche.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre!



Goldene Hochzeit Elisabeth und Alfons Böhler

Im Oktober durften Elisabeth und Alfons Böhler das schöne Fest der Goldenen Hochzeit im Kreis ihrer Familie feiern. Gerne überbrachte Bürgermeister Christian Natter zu diesem besonderen Anlass persönlich die Glückwünsche.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre!



Wolfurter Köpfe
Herbert Albrecht
93 Jahre

Was mache ich für die Gemeinde?

Ich würde sagen, in erster Linie bin ich ein Ur-Breggenzerwälder geblieben und in zweiter Linie bin ich dann ein Ur-Wolfurter geworden, da ich seit über einem halben Jahrhundert gerne in Wolfurt lebe.

Meine Lieblingserinnerung an/mit Wolfurt ist?

Meine jüngste Lieblingserinnerung ist die Einweihung meiner neuen Plastik in der Begegnungszone vor einer Woche (13.11.20).

Mein absoluter Lieblingsplatz in/um Wolfurt ist? Warum?

Mein absoluter Lieblingsplatz in Wolfurt war von Anfang an meine Werkstatt. Aber seit ich mit 90 Jahren Hammer und Meißel leider zur Seite legen musste, habe ich drei neue Lieblingsplätze in Wolfurt entdeckt! Das sind das erste, das zweite und das dritte Bänkle auf dem Spaziergang zum Wolfurter Schloss gemeinsam mit meiner Frau!

Was sollte man in/um Wolfurt unbedingt einmal besucht oder gemacht haben?

Zum Beispiel sollte man an einem heißen Sommertag einmal im Gastgarten vom Engel einkehren.

Außerdem darf man sich keinesfalls ein Konzert der Wolfurter Bürgermusik im Cubus entgehen lassen. Und früher war ich auch gerne mal Besucher eines Fußballspieles meines Enkels.

Beschreibe Wolfurt mit einem Satz!

Sympathisch, fortschrittlich und in kulturellen Dingen aufgeschlossen.



Diamantene Hochzeit
Marianne und Ernst Franz Lederhilger

Am 15.10.1960 gaben sich Marianne und Ernst Lederhilger in der Wolfurter Kirche das Ja-Wort und gehen seitdem gemeinsam durchs Leben. Mit Stolz blicken sie auf ihre Kinder, Enkel und seit heuer sogar ihren ersten Urenkel.

Wir gratulieren herzlichst zu 60 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele glückliche und gesunde Jahre folgen!



Diamantene Hochzeit
Maria Karoline und Adolf Wüstner

Die Liebe hat gegenseitig getragen – an guten und schlechten Tagen!
Seit 60 Jahren gehen Maria Karoline und Adolf Wüstner gemeinsam durchs Leben. Dieses besondere Fest der Diamantenen Hochzeit feierte das Jubelpaar im Oktober bei bester Gesundheit und gutem Humor im Kreise der Familie.

Wir gratulieren ebenfalls herzlichst zu 60 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele glückliche und gesunde Jahre folgen!



Geburten*

September

Leo der Desiree Hrust und des Philipp Netzer,
Engerrütte 15
Sophia der Angelina und des Christoph Mayr,
Martinsweg 13/5
Leon der Vera und des Bruno Natter,
Unterlinden 16a/9

Oktober

Levin der Nina und des Johann Madella-Mella,
Unterlinden 17/1
Johannes der Stefanie und des Roman Tomasini,
Flurstraße 16/31
Raffael der Martina Cesa und des Robin Saye,
Brühlstraße 31/2
Valeria der Patricia und des Daniel Nardin,
Bogenstraße 10/25



Verstorbene*

Oktober

Beer Leonhard, Kirchstraße 4
Gasser Otmar, Gartenstraße 1
Hinteregger Martha, Hofsteigstraße 5
Gasser Heinrich, Eulentobel 4c
Redler Alexandra, Fattstraße 39/2
Turken Paulus, Lerchenstraße 4/5
Ilic Nikola, Bucher Straße 4/1
Fink Robert, Rutzenbergstraße 51/1
Turken Paulus, Lerchenstraße 4/5

November

Franz Margot, Bucher Straße 29/1
Bereuter Quido, Kellhofstraße 8/6
Fischer Manfred, Achstraße 21a/1
Fischer Anne, Achstraße 21a/1
Gasser Anna, Unterhub 5a/1
Hinteregger Josephine, Unterlinden 3/1
Simma Margaretha, Kirchstraße 33



Jubilare*

Angeführte Mitbürger(innen) werden
bis Ende Februar 80 Jahre und älter.

Jänner

99 Rohner Katharina, Gartenstraße 1
89 Cukrowicz Anton, Lerchenstraße 4/12
87 Tripolt Maria, Dornbirner Straße 15d/15
83 Böhler Rudolf, Brühlstraße 10
82 Wilhelm Wilhelmine, Kirchstraße 2c/12
82 Felder Hermine, Tobelgasse 18/2
82 Ernst Wiltraud, Achstraße 54
81 Fischer Richard, Unterhub 7a/1

Februar

92 Höfle Katharina, Achstraße 11
91 Berchtold Martha, Augasse 31/1
90 Messerle Angela, Blumenfeld 3/2
88 Böhler Anna, Bogenstraße 40
87 Kriftner Hilde, Martinsweg 9/15
86 Heim Maria, Funkenweg 3
85 Lang Rosmarie, Hofsteigstraße 6a
84 Oesterle Elisabeth, Bucher Straße 14
82 Meusbürger Leonhard, Unterlinden 30
81 Höfle Elma, Hofsteigstraße 20
81 Linder Maria, Unterhub 1

* Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen der Jubilare, Geburten und Hochzeiten veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand zu den Jubilaren aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich. Die Eltern der Neugeborenen erhalten automatisch die Zustimmungserklärung per Post.



Soziale Dienste

Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: 10 €.

Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. 0650 4511336, ulli.huwe@gmx.at.

Elternberatung

Jeden Dienstag von 09:00 - 11:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Brigitte Bohle, Tel. 0664 23 931 90. Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie bei connexia Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, Fachbereich Elternberatung, Tel. 05574 48787-12 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z. B. Krankheit oder Operation der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Ida Schrott, Einsatzleiterin für Bregenz und Bodenseeregion, Tel. 0676 83373 340 oder familienhilfe@familie.or.at.

Frauennetzwerk - Femail Sprechtag

In persönlichen und vertraulichen Gesprächen erhalten Frauen aus Vorarlberg Information & Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit. Nähere Informationen bzw. Angaben zu Sprechstunden erhalten Sie unter www.femmail.at oder direkt beim FEMAIL Frauen-Informationszentrum Vorarlberg e.V. unter Tel. 05522 31002. FS-Region Hofsteig: Yvonne Böhler.

Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst stehen Ihnen ausgebildete Babysitter/innen zur Verfügung. Infos finden Sie auf der Babysitterplattform der Gemeinde-Homepage unter: <http://www.wolfurt.at/de/babysittervermittlung>. Organisation Babysitterkurs: GR Yvonne Böhler. Anmeldungen bzw. Vormerkungen: yvonne@home-boehler.at.

Kinderbetreuung Vorarlberg

Informationen erhalten Sie bei der Kinderbetreuung Vorarlberg in Bregenz Frau Gabi Ritsch, Rathausstr. 37 (1. Stock), Tel.: 05522 71840 380, E-Mail: g.ritsch@verein-tb.at

Seniorenbörse Wolfurt - Helfen und helfen lassen!

Büro Vereinshaus – Donnerstag von 09:00 Uhr - 11:30 Uhr, Kontakt: Kurt Weber, Tel. 0699 168 40415, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at.

Beratungsstelle für Pflege und Betreuung (Case Management)

Die erste Anlaufstelle in Fragen rund um Betreuung und Pflege. Wir informieren Sie über örtliche und überregionale Dienste und Leistungen. Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause. Kontakt: Anita Kaufmann, Tel. 0664 8408 744 und Marika Geißler, Tel. 0664 2114 497.

MOHI – Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u. ä. Kontakt: Gabriele Österle, Tel. 0699 19971 329.

Tagesbetreuung

Wir begleiten Sie durch den Tag mit Aktivitäten wie Gymnastik, singen, spielen, gemeinsames Essen und vieles mehr. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und heimgebracht. Kontakt: Marika Geißler, Tel. 05574 71326-611.

Pfarrkrankenpflege

Wir bieten fachkundige Beratung und professionelle Pflege. Sie erreichen uns persönlich von Montag bis Freitag von 11:00 - 12:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Kontakt: Tel. 05574 71326-600.

Eassa fúa dahoam

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes, frisch zubereitetes Mittagessen (Suppe, Hauptspeise, Dessert) nach Hause. Kontakt: Anita oder Birgit Spiegel, Tel. 05574 71326-503.

Sprechstunde in Fragen des Älterwerdens (Pflegerische Angehörige)

Die Sprechstunde richtet sich an Menschen, die sich mit zunehmenden Schwierigkeiten seitens eines Familienmitglieds konfrontiert sehen und nach Informationen bzw. nach Entlastung suchen. Terminvereinbarung und Kontakt: Sonja Thaler, Tel. 0664 5318126 bzw. sonja.thaler@gmx.at.

AA Anonyme Alkoholiker

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig. Kontakt: (täglich) von 19:00 - 22:00 Uhr, Tel. 0664 488 8200, Gruppe Anonyme Alkoholiker.



Apotheken-Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen

Heilquelle-Apotheke

Hofsteigstr. 53, Schwarzach, Tel. 05572 588 70

Apotheke am Montfortplatz

Bundesstr. 48, Lauterach, Tel. 05574 741 44-0

Hofsteig-Apotheke,

Bützestraße 9, Wolfurt, Tel. 05574 743 44

Bahnhof-Apotheke,

Bahnhofstr. 25, Bregenz, Tel. 05574 429 42

Brücken Apotheke,

Rheinstr.107, Bregenz, Tel. 05574 778 00

St. Gebhard-Apotheke,

Heldendankstr. 42, Bregenz, Tel. 05574 717 98

Löwen-Apotheke,

Rathausstr. 15 - 17, Bregenz, Tel. 05574 420 40

See-Apotheke,

Heimgartenstraße 5, Hard, Tel. 05574 725 53

Lotos-Apotheke,

Hofsteigstr. 127, Hard, Tel. 05574 625 70

Bereitschaftsdienst:

08:00 Uhr - 08:00 Uhr des nächsten Tages.

Wochenenddienst:

Samstag 08:00 Uhr bis Montag 08:00 Uhr.

Bereitschaftsdienst:

08:00 Uhr - 08:00 Uhr des nächsten Tages.

Wochenenddienst:

Samstag 08:00 Uhr bis Montag 08:00 Uhr.

Unter www.apotheken.or.at oder unter der Apotheken-Notrufnummer 1455 erhalten Sie Auskunft zu Bregenz Stadt, Lustenau / Höchst und Dornbirn Stadt!

Dezember

19.	Lotos-Apotheke
20.	Heilquell-Apotheke
25.	Brücken Apotheke
26.	St. Gebhard-Apotheke
27.	Löwen-Apotheke

Jänner

01.	Stadt-Apotheke
02.	Hofsteig-Apotheke
03.	Bahnhof-Apotheke
06.	Löwen-Apotheke
09.	Heilquell-Apotheke
10.	Apotheke "Am Montfortplatz"
16.	Löwen-Apotheke
17.	See-Apotheke
23.	Bahnhof-Apotheke
24.	Brücken Apotheke
30.	Apotheke "Am Montfortplatz"
31.	Stadt-Apotheke

Februar

06.	See-Apotheke
07.	Lotos-Apotheke
13.	Brücken Apotheke
14.	St. Gebhard-Apotheke

Ärzte-Nachtdienste und Ärzte-Urlaube für Schwarzach, Wolfurt, Kennelbach, Bildstein

Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt	05574 - 79864
Dr. Tonko Michael	Wolfurt	05574 - 71322-0
Dr. Gort Gabriele	Wolfurt	05574 - 72773
Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach	05572 - 58300
Dr. Plötzeneder Rosemarie	Schwarzach	05572 - 58839
Dr. Robert Denz	Kennelbach	05574 - 74395
Dr. Baldessari Markus	Bregenz	05574 - 42534
Dr. Benedikt-Muxel Esther Elisabeth	Bregenz	05574 - 44273
Dr. Berchtold Daniela	Bregenz	05574 - 45507
MR Dr. Brugger Rudolf	Bregenz	05574 - 73758
Dr. Doring Ursula	Bregenz	05574 - 46590
Dr. Feurstein Hannes	Bregenz	05574 - 44411
Dr. Jungblut Thomas	Bregenz	05574 - 44273
Dr. König Matthias	Bregenz	05574 - 65550
Dr. Künz Hannes	Bregenz	05574 - 76372
Dr. Makovec Thomas	Bregenz	05574 - 73555
Dr. Meusburger Thomas	Bregenz	05574 - 43500
Dr. Roumyeh Yousef Abu	Bregenz	05574 - 23909

Bereitschafts- und Wochenenddienst dauern jeweils 07:00 Uhr Früh bis 19:00 Uhr.

Die aktuellen Ärztedienstpläne sind ebenfalls auf unserer Homepage <http://www.wolfurt.at/de/notdienste> auffindbar oder im Gemeindeamt bei Selina Huter (Bürgerservice) abholbar.

Dezember

13.12.20 Dr. Hinteregger Lukas
14.12.20 Dr. Gmeiner Roland
15.12.20 Dr. Plötzeneder Rosemarie
16.12.20 Dr. Hinteregger Lukas
17.12.20 Dr. Gort Gabriele
18.12.20 Dr. Tonko Michael
19.12.20 MR Dr. Brugger Rudolf
20.12.20 Dr. Denz Robert
21.12.20 Dr. Denz Robert
22.12.20 Dr. Plötzeneder Rosemarie
23.12.20 Dr. Hinteregger Lukas
24.12.20 Dr. Jungblut Thomas
25.12.20 Dr. Jungblut Thomas
26.12.20 Dr. Tonko Michael
27.12.20 Dr. Abu Roumyeh Yousef
28.12.20 Dr. Hinteregger Lukas
29.12.20 Dr. Denz Robert
30.12.20 Dr. Tonko Michael
31.12.20 Dr. König Matthias

Ordination geschlossen:

Dr. Roland Gmeiner
21.12.20 - 31.12.20

Dr. Rosemarie Plötzeneder
24.12.20 - 31.12.20

Jänner

01.01.21 Dr. Abu Roumyeh Yousef
02.01.21 Dr. Benedikt-Muxel Esther Elisabeth
03.01.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
04.01.21 Dr. Gmeiner Roland
05.01.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
06.01.21 Dr. Gmeiner Roland
07.01.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
08.01.21 Dr. Gort Gabriele
09.01.21 Dr. Gort Gabriele
10.01.21 Dr. Hinteregger Lukas
11.01.21 Dr. Gmeiner Roland
12.01.21 Dr. Denz Robert
13.01.21 Dr. Hinteregger Lukas
14.01.21 Dr. Gort Gabriele
15.01.21 Dr. Gmeiner Roland
16.01.21 Dr. Berchtold Daniela
17.01.21 Dr. Feurstein Hannes
18.01.21 Dr. Tonko Michael
19.01.21 Dr. Gort Gabriele
20.01.21 Dr. Hinteregger Lukas
21.01.21 Dr. Denz Robert
22.01.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
23.01.21 MR Dr. Brugger Rudolf
24.01.21 Dr. Makovec Thomas
25.01.21 Dr. Hinteregger Lukas
26.01.21 Dr. Gort Gabriele
27.01.21 Dr. Tonko Michael
28.01.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
29.01.21 Dr. Tonko Michael
30.01.21 Dr. Baldessari Markus
31.01.21 Dr. Tonko Michael

Ordination geschlossen:

Dr. Robert Denz 04.01.21 - 08.01.21
Dr. Lukas Hinteregger 04.01.21 - 08.01.21
Dr. Michael Tonko 04.01.21 - 08.01.21

Februar

01.02.21 Dr. Hinteregger Lukas
02.02.21 Dr. Gort Gabriele
03.02.21 Dr. Tonko Michael
04.02.21 Dr. Denz Robert
05.02.21 Dr. Gmeiner Roland
06.02.21 Dr. Meusburger Thomas
07.02.21 Dr. Gmeiner Roland
08.02.21 Dr. Hinteregger Lukas
09.02.21 Dr. Gmeiner Roland
10.02.21 Dr. Tonko Michael
11.02.21 Dr. Hinteregger Lukas
12.02.21 Dr. Gmeiner Roland
13.02.21 Dr. Berchtold Daniela
14.02.21 Dr. Abu Roumyeh Yousef
15.02.21 Dr. Gmeiner Roland
16.02.21 Dr. Gort Gabriele
17.02.21 Dr. Tonko Michael
18.02.21 Dr. Denz Robert
19.02.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie

Ordination geschlossen:

Dr. Robert Denz
08.02.21 - 12.02.21

Dr. Lukas Hinteregger
15.02.21 - 19.02.21

Dr. Rosemarie Plötzeneder
08.02.21 - 12.02.21



wolfurt

MARKTGEMEINDE

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Wolfurt
Redaktion: Bürgermeister Christian Natter, Tina Hütterer
Fotonachweis: 139 Archiv, 1 Foto: Peter Gmeinder,
1 Foto: Stefan Meyers, 2 Fotos: Heinz Bänninger,
1 Foto: Othmar Danesch, 1 Foto: plan b
Druck: MRS, Wolfurt | Grafik: starkpunkt.at, Wolfurt
Anschrift: Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt
Auflage 4.300 Stück. Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Jänner 2021
Herausgabe: 6. Kalenderwoche